BEDIENUNGSANLEITUNG



PEUGEOT ION

PEUGEOT



Die Online-Bedienungsanleitung

Wählen Sie einen der folgenden Zugänge, um Ihre Online-Bedienungsanleitung einzusehen...

Ihre Bedienungsanleitung finden Sie auf der Website von PEUGEOT unter der Rubrik "MyPEUGEOT".

Dieser persönliche Bereich bietet Ihnen Ratschläge und andere nützliche Informationen zur Wartung Ihres Fahrzeugs.

Scannen Sie diesen Code, um direkt zu Ihrer Bedienungsanleitung zu gelangen.

Wenn Sie die Bedienungsanleitung im Internet lesen, haben Sie außerdem Zugriff auf die aktuellsten Informationen, die Sie leicht anhand des Lesezeichens mit diesem Piktogramm erkennen können:



Ist die Rubrik MyPEUGEOT nicht auf der nationalen Website von PEUGEOT verfügbar, können Sie Ihre Bedienungsanleitung auf folgender Website finden:
http://public.servicebox.peugeot.com/ddb/

Wählen Sie:
- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Karosserieform,
- den Erstellungszeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Willkommen

Diese Bedienungsanleitung stellt alle für das gesamte Produktprogramm verfügbaren Ausstattungselemente vor.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattungsniveau, Version und Besonderheiten des Verkaufslandes über einen Teil der in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Ausstattungselemente.

Die Beschreibungen und Abbildungen sind unverbindlich. Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.

Dieses Dokument ist integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs. Bitte achten Sie darauf, es beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs dem neuen Besitzer auszuhändigen.

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen ION und damit für Zuverlässigkeit, Fahrvergnügen und Einfallsreichtum entschieden haben.

Der ION ist das erste Fahrzeug von PEUGEOT mit 100 % Elektroantrieb, 0 % Schadstoffemissionen während der Fahrt und einem besonders niedrigen Geräuschpegel.
Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen zeigen, wie Sie Ihren ION in jeder Beziehung optimal nutzen.

Legende

! Warnhinweise zur Sicherheit

i Ergänzende Information

Beitrag zum Umweltschutz

Übersicht

Sparsame Fahrweise

1 Bordinstrumente

Kombiinstrument 10
Kontroll- und Warnleuchten 11
Ladestandanzeige der Hauptbatterie 19
Anzeige Energieverbrauch/-erzeugung 20
Kilometerzähler 21
Tageskilometerzähler 21
Helligkeitsregler 22
Wartungsanzeige 22
Anzeige Reichweite 24

2 Öffnen/Schließen

Schlüssel mit Fernbedienung 25
Türen 28
Kofferraum 29
Fensterheber 30
Auflade-Klappen 31

3 Ergonomie und Komfort

Vordersitze 32
Rücksitze 34
Außenspiegel 36
Innenausstattung 38
Belüftung 41
Heizung 43
Klimaanlage 43
Beschlagfreihalten - Entfrosten vorne 46
Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe 46
Fernbedienung 47

4 Beleuchtung und Sicht

Beleuchtungshebel 53
Automatisches Ein-/Ausschalten der Beleuchtung 55
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 56
Scheibenwischerschalter 56
Deckenleuchte 57

5 Sicherheit

Allgemeine Sicherheitshinweise 58
Warnblinker 59
Beleuchtungsautomatik der Bremsleuchten 59
Hupe 59
Fußgängerhupe 60
Notfall oder Pannenhilfe 61
Bremshilfesysteme 63
Systeme zur Kontrolle der Spurtreue 65
Kontrollleuchte für reduzierte Motorbremsleistung 66
Sicherheitsgurte 67
Airbags 70
Kindersitze 74
Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags 77
Isofix-Kindersitze 83
Kindersicherung 86

6 Fahrbetrieb

Fahrhinweise 87
Fahrzeug starten / anhalten 88
Feststellbremse 89
Gangwahlhebel 90
Reifendrucküberwachung 92

7 Praktische Tipps

Wiederaufladen der Hauptbatterie 97
Fronthaube 106
Raum unter der Fronthaube 107
Kofferraum 108
Füllstandskontrollen 109
Sonstige Kontrollen 111
Austausch der Scheibenwischerblätter 112
Vorsichtsmaßnahmen für die Autowäsche 112

8 Bei Pannen und Störungen

Batterie für Zubehör 113
Reifenpannenset 117
Reserverad 121
Schneeketten 125
Austausch der Glühlampen 126
Austausch der Sicherungen 134
Fahrzeug abschleppen 139

9 Technische Daten

Motor und Hauptbatterie 140
Gewichte 141
Fahrzeugabmessungen 142
Kenndaten 143

Audio-Anlage und Telematik

Bluetooth®-Autoradio 145
Audiosystem KENWOOD mit DAB-Funktion (KDC-X7000) 163

Stichwortverzeichnis

Außen

Schlüssel mit Fernbedienung 25-27
- Einklappen / Ausklappen des Schlüssels
- Entriegelung / Verriegelung des Fahrzeugs
- Diebstahlsicherung

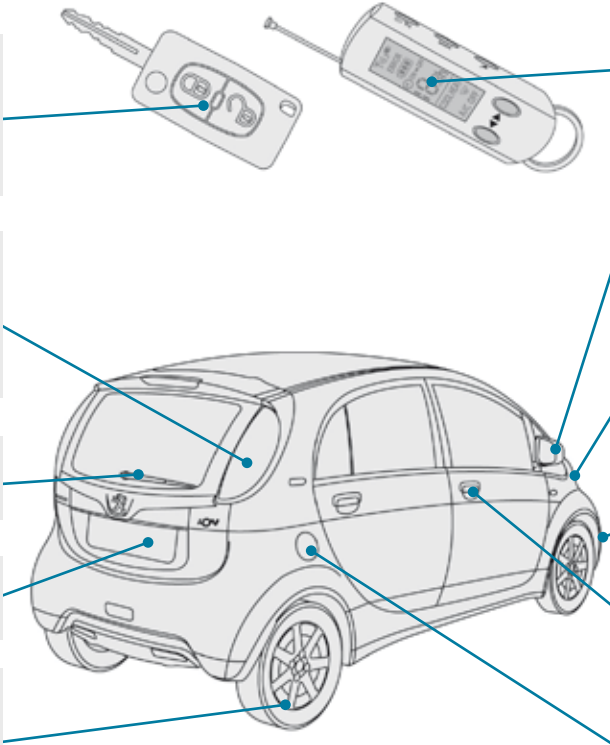
Starten – Anhalten des Fahrzeugs 88

Austausch der Lampen 131-133
- Heckleuchten
- Dritte Bremsleuchte
- Kennzeichenbeleuchtung
- Nebelschlussleuchte

Scheibenwischer 56-57
Wechsel einer Bürste 112

Kofferraum 29
- Öffnen / Schließen

ABS, REF, AFU, ASR, ESP 63-65
Reifendruck 143
Reifendrucküberwachung 92-95
Radwechsel 121-124
Schneeketten 125



Fernbedienung 47-52

Außenspiegel 36

Beleuchtung 53-55
Leuchtweitenregulierung 56
Austausch der Lampen 126-131
- Frontleuchten
- Nebelscheinwerfer
- Tagfahrlicht
- Zusatzblinker

Abschleppen 139

Türen 28
- Öffnen / Schließen

Fensterheber 30

Zugangsklappen zum Netzanschluss 31
Laden der Hauptbatterie 97-105
- regulär
- schnell

Innen

Sicherheitsgurte 67-69

Innenausstattung 38-40
Deaktivierung des Beifahrer-Airbags 71

Raum unter der Fronthaube 107

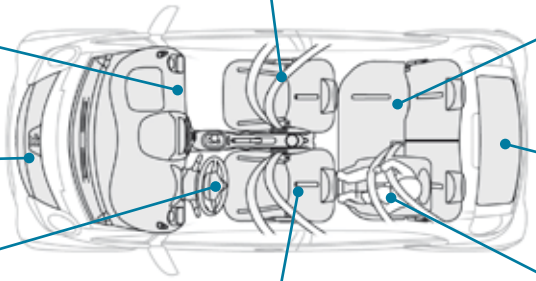
Fußmatten 39
Airbags 70-73

Rücksitze 34-35
Reifenpannenset 117-120

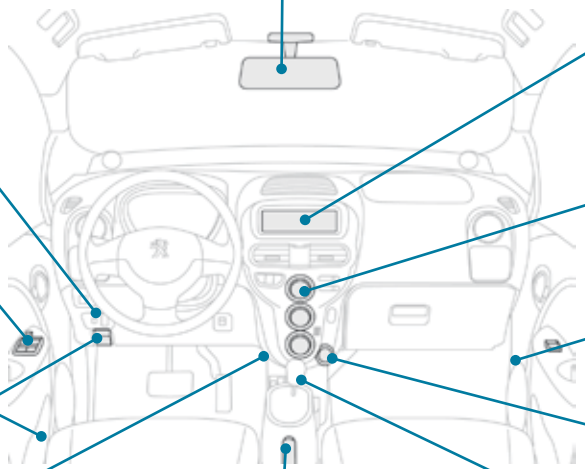
Kofferraum 108

Kindersitze 74-82
ISOFIX-Befestigungen 83
ISOFIX-Kindersitze 84-85
Kindersicherung 86

Vordersitze 32-34



Bedienungseinheit



Innenspiegel 37

Autoradio 145-162

Lüftung 41-42
Heizung 43-45
Klimaanlage 43-45
Beschlagfreihalten/Entfrosten/ der Windschutzscheibe 46
Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe 46

Sicherungen am Armaturenbrett 134-136

Fensterheber 30

Öffnen Fronthaube 106

Öffnen der Zugangsklappen zum Netzanschluss 31

12V-Anschluss für Zubehör 39

WIP Plug - USB-Lesegerät 40

Gangwählhebel 90-91

Feststellbremse 89

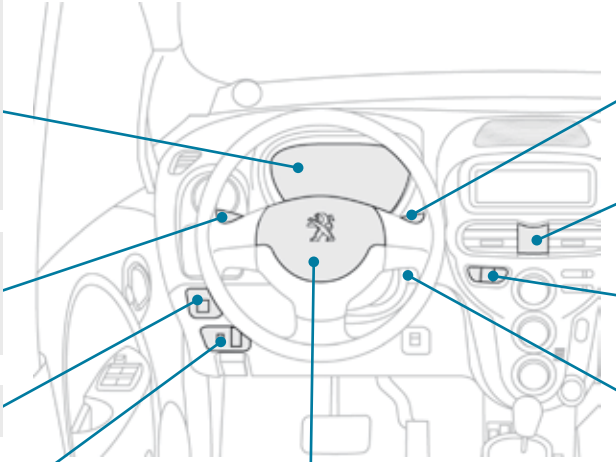
Bedienungseinheit (Forts.)

Kombiinstrument 10
Leuchten 11-18
Anzeigen 19-24
- Ladestandsanzeige der Hauptbatterie
- Anzeige Energieverbrauch/ Energieerzeugung
- Geschwindigkeitsanzeige
- Gesamtkilometerzähler
- Tageskilometerzähler
- Helligkeitsregler
- Wartungsanzeige
- Reichweitenanzeige

Bedienung der Beleuchtung 53-55
Richtungsanzeiger 55
Automatische Aktivierung der Bremsleuchten 59

Außenspiegel 36

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 56
Fußgängerhupe 60



Bedienung des Scheibenwischers 56-57

Warnblinker 59

Not- oder Pannenhilferuf 61-62

Zündschloss: Ein-/Ausschalten des Fahrzeugs 88

Hupe 59

Technische Daten - Wartung

Motorraum 107
Füllstandskontrollen 109-110
- Elektrolyte der Batterie für Zubehör
- Bremsflüssigkeit
- Flüssigkeit des Heizkreislaufs
- Scheibenwaschflüssigkeit

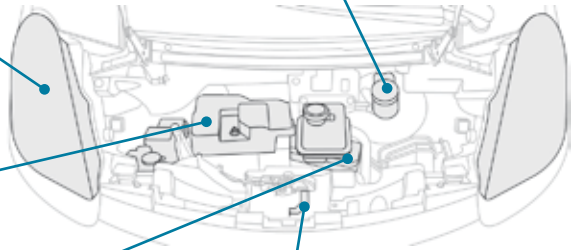
Bedienelemente 111

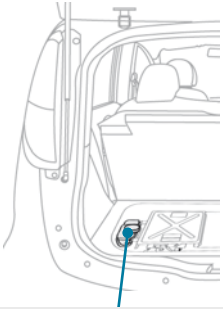
Austausch der Glühlampen vorne 126-131

Batterie für Zubehör 113-116

Sicherungskasten vorne 134, 137-138

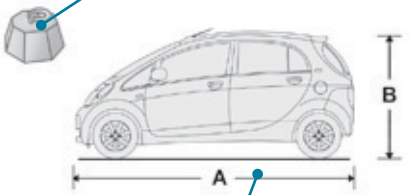
Öffnen der Motorhaube 106
Motorisierung 140





Kofferraum 108
Kontrolle Kühlflüssigkeitsstand 110

Gewichte 141



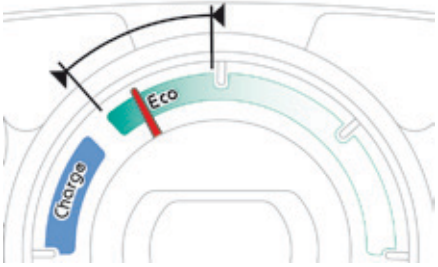
Abmessungen 142
Kenndaten 143

Wirtschaftlicheres Fahren und mehr Reichweite

Praktische Tipps zur Optimierung der Reichweite Ihres Fahrzeugs durch Energieeinsparungen Ihrer Batterie.

Fahren Sie umsichtig

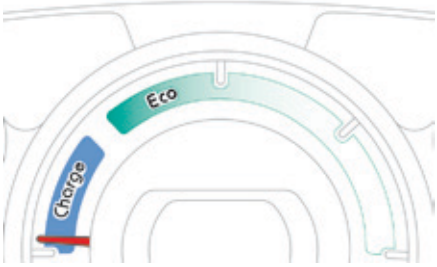
Der Stromverbrauch Ihres Fahrzeugs hängt sehr stark von Ihrer Fahrstrecke, Ihrem Fahrstil und Ihrer Geschwindigkeit ab.
Fahren Sie in jedem Fall umsichtig.



Fahren Sie vor allem innerhalb des ECO-Bereichs, der auf dem Leistungsmesser angegeben ist: Beschleunigen Sie moderat und fahren Sie möglichst bei konstanter Geschwindigkeit, indem Sie so oft wie möglich den Geschwindigkeitsbegrenzer bzw. den Geschwindigkeitsregler nutzen.

Sparen Sie Energie

Durch ein sehr vorausschauendes Fahren können Sie Energie einsparen und die Reichweite optimieren.



Verwenden Sie den Bereich "Laden" der Anzeige Energieverbrauch/Energieerzeugung so früh wie möglich: Fahren Sie vorausschauend, d.h. bremsen Sie frühzeitig ab und - wenn es die Situation erlaubt - nehmen Sie lieber den Fuß vom Gas und lassen Sie das Fahrzeug langsamer werden, als dass Sie abrupt abbremsen.

Nutzen Sie Ihre elektrischen Ausstattungen optimal

Heizung und Klimaanlage werden von der Hauptbatterie mit Strom versorgt.
Eine übermäßige Verwendung reduziert die Reichweite Ihres Fahrzeugs beträchtlich. Denken Sie daran, sie auszuschalten, sobald Sie das gewünschte Komfortniveau erreicht haben und überprüfen Sie die Einstellungen von Heizung und Klimaanlage bei jedem Fahrzeugstart.
Die Verwendung der Funktionen Beschlagfreihalten, Entfrosten und Sitzheizung sollte ebenfalls bedachtsam erfolgen.

Vermeiden Sie Mehrverbrauch

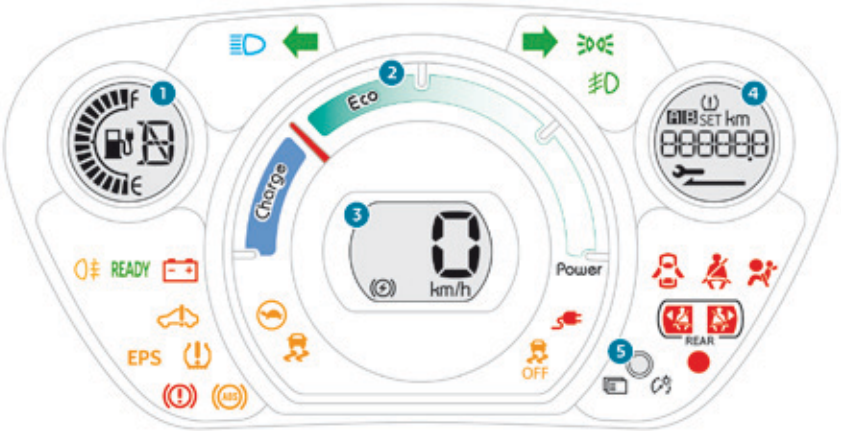
Wie für jedes Fahrzeug gilt, dass die Ladung einzuschränken und der Luftwiderstand zu reduzieren ist (offene Fenster bei Geschwindigkeiten über 50 km/h, Dachreling, ...).

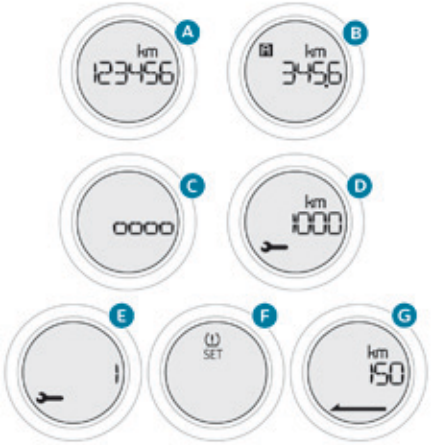
Halten Sie die Wartungsvorgaben ein

Überprüfen Sie regelmäßig den Reifendruck und halten Sie die von PEUGEOT empfohlenen Wartungsintervalle ein.

Kombiinstrument

Instrumententafel mit den verschiedenen Anzeigen und Funktionskontrollleuchten des Fahrzeugs.





Anzeigen

1. **Ladestandsanzeige der Hauptbatterie Anzeige der Stellung des Gangwählhebels**
2. **Anzeige für Energieverbrauch/-erzeugung**
3. **Geschwindigkeitsanzeige Kontrollleuchte für reduzierte Motorbremse**
4. **Anzeigefeld**
5. **Steuertaste des Anzeigefelds**
   Zeigt nacheinander die verschiedenen Funktionen an.
   Setzt die gewählte Funktion auf null (Tageskilometerzähler bzw. Wartungsanzeige).
   Regelt die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung.

Anzeigefeld

- **A. Gesamtkilometerzähler**
- **B. Tageskilometerzähler (Strecke A oder B)**
- **C. Helligkeitsregler für das Kombiinstrument**
- **D. Wartungsanzeige als verbleibende Strecke**
- **E. Wartungsanzeige als verbleibende Zeit**
- **F. Reifendrucküberwachung**
- **G. Anzeige der verbleibenden Reichweite**

Kontroll- und Warnleuchten

Anzeigen, die den Fahrer über die Aktivierung eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb oder Deaktivierung) oder das Auftreten einer Störung (Warnleuchten) informieren.

Beim Einschalten der Zündung

Bestimmte Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf und erlöschen nach einiger Zeit. Bei Weiterleuchten dieser Warnleuchte siehe hierzu entsprechenden Abschnitt.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Beim Aufleuchten bestimmter Warnleuchten ertönt gleichzeitig ein akustisches Signal. Die Leuchten blinken oder leuchten ununterbrochen.

! Bestimmte Leuchten können sowohl blinken als auch ununterbrochen leuchten. Ob es sich um eine normale Situation oder eine Störung handelt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet.

Betriebskontrollleuchten

Das Aufleuchten einer der folgenden Leuchten im Kombiinstrument zeigt an, dass das betreffende System aktiviert ist.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Linker Blinker**	blinkt mit akustischem Signal.	Der Lichtschalter wurde nach unten gedrückt.	
	**Rechter Blinker**	blinkt mit akustischem Signal.	Der Lichtschalter wurde nach oben gedrückt.	
	**Warnblinklicht**	blinkt mit akustischem Signal.	Der Warnblinklichtschalter am Armaturenbrett wurde aktiviert.	Die Blinkleuchten links und rechts sowie die zugehörigen Kontrollleuchten blinken gleichzeitig.
	**Standlicht und/oder Abblendlicht**	leuchtet ununterbrochen.	Das Stand- und/oder das Abblendlicht ist eingeschaltet.	
	**Fernlicht**	leuchtet ununterbrochen.	Der Lichtschalter wurde in Richtung Fahrer gezogen.	Ziehen Sie den Lichtschalter erneut zu sich heran, um wieder auf das Abblendlicht umzuschalten.
	**Nebelscheinwerfer**	leuchtet ununterbrochen.	Die Nebelscheinwerfer wurden betätigt.	Drehen Sie den Ring am Schalter zweimal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.
	**Nebelschlussleuchte**	leuchtet ununterbrochen.	Die Nebelschlussleuchte wurde betätigt.	Drehen Sie den Ring am Schalter nach hinten, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
READY	**Ready** (bereit)	leuchtet beim Einschalten ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal.	Das Fahrzeug ist fahrbereit. Sie können das Gaspedal betätigen.	Die Zeit, in der die Warnleuchte aufleuchtet entspricht der Zeit, in der das Fahrzeug unter Spannung gesetzt wird.
	**Feststellbremse**	leuchtet ununterbrochen	Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst.	Lösen Sie die Feststellbremse, damit die Kontrollleuchte erlischt; Halten Sie die Fußbremse gedrückt. Beachten Sie die Sicherheitsbestimmungen. Für weitere Informationen zur **Feststellbremse** siehe entsprechende Rubrik.
	**Aufladen der Hauptbatterie (Regulär- oder Schnell-Ladesystem)**	leuchtet ununterbrochen.	Die Hauptbatterie wird gerade geladen.	Sobald der Ladevorgang beendet ist, erlischt die Kontrollleuchte.
		blinkt.	Das Ladekabel ist an den Netzanschluss des Fahrzeugs angeschlossen, aber die Hauptbatterie lädt sich nicht auf.	Überprüfen Sie den Anschluss des Ladekabels.

Kontrollleuchten für deaktivierte Funktionen

Das Aufleuchten einer der folgenden Kontrollleuchten weist darauf hin, dass die betreffende Funktion bewusst ausgeschaltet wurde.
Dieses kann in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signals erfolgen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Beifahrer-Airbag**	leuchtet ununterbrochen auf der Mittelkonsole.	Der Schalter im Handschuhfach steht auf der Position **"OFF"**. Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.	Stellen Sie den Schalter auf die Position **"ON"**, um den Beifahrer-Airbag zu aktivieren. Montieren Sie in diesem Fall den Kindersitz nicht entgegen der Fahrtrichtung. Denken Sie daran, die Position des Schalters zu überprüfen, bevor Sie das Fahrzeug starten.
	**ESP/ASR**	leuchtet ununterbrochen	Der Deaktivierungsknopf des ESP/ASR, der sich unten am Armaturenbrett befindet (Fahrerseite), ist aktiviert. Das ESP/ASR ist deaktiviert. ESP: elektronisches Stabilitätsprogramm ASR: Antriebsschlupfregelung	Drücken Sie den Knopf, um das ESP/ASR zu aktivieren. Das ESP/ASR-System wird beim Starten des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Warnleuchten

Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine der folgenden Warnleuchten aufleuchtet, deutet dies auf eine Störung hin, auf die der Fahrer reagieren muss.
Bei Aufleuchten einer Warnleuchte muss eine zusätzliche Diagnose durchgeführt werden.
Wenden Sie sich bei Problemen umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Bremsanlage**	leuchtet ununterbrochen.	Starkes Absinken der Bremsflüssigkeit im Bremskreislauf oder Störung des Systems zur Bremskraftunterstützung..	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Füllen Sie eine von PEUGEOT empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
+ 		leuchtet ununterbrochen in Verbindung mit der ABS-Warnleuchte.	Störung des elektronischen Bremskraftverteiler (EBV)	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	**Antiblockiersystem (ABS)**	leuchtet ununterbrochen.	Störung des Antiblockiersystems.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Dynamische Stabilitätskontrolle und Antriebsschlupfregelung (ESP/ASR)**	blinkt.	Aktivierung der Systeme ESP/ASR.	Die Systeme optimieren den Antrieb und ermöglichen eine Verbesserung der Richtungsstabilität des Fahrzeugs. Passen Sie Ihre Fahrweise und Ihre Geschwindigkeit an.
 + 		leuchtet ununterbrochen.	Störung der Systeme ESP/ASR.	Lassen Sie die Systeme von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	**Elektrische Servolenkung**	leuchtet ununterbrochen.	Störung der elektrischen Servolenkung.	Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Aufladen der Batterie für Zubehör	leuchtet ununterbrochen.	Störung des Ladestromkreises der Zubehör-Batterie (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Störung des Wandlers, ...).	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	**Tür(en) nicht geschlossen**	leuchtet ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal.	Eine Tür oder der Kofferraum ist noch offen.	Schließen Sie die betreffende Tür/Klappe.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Geringer Reifendruck**	leuchtet ununterbrochen	Der Druck ist bei einem oder mehreren Reifen unzureichend.	Prüfen Sie so schnell wir möglich den Reifendruck. Diese Prüfung sollte vorzugsweise an kalten Reifen vorgenommen werden. Nach jeder Reifendruckanpassung bzw. nach jedem Wechsel eines oder mehrerer Reifen müssen Sie das System reinitialisieren. Für weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** siehe entsprechende Rubrik.
		blinkt, leuchtet danach ununterbrochen	Die Funktion weist eine Funktionsstörung auf und/oder mindestens ein Reifen hat keinen Sensor erkannt.	Die Reifendrucküberwachung wird nicht mehr gewährleistet. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Peugeot-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	**Sicherheitsgurt vorne nicht angelegt / gelöst**	leuchtet ununterbrochen, blinkt anschließend in Verbindung mit einem akustischen Signal	Der Fahrer und/oder der Beifahrer haben/hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt oder gelöst.	Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
	**Sicherheitsgurt hinten rechts gelöst**	leuchtet ununterbrochen.	Der Insasse hinten rechts hat den Gurt gelöst.	Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
	**Sicherheitsgurt hinten links gelöst**	leuchtet ununterbrochen.	Der Insasse hinten links hat den Gurt gelöst.	

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	**Airbags**	leuchtet vorübergehend	Beim Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte für einige Sekunden auf und erlischt dann.	Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		leuchtet ununterbrochen	Störung eines der Airbagsysteme bzw. der pyrotechnischen Gurtstraffer.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.
	**Schutzsystem der Hauptbatterie**	leuchtet ununterbrochen	Der Ladezustand der Hauptbatterie ist nicht ausreichend oder die Temperatur der Hauptbatterie ist unzureichend...	Einschränkung der verfügbaren Motorleistung. Die Hauptbatterie schnellstmöglich wieder aufladen. Sollte die Warnleuchte weiter leuchten, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	**Selbstdiagnosesystem des Hauptstromkreises**	leuchtet ununterbrochen	Störung im Bereich des Hauptstromkreises.	Halten Sie unbedingt an. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	**Reduzierte Motorbremse**	blinkt	Die Hauptbatterie ist vollständig geladen, die Motorbremse ist vorübergehend eingeschränkt.	Fahren Sie so vorausschauend wie möglich: verwenden Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug zu verlangsamen oder anzuhalten.

Ladestandanzeige der Hauptbatterie

Anzeige



Der Ladestand der Hauptbatterie wird dauerhaft im Kombiinstrument angezeigt.

Warnhinweise Batterieleistung schwach

Vier aufeinanderfolgende Warnhinweise zeigen an, dass die in der Hauptbatterie verfügbare Energiemenge einen niedrigen Stand erreicht hat:

- 2 Balken leuchten auf und die Energieanzeige im Kombiinstrument blinkt: Reserve erreicht.
- Der letzte Balken der Energieanzeige blinkt.
- Der letzte Balken wird nicht mehr angezeigt: Die Anzeige der Reichweite erlischt, Heiz- und Klimaanlagenversorgung sind unterbrochen.

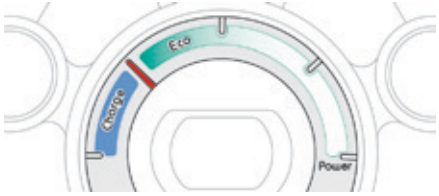


- Anzeige dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument: Motorleistung wird allmählich schwächer.

Anzeige Energieverbrauch/-erzeugung

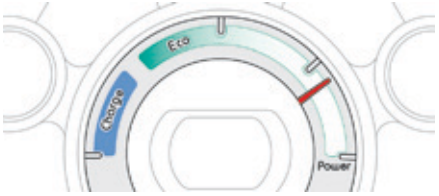
System, das dem Fahrer den Stand des Energieverbrauchs bzw. der Energieerzeugung der Hauptbatterie anzeigt.

Position "neutral"



Bei Einschalten der Zündung wird über die elektrische Antriebskette Ihres Fahrzeugs weder Energie verbraucht noch erzeugt: Der Zeiger befindet sich in Position "neutral" (unter Vorbehalt, dass Heizung und Klimaanlage ausgeschaltet sind).

Energieverbrauch



Der Zeiger bewegt sich proportional zum Energieverbrauch des Fahrzeugs nach rechts.

Bereich "Eco"



Der Zeiger befindet sich in diesem Bereich, wenn das Fahrzeug so genutzt wird, dass der Stromverbrauch gesenkt und die Reichweite optimiert wird.

Bereich "Laden"



Der Zeiger bewegt sich in Brems- und Verzögerungsphasen nach links, proportional zur Aufladung der Hauptbatterie.

Bei kalter Witterung reduziert sich die Regenerierungsfunktion in der Bremsphase.

Bildschirm des Kombiinstruments

Wenn die Zündung auf Position "**ON**" steht, können Sie folgende Informationen auf dem Bildschirm anzeigen lassen, indem Sie mehrfach den Knopf **A** drücken.

Kilometerzähler

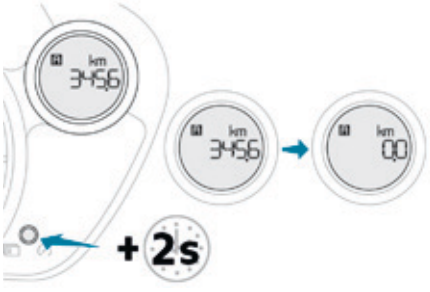


Instrument zur Messung der Gesamtkilometerleistung des Fahrzeugs während seiner Lebensdauer.
Drücken Sie auf den Knopf **A**.
Die Gesamtkilometerleistung wird angezeigt.

Tageskilometerzähler (Strecke A oder B)



Diese beiden Strecken geben den zurückgelegten Weg seit der letzten Rückstellung des Zählers auf null an.
Drücken Sie den Knopf **A**, um die gewünschte Strecke anzuzeigen.



Rückstellung auf null

Bei eingeschalteter Zündung den Knopf länger als zwei Sekunden drücken, wenn eine der Strecken **A** oder **B** angezeigt wird.

Helligkeitsregler

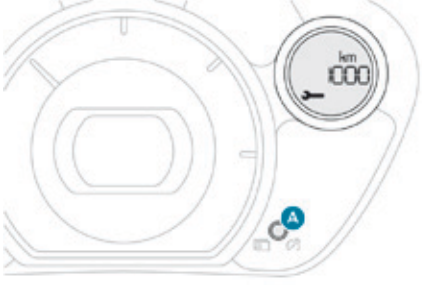


Hiermit lässt sich die Helligkeit der Bedienungseinheit je nach Lichteinfall von außen manuell einstellen.
Drücken Sie bei ein- oder ausgeschalteten Scheinwerfern den Knopf **A**, um die Funktion auszuwählen. Anschließend halten Sie den Knopf gedrückt, um die Beleuchtungsintensität des Bedienfelds bei Tages- bzw. Nachtbedingungen zu ändern.
Die Beleuchtungsintensität erhöht sich mit Drücken des Knopfes **A**.
Wenn die Beleuchtung die Maximaleinstellung erreicht, drücken Sie erneut den Knopf, um den Minimalwert einzustellen.
Lassen Sie den Knopf **A** los, sobald die gewünschte Beleuchtungsintensität erreicht ist. Die Einstellung wird gespeichert, sobald Sie den Knopf **A** loslassen, und beibehalten, wenn das Zündschloss auf OFF gestellt wird.

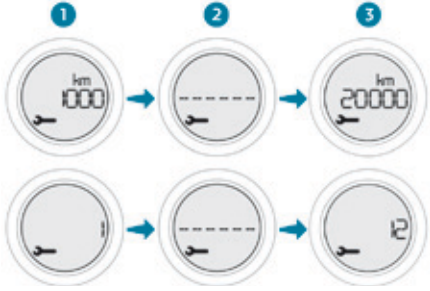
Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige informiert den Fahrer, wann die nächste Wartung laut Wartungsplan des Herstellers durchgeführt werden muss. Der Wartungsabstand wird ab der letzten Rückstellung der Wartungsanzeige auf null berechnet.

Das Wartungsintervall kann in zwei verschiedenen Formaten angezeigt werden:
- verbleibende Kilometerzahl,
- Anzahl der bis zur nächsten fälligen Wartung verbleibenden Monate.



Nach dem Einschalten der Zündung müssen Sie mehrfach hintereinander auf den Knopf **A** drücken, bis die Wartungsanzeige im gewünschten Format erscheint.



Funktionsweise

1. In der Anzeige erscheint die Meldung, dass die nächste Wartung in 1 000 km oder 1 Monat fällig ist.
2. In der Anzeige erscheint die Meldung, dass der Termin zur Wartung überfällig ist. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Wartungsschlüssel für einige Sekunden angezeigt, um Sie darauf hinzuweisen, dass die Wartung möglichst schnell durchgeführt werden muss.
3. Nach durchgeführter Inspektion, wird die bis zur nächsten fälligen Wartung verbleibenden Kilometer bzw. Monate erneut angezeigt.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null

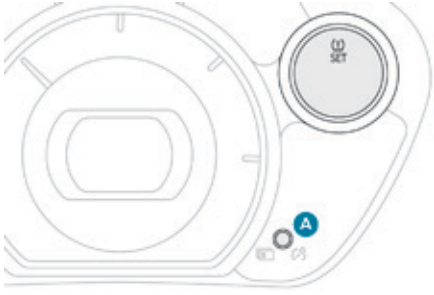


Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.
Gehen Sie hierzu folgendermaßen vor:

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus (Zündung auf Position LOCK oder ACC).
- ☞ Drücken Sie mehrfach hintereinander auf den Knopf zur Rückstellung auf null **A**, bis die Wartungsanzeige erscheint.
- ☞ Drücken Sie auf den Knopf zur Rückstellung auf null und halten Sie ihn für die Dauer einiger Sekunden gedrückt, bis der **Schlüssel blinkt**.
- ☞ Drücken Sie auf den Knopf zur Rückstellung auf null, während der Schlüssel blinkt, bis die Anzeige von **"---"** zu **"CLEAR"** springt. Danach erscheint die verbleibende Kilometerzahl bzw. Zeit bis zur nächsten Wartung in der Anzeige.

i Die Anzeige **"---"**, die darauf hinweist, dass die Wartung überfällig ist, wird nach einer bestimmten Zeit und Kilometerleistung automatisch reinitialisiert. Die bis zur nächsten Wartung verbleibende Zeit wird dann angezeigt.

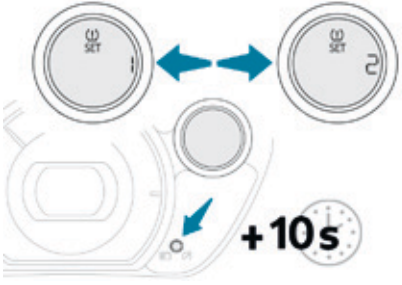
Reifendrucküberwachung



Sie müssen die Reifendrucküberwachung nach einem Anpassen des Drucks eines oder mehrerer Reifen und nach einem Austausch einer oder mehrerer Reifen reinitialisieren. Gehen Sie dabei wie folgt vor.

- ☞ Drücken Sie den Knopf **A**, um die Funktion auszuwählen.
- ☞ Drücken Sie den Knopf **A** und halten Sie ihn **mindestens 3 Sekunden** gedrückt.

Ein akustisches Signal ertönt und die Warnleuchte der Reifendrucküberwachung blinkt langsam, bis die Reinitialisierung abgeschlossen ist.

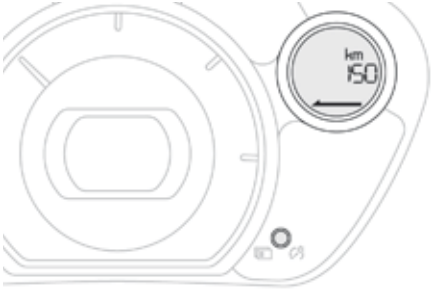


Wahl des aufgezogenen Reifensatzes

Wenn Sie vorher einen zweiten Reifensatz mit Sensoren gespeichert haben, müssen Sie nach jedem Wechsel des Reifensatzes in der Anzeige des Kombiinstruments den entsprechenden Reifensatz auswählen. Gehen Sie dafür wie folgt vor.

- ☞ Drücken Sie den Knopf **A**, um die Funktion auszuwählen.
- ☞ Drücken Sie den Knopf **A** und halten Sie ihn für **mehr als 10 Sekunden** gedrückt, um zwischen Reifensatz 1 und Reifensatz 2 zu wechseln.

Anzeige Reichweite



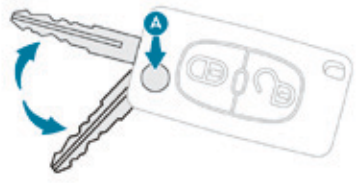
Diese Funktion gibt Ihnen die ungefähre Kilometerzahl an, die Sie unter Berücksichtigung Ihrer Nutzungsbedingungen (Fahrverhalten, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, etc.) mit Ihrem Fahrzeug zurücklegen können.

i Bei zu geringer Reichweite erscheint das Symbol **"- - -"** in der Anzeige.

Schlüssel mit Fernbedienung

System, mit dem sich das Fahrzeug über das Türschloss oder aus der Entfernung zentral ver- bzw. entriegeln und darüber hinaus starten und gegen Diebstahl sichern lässt.

Schlüssel ausklappen / einklappen



☞ Drücken Sie den Knopf **A**, um den Schlüssel auszuklappen / einzuklappen.

Entriegeln des Fahrzeugs

Entriegeln mit der Fernbedienung

☞ Drücken Sie auf das geöffnete Schlosssymbol, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Der Entriegelungsvorgang wird durch das Einschalten der Innenbeleuchtung für etwa 15 Sekunden und ein **zweimaliges** Blinken der Blinkleuchten angezeigt.
Gleichzeitig werden, je nach Version, die Außenspiegel ausgeklappt.

Entriegeln mit dem Schlüssel

☞ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der **Fahrertür** nach rechts, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Der Entriegelungsvorgang wird durch das Einschalten der Innenbeleuchtung für etwa 15 Sekunden und ein **zweimaliges** Blinken der Blinkleuchten angezeigt.
Dagegen werden die Außenspiegel nicht ausgefahren.

! Über das Schloss der Beifahrertür ist eine Ver- oder Entriegelung der anderen Türen und/oder des Kofferraums nicht möglich.

Verriegeln des Fahrzeugs

Einfaches Verriegeln mit der Fernbedienung

☞ Drücken Sie auf das geschlossene Schlosssymbol, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Der Verriegelungsvorgang wird durch das **einmalige** Aufleuchten der Blinkleuchten angezeigt.
Gleichzeitig werden, je nach Version, die Außenspiegel eingeklappt.

Einfaches Verriegeln mit dem Schlüssel

☞ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der **Fahrertür** nach links, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Der Verriegelungsvorgang wird durch das **einmalige** Aufleuchten der Blinkleuchten angezeigt.
Dagegen werden die Außenspiegel nicht eingeklappt.

i Das Fahrzeug wird nach dreißig Sekunden automatisch wieder verriegelt, außer wenn eine der Türen oder der Kofferraum geöffnet wird. Mit dieser Funktion soll ein versehentliches Entriegeln vermieden werden.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlasssperre

Der Schlüssel enthält einen elektronischen Chip mit einem speziellen Code. Beim Einschalten der Zündung muss dieser Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.
Die elektronische Anlasssperre blockiert das Steuersystem des Motors kurz nach dem Ausschalten der Zündung und verhindert das Starten des Motors bei einem Fahrzeugaufbruch.
Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung und, wenn sich das Fahrzeug nicht starten lässt, schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Problem mit der Fernbedienung

Bei einer Funktionsstörung der Fernbedienung lässt sich Ihr Fahrzeug weder öffnen noch schließen.

- ☞ Öffnen bzw. schließen Sie als erstes Ihr Fahrzeug mit dem Schlüssel (Fahrerseite).
- ☞ Wenden Sie sich in einem zweiten Schritt an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um die Funktionen der Fernbedienung überprüfen zu lassen und einen Austausch der Batterie, falls notwendig, vornehmen zu lassen.

Verlust der Schlüssel

Wenden Sie sich mit der Fahrzeugzulassung und Ihrem Personalausweis an einen PEUGEOT-Vertragspartner.
Der PEUGEOT-Vertragspartner kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen Ersatzschlüssel bestellen.

Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht an der Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen.
Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden.
Die Fernbedienung funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

Fahrzeug schließen

Fahren mit verriegelten Türen kann Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Fahrgastraum erschweren.
Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel ab, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

Diebstahlsicherung

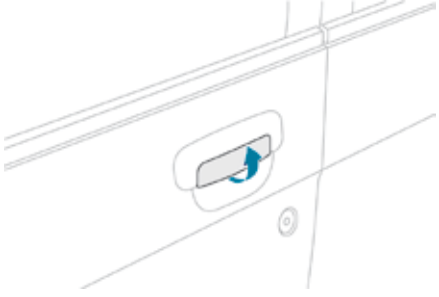
Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens

Lassen Sie die Schlüssel von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes speichern, um sicher zu gehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

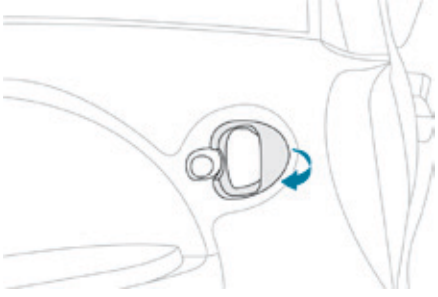
Türen

Öffnen



Von außen

☞ Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder mit dem Schlüssel und ziehen Sie am Türgriff.



Von innen

☞ Ziehen Sie am Griff der Vorder- oder Hintertür, um die Tür zu öffnen.

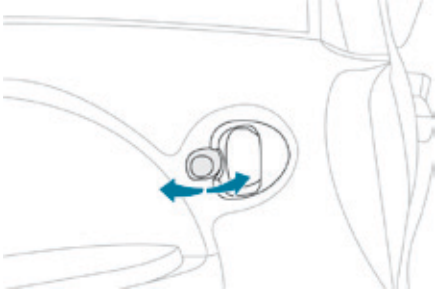
Wenn die Türen verriegelt sind:

- werden beim Öffnen der Fahrertür die anderen Türen entriegelt,
- müssen die Beifahrertür oder die hinteren Türen zunächst mit dem Verriegelungsschalter manuell entriegelt werden, bevor sie geöffnet werden.

Schließen

Wenn eine Tür oder die Kofferraumklappe nicht richtig geschlossen ist, leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf, bis die betreffende Tür oder die Kofferraumklappe geschlossen wird.

Verriegeln/Entriegeln von innen

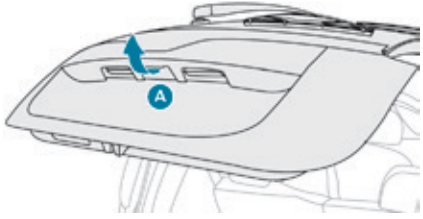


☞ Drücken Sie den Knopf der Fahrertür zum Verriegeln des Fahrzeugs nach vorne oder zum Entriegeln des gesamten Fahrzeugs nach hinten.

! Die Knöpfe der Beifahrertür und der hinteren Türen verriegeln/entriegeln lediglich die betreffende Tür.

Kofferraum

Öffnen



☞ Drücken Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel auf den Griff **A** und heben Sie den Kofferraumdeckel an.

Schließen

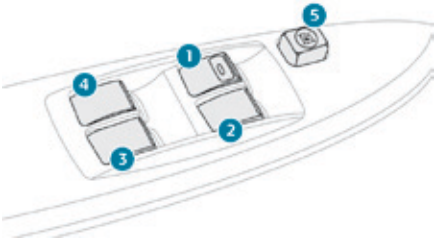


☞ Ziehen Sie den Kofferraumdeckel am Griff **B** herunter.

☞ Lassen Sie den Griff los und drücken Sie behutsam außen auf den Kofferraumdeckel, um ihn zu schließen.

Fensterheber

System zum automatischen oder manuellen Öffnen bzw. Schließen eines Fensters. Ist mit einem Sperrschalter zum Schutz vor unbefugter Benutzung der hinteren Fensterheber ausgerüstet.



1. Elektrischer Fensterheber Fahrerseite
2. Elektrischer Fensterheber Beifahrerseite
3. Elektrischer Fensterheber hinten rechts
4. Elektrischer Fensterheber hinten links
5. Sperrschalter für Fensterheber auf der Beifahrerseite und hinten

Funktionsweise

Bei eingeschalteter Zündung:

☞ Drücken Sie den Schalter zum Öffnen oder ziehen Sie ihn zum Schließen, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatischer Modus (Fahrerseite)

☞ Drücken Sie den Schalter zum Öffnen über den Widerstand hinaus. Das Fenster auf der Fahrerseite öffnet sich vollständig nach dem Loslassen des Schalters.

☞ Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut gedrückt wird.

Die Fensterheberschalter bleiben noch ca. 30 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung betriebsbereit.
Die Fenster können nach dem Schließen der Fahrertür weder geöffnet noch geschlossen werden.

Deaktivieren der Fensterheber auf der Beifahrerseite und hinten

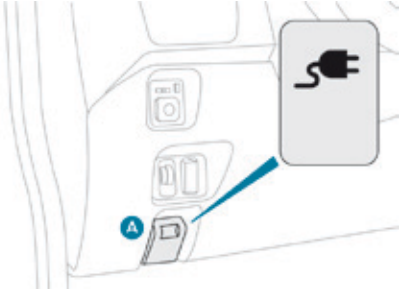
☞ Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder den Schalter **5**, um die Fensterheber auf der Beifahrerseite und hinten unabhängig von ihrer Stellung zu deaktivieren.

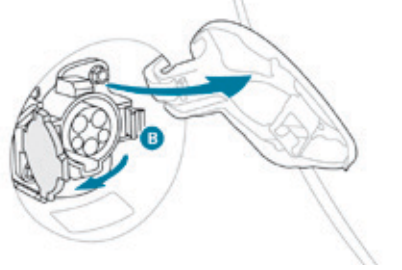
Bei heruntergedrücktem Knopf ist die Sperre aktiviert.
Bei angehobenem Knopf ist die Sperre aufgehoben.

Ziehen Sie beim Aussteigen immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurz verlassen.
Wenn der Fensterheber beim Betätigen klemmt, muss das Fenster in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.
Wenn der Fahrer die Fensterheber für die Beifahrerseite und die hinteren Fenster betätigt, muss er sich vergewissern, dass niemand das ordnungsgemäße Schließen der Fenster behindert.
Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Fahrgäste die Fensterheber richtig bedienen.
Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte auf die mitfahrenden Kinder.

Zugangsklappen zum Netzanschluss/Ladesystem

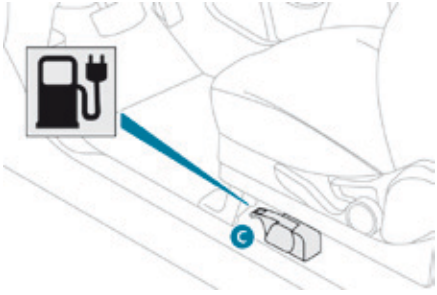
Regulär-Ladesystem

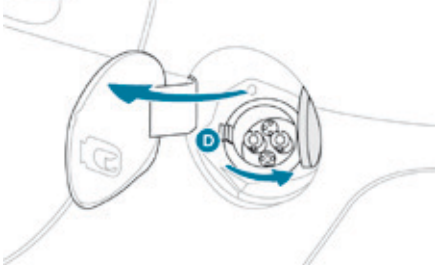




- ☞ Ziehen Sie an der Betätigung **A** auf der Fahrerseite unten am Armaturenbrett, um die Zugangsklappe zu entriegeln.
- ☞ Öffnen Sie die Zugangsklappe, die sich auf der rechten Seite des Fahrzeugs befindet.
- ☞ Drücken Sie auf den Riegel **B**, um die Abdeckung des Netzanschlusses zu öffnen.

Schnell-Ladesystem*





- ☞ Ziehen Sie an der Betätigung **C** unter dem Fahrersitz auf der linken Seite, um die Zugangsklappe zu entriegeln.
- ☞ Öffnen Sie die Zugangsklappe, die sich auf der linken Seite des Fahrzeugs befindet.
- ☞ Drücken Sie auf den Riegel **D**, um die Abdeckung des Netzanschlusses zu öffnen.

i Für weitere Informationen zum **Aufladen der Hauptbatterie** siehe entsprechende Rubrik.

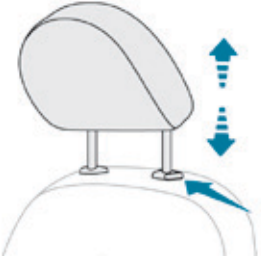
* Je nach Ausstattung

Vordersitze

Manuelle Einstellungen

1. **Verstellbare Kopfstütze**
2. **Einstellung der Rückenlehnenneigung**
   Die Neigung der Rückenlehne an der Betätigung nach vorne oder hinten verstellen.
3. **Höhenverstellung des Fahrersitzes**
   Die Betätigung so oft anheben oder absenken, bis die gewünschte Position erreicht ist.
4. **Längsverstellung des Sitzes**
   Heben Sie den Bügel an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.



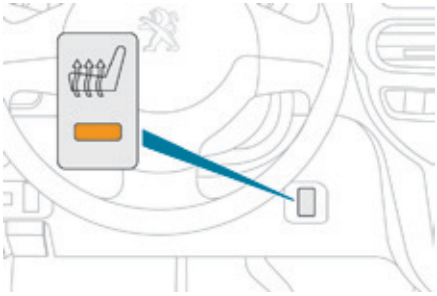


Höhenverstellung der Kopfstütze

- ☞ Ziehen Sie die Kopfstütze zum Anheben nach oben.
- ☞ Schieben Sie die Kopfstütze zum Absenken nach unten und drücken Sie dabei auf den Höhenverstellknopf.
- ☞ Um die Kopfstütze zu entfernen, schieben Sie sie in die oberste Position. Ziehen Sie die Kopfstütze anschließend heraus und drücken Sie dabei auf den Höhenverstellknopf.
- ☞ Um die Kopfstütze wieder anzubringen, führen Sie die Stäbe in die Öffnungen der Rückenlehne und drücken Sie dabei auf den Höhenverstellknopf.

! Fahren Sie nie mit ausgebauten, im Fahrzeug liegenden Kopfstützen, da diese bei einem scharfen Bremsmanöver durch das Fahrzeug geschleudert werden könnten. Die Kopfstützen müssen grundsätzlich eingebaut und ordnungsgemäß eingestellt sein.
Stellen Sie nach dem Einbau der Kopfstützen sicher, dass der Höhenverstellknopf korrekt eingerastet ist.
Die Kopfstütze ist richtig eingestellt, wenn ihr oberer Teil auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfes der sitzenden Person liegt.

Bedienung der Sitzheizung



Drücken Sie auf den Schalter am Armaturenbrett, um die Fahrersitzheizung einzuschalten.
Die Kontrollleuchte des Schalters leuchtet auf.
Die Temperatur wird automatisch geregelt.
Auf erneuten Druck wird die Sitzheizung wieder ausgeschaltet.

! Verwenden Sie die Funktion nicht, wenn der Sitz nicht besetzt ist.
Verringern Sie die Heizleistung so bald wie möglich.
Wenn die Temperaturen des Sitzes und des Fahrgastinnenraums ein ausreichendes Niveau erreicht haben, können Sie die Funktion beenden; ein geringerer Stromverbrauch reduziert den Kraftstoffverbrauch.

Für Menschen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die Funktion nicht über einen längeren Zeitraum auf der höchsten Einstellung zu verwenden.
Verbrennungsgefahr für Menschen, deren Wärmemepfinden verändert ist (Krankheit, Medikamenteneinnahme, ...).
Überhitzungsgefahr des Systems im Fall der Verwendung von Dämmstoffen wie Sitzkissen oder Sitzbezügen.
Verwenden Sie die Funktion nicht:
- wenn Sie feuchte Kleidung tragen,
- wenn ein Kindersitz eingebaut ist.

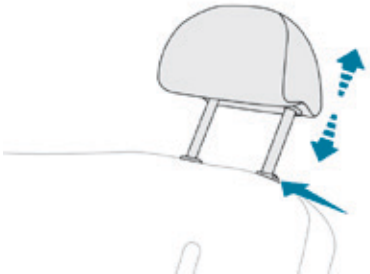
Um die Heizdecke nicht zu beschädigen:
- stellen Sie keine schweren Gegenstände ab,
- knien oder stehen Sie nicht auf dem Sitz,
- verwenden Sie keine scharfen Gegenstände,
- gießen Sie keine Flüssigkeiten aus.

Um Stromschlägen vorzubeugen:
- verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel für die Pflege des Sitzes,
- verwenden Sie niemals die Funktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Rücksitze

Sitzbank mit zwei verstellbaren und umklappbaren Lehnen und einer festen Sitzfläche.

Kopfstützen hinten



Die Kopfstützen verfügen über zwei Einstellpositionen: hoch (Komfort und mehr Sicherheit) und tief (bessere Sicht nach hinten für den Fahrer).
Sie können auch ausgebaut werden.
Gehen Sie hierzu folgendermaßen vor:
☞ Ziehen Sie sie dazu bis zum Anschlag nach oben.
☞ Drücken Sie dann auf die Arretierung.

! Fahren Sie niemals mit ausgebauten Kopfstützen, wenn Fahrgäste auf den Rücksitzen mitfahren. Achten Sie darauf, dass die Kopfstützen ordnungsgemäß eingebaut und hochgestellt sind.

Neigung der Rückenlehne verstellen



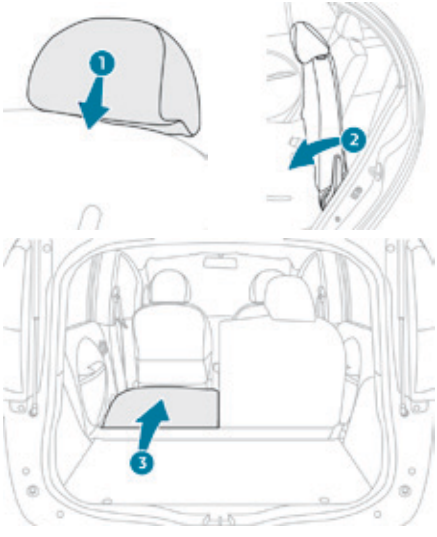
Verstellen der Rückenlehne:

- ☞ Ziehen Sie die Betätigung nach vorne, um die Lehne zu entriegeln.
- ☞ Bringen Sie die Lehne in die gewünschte Position und lassen Sie dann die Betätigung los.

Es stehen Ihnen sieben Raststufen für die Neigungseinstellung zur Verfügung.

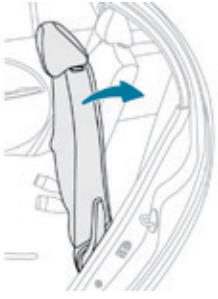
! Prüfen Sie stets, ob die Lehne ordnungsgemäß eingerastet ist.

Rückenlehne umklappen



1. Schieben Sie die Kopfstützen nach unten oder ziehen Sie sie gegebenenfalls heraus.
2. Ziehen Sie den Hebel nach vorne, um die Lehne zu entriegeln.
3. Kippen Sie die Lehne nach vorne.

Rückenlehne zurückklappen

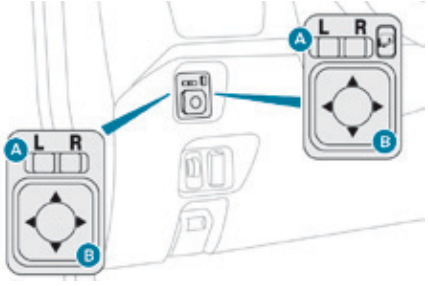


- ☞ Stellen Sie die Lehne wieder hoch und arretieren Sie sie.
- ☞ Schieben Sie die Kopfstützen nach oben bzw. bauen Sie sie wieder ein.

! Achten Sie beim Zurückklappen der Rückenlehne darauf, die Sicherheitsgurte nicht einzuklemmen.

Außenspiegel

Außenspiegel

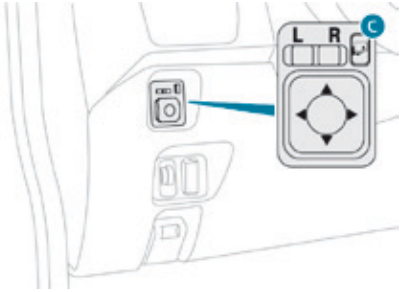


Einstellung

Das Einstellen ist möglich, wenn sich das Zündschloss in der Position "ON" oder "ACC" befindet.

- ☞ Schalter **A** nach rechts oder links schieben, um den entsprechenden Spiegel anzuwählen.
- ☞ Durch Verstellen des Schalters **B** in vier Richtungen den Spiegel in die gewünschte Stellung bringen.

Den Schalter **A** nach dem Einstellvorgang in die Mittelstellung bringen.



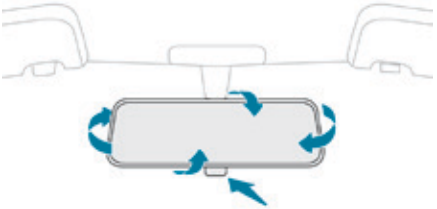
Elektrisches Aus- / Einklappen*

- ☞ Zündschloss auf Position "ON" oder "ACC": drücken Sie auf die Betätigung **C**, um sie auszuklappen.
- ☞ Zündschloss auf Position "LOCK": drücken Sie **innerhalb von 30 Sekunden** auf die Betätigung **C**, um sie einzuklappen.

! Die Außenspiegel können auch manuell eingeklappt werden.
Jedoch dürfen Sie **unter keinen Umständen manuell ausgeklappt** werden, da das Risiko besteht, dass sie beim Fahren nicht in dieser Position bleiben.
Achten Sie darauf, immer die Betätigung **C** zum Ausklappen der Spiegel zu verwenden.

* Je nach Version

Innenspiegel



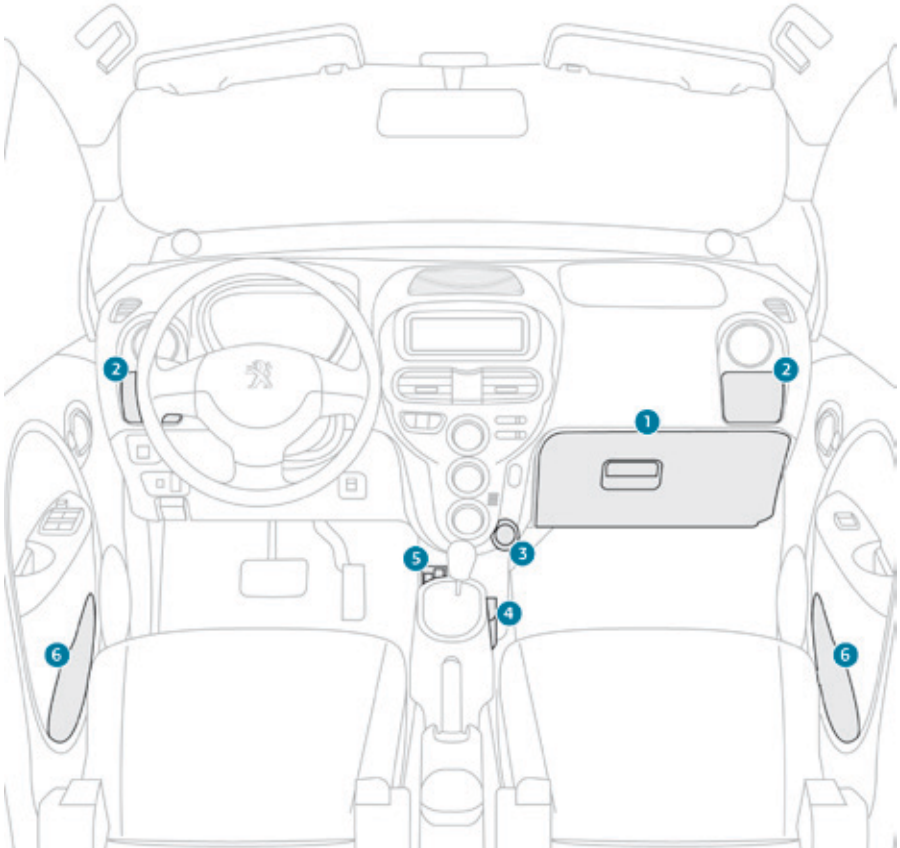
Stellen Sie den Innenspiegel ein, indem Sie ihn nach oben / unten bzw. nach links / rechts bewegen.
Der Innenspiegel hat zwei Grundpositionen:

- Tagposition (normal)
- Nachtposition (abblenden)

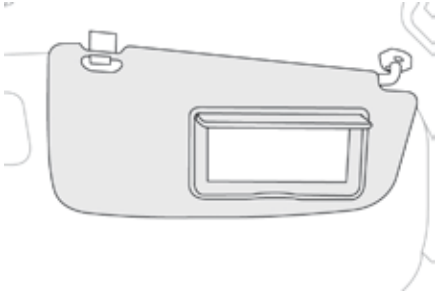
Um von einer Position in die andere zu wechseln, drücken bzw. ziehen Sie den Hebel an der Unterseite des Innenspiegels.

Innenausstattung

1. **Handschuhfach**
2. **Versenkbarer Becherhalter**
   Drücken Sie auf den Deckel, um den Becherhalter zu öffnen.
3. **12V-Anschluss für Zubehör (120 W)**
   Watt-Leistung berücksichtigen, um das Zubehör nicht zu beschädigen.
4. **Offenes Staufach**
5. **WIP Plug - USB-Lesegerät**
6. **Türablage**

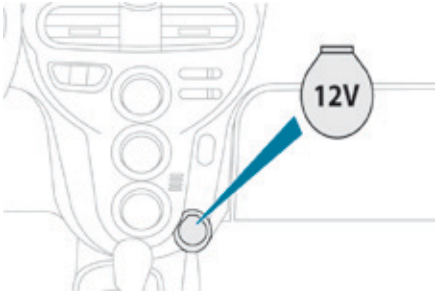


Sonnenblende



Die Sonnenblenden werden nach vorne herunter geklappt. Wenn man sie aushängt, können sie auch zur Seite geklappt werden. Sie sind mit einem Make-up-Spiegel und einem Kartenhalter ausgestattet.

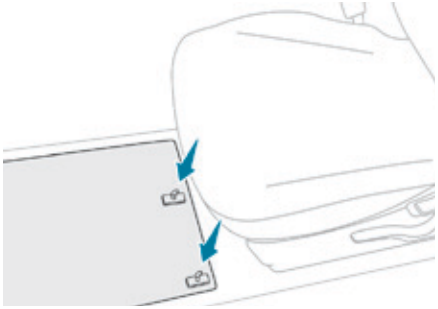
12V-Anschluss für Zubehör



☞ Um ein Zubehörteil mit 12V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie die Verschlusskappe und verwenden Sie einen geeigneten Adapter.

i Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, wie z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

Fußmatten

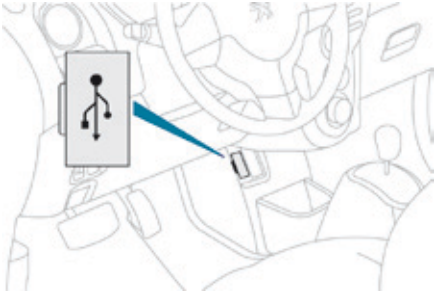


Schieben Sie zum Entfernen der Fußmatte auf der Fahrerseite den Sitz so weit wie möglich zurück und entfernen Sie die Befestigungen. Richten Sie beim Wiederanbringen die Fußmatte nach den Stiften aus und lassen Sie die Befestigungen einrasten. Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig fixiert ist.

! Um ein Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- verwenden Sie nur Fußmatten, die auf die bereits im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen. Diese müssen grundsätzlich benutzt werden;
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

WIP Plug - USB-Lesegerät



Dieser USB-Anschluss befindet sich unten an der Mittelkonsole.
An ihm lässt sich ein tragbares Gerät wie ein iPod® oder ein USB-Stick anschließen.
Dieses liest die Audiodateien, die an Ihr Autoradio weitergeleitet werden, um diese über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs abzuspielen.
Sie können diese Dateien über die Bedienungsschalter des Autoradios steuern.

Wenn das USB-Gerät angeschlossen ist, wird es automatisch geladen.

Für weitere Informationen zur Verwendung dieses Anschlusses siehe Rubrik **Audio und Telematik**.

Belüftung

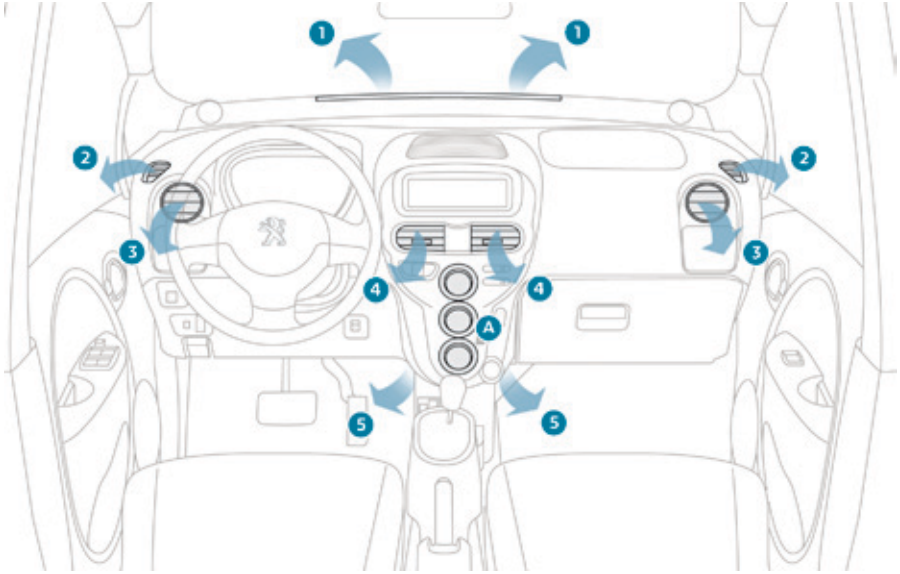
Das Belüftungssystem dient dazu, ein angenehmes Raumklima und gute Sichtbedingungen im Fahrzeuginnenraum zu schaffen und aufrechtzuerhalten.

Lufteinlass

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Bedienelemente

Die eintretende Luft gelangt, je nach der ausgewählten Einstellung, auf verschiedenen Wegen ins Fahrzeuginnere.
Mit dem Temperaturregler erhält man die gewünschte Komforttemperatur durch die Mischung der Luft aus den verschiedenen Kreisläufen.
Mit dem Regler für die Luftverteilung können die Punkte zur Verteilung der Luft im Innenraum gewählt werden.
Mit dem Regler für die Luftzufuhr lässt sich die Gebläsestärke erhöhen oder verringern.
Diese Regler befinden sich im Bedienungsfeld **A** an der Mittelkonsole.



Luftverteilung

1. Düsen zum Entfrosten und Beschlagfreihalten der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Entfrosten und Beschlagfreihalten der vorderen Seitenscheiben
3. Seitliche verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
4. Mittlere verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum

Tipps zu Belüftung und Klimaanlage

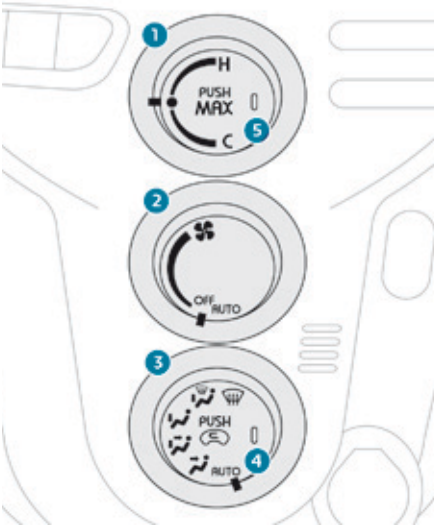
Beachten Sie die folgenden Regeln zur Benutzung und Wartung der Anlage, damit sie ihre volle Leistung bringt:

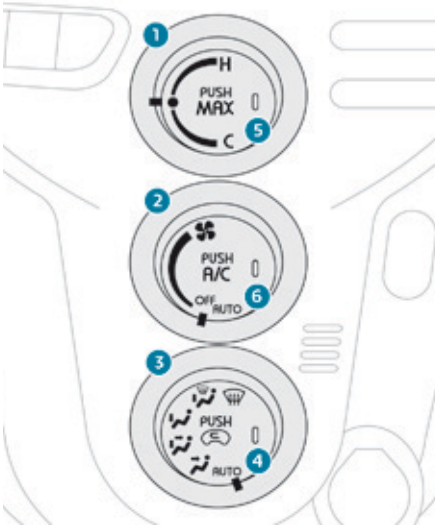
- Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie für kurze Zeit durch Öffnen der Fenster lüften.
  Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr (Gebläsestärke) so ein, dass ein ausreichender Austausch der Luft im Innenraum gewährleistet ist.
- Das in der Klimaanlage entstehende Kondenswasser fließt im Stillstand ab. Es ist deshalb normal, wenn sich unter dem Fahrzeug Wasser ansammelt.
- Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Düsen, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- Verwenden Sie vorzugsweise den Frischlufteinlass, da bei längerem Umluftbetrieb die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben beschlagen können.
- Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zweimal im Monat für die Dauer von 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- Achten Sie auf einen guten Zustand des Innenraumfilters und lassen Sie die Filtereinsätze in regelmäßigen Abständen ersetzen.
- Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie ebenfalls regelmäßig überprüfen lassen.
- Schalten Sie sie nicht ein, wenn sie keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Mithilfe der von der Hauptbatterie gelieferten Energie können Heizung und Klimaanlage betrieben werden.
Die Nutzung dieser Funktionen führt zu einem erhöhten Stromverbrauch des Fahrzeugs und damit zu einer Verringerung der Reichweite.
Denken Sie stets daran, die Heizung oder die Klimaanlage auszuschalten, sobald Sie es für geboten halten.

Während der **Normalladung** des Fahrzeugs werden Lüftung, Heizung und Klimaanlage von der Position **ACC** des Zündschlosses aus aktiviert.
Während der **Schnellladung** des Fahrzeugs können Lüftung, Heizung und Klimaanlage nicht aktiviert werden.

Heizung / Belüftung Klimaanlage





Die Einstellungen können manuell oder automatisch erfolgen.

1. Temperaturregelung
2. Gebläseregelung
3. Einstellung der Luftverteilung
4. Frischluftzufuhr / Umluft
5. Taste "Max"
6. Klimaanlage Ein / Aus

1. Temperaturregelung



☞ Drehen Sie den Temperaturregler nach rechts, um die Temperatur zu erhöhen und nach links um sie zu verringern.

Wenn der Regler auf "●" steht, hat die Gebläseluft Umgebungstemperatur. Wenn Sie den Regler während der Nutzung von Heizung oder Klimaanlage auf "●" stellen, werden diese sofort ausgeschaltet.

2. Regelung der Gebläsestärke



☞ Drehen Sie den Regler nach rechts, um die Gebläsestärke zu erhöhen und nach links um sie zu verringern.

i Wenn sich der Regler in der Stellung "**AUTO**" befindet, wird die Gebläsestärke je nach Innentemperatur automatisch eingestellt.

3. Verteilung des Luftstroms



Bringen Sie den Regler in die gewünschte Stellung, um die Luft in folgende Richtungen zu lenken:



mittlere und seitliche Belüftungsdüsen,



mittlere, seitliche Belüftungsdüsen und Fußraum,



Fußraum,



Windschutzscheibe, Seitenscheiben und Fußraum,



Windschutzscheibe und Seitenscheiben.

Die Verteilung des Luftstroms lässt sich individuell anpassen, indem man den Regler in die Zwischenpositionen stellt.

i Wenn sich der Regler in der Stellung "**AUTO**" befindet, wird die Verteilung des Luftstroms je nach gewählter Temperatur automatisch eingestellt.

4. Frischluftzufuhr / Umluftbetrieb

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.
Mit der Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen.
Schalten Sie so bald wie möglich wieder auf Frischluftzufuhr, damit die Luft nicht schlechter wird und die Scheiben nicht beschlagen.



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Luft im Innenraum umwälzen zu lassen. Die Leuchte in der Taste schaltet sich ein.
☞ Drücken Sie erneut auf die Taste, um den Frischlufteinlass wieder zu öffnen. Die Leuchte in der Taste erlischt.

5. Taste "MAX"

Mit Hilfe dieser Taste kann der Innenraum schnell aufgeheizt oder abgekühlt werden. Sie funktioniert nur, wenn die Gebläsestärke nicht auf "**OFF**" gestellt ist.



Drücken Sie auf diese Taste. Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.

Stellen Sie anschließend den Temperaturregler in die gewünschte Position:
- auf "●" für maximale Belüftung,
- zwischen "●" und "H" für maximale Heizleistung,
- zwischen "C" und "●" für maximale Klimaleistung.

6. Klimaanlage ein / aus



Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind.

Sie ermöglicht es Ihnen:
- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3° C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein

☞ Drücken Sie die Taste **"A/C"**, die dazugehörige Kontrollleuchte schaltet sich ein.

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.

> **i** Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für einige Zeit die Luftumwälzung innen verwenden. Kehren Sie dann wieder zur Luftzufuhr von außen zurück.

Aus

☞ Drücken Sie erneut die Taste **"A/C"**, die dazugehörige Kontrollleuchte erlischt.

Durch das Ausschalten kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Beschlagfreihalten - Entfrosten vorne



Stellen Sie den Regler für die Luftverteilung auf diese Position.

Die Luftzufuhr von außen wird ausgewählt (Kontrollleuchte aus) und, je nach Ausstattung, schaltet sich die Klimaanlage an (Kontrollleuchte an).



Stellen Sie den Temperaturregler auf eine Position zwischen "●" und "**H**".



Stellen Sie den Gebläseregler auf die gewünschte Position.

Für ein schnelles Beschlagfreihalten/ Entfrosten können Sie ebenso auf die Taste "**MAX**" drücken.

Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe

Die Bedientaste befindet sich seitlich an der Mittelkonsole.



Einschalten



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Heckscheibe und, je nach Ausführung, die Außenspiegel abzutauen. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte leuchtet auf.

Ausschalten

Die Heckscheibenheizung schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

☞ Die Heizung kann durch erneutes Drücken der Taste auch ausgeschaltet werden, bevor sie sich selbsttätig ausschaltet. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte erlischt.

Schalten Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aus, wenn Sie es für geboten halten, um den Stromverbrauch des Fahrzeugs gering zu halten und damit dessen Reichweite zu vergrößern.

Fernbedienung*

Damit können folgende Funktionen per Fernzugriff gesteuert werden:

- Ladestand des Fahrzeugs prüfen.
- Programmierung der Aufladung: Zeit und Dauer der Aufladung.
- Aktivierung der Klimafunktionen (Heizung, Klimaanlage, Beschlagfreihalten).

> Um die Aufladung programmieren zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein.
> - Stellen Sie den Gangwählhebel auf Position **P**.
> - Den Zündschlüssel auf **LOCK** stellen.
> - Schließen Sie das Fahrzeug mithilfe des normalen Ladekabels an.

> Die Reichweite der Fernbedienung beträgt ca. 100 Meter.

Tasten



1. Ein/Aus, Datenübertragung
2. MODUS: Ermöglicht das Blättern durch die verschiedenen verfügbaren Funktionen (Start der Aufladung, Dauer der Aufladung, Wärmekomfort).
3. Sofortige Aufladung des Fahrzeugs (Reset der Programmierungen).
4. Einstellungen

Anzeige



1. Statusleuchte für die Datenübertragung
2. Ladeleuchte.
3. Störungsleuchte.
4. Statusleuchte für die Batterieladung.
5. Statusleuchte für die Programmierfunktionen der Ladefunktion.
6. Anzeige der Restladezeit.
7. Statusleuchte der Wärmekomfortfunktion

* Je nach Ausstattung

Ein / Aus



Fahren Sie die Antenne aus.
Durch langes Drücken dieser Taste schalten Sie die Fernbedienung ein oder aus.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden keine Betätigung erfolgt, schaltet sich die Fernbedienung automatisch aus.

Programmierung des Ladebeginns

Mit dieser Funktion kann die Zeit festgelegt werden, nach der mit dem Laden des Fahrzeugs begonnen wird.
(Beispiel: Wenn Sie die Funktion um 19:00 Uhr programmieren und der programmierte Ladezeitpunkt 2 Stunden beträgt, beginnt der Ladevorgang um 21:00 Uhr).
Schalten Sie die Fernbedienung ein.



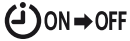
Dieses Symbol wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Verwenden Sie die Pfeile, um den Beginn des Ladevorgangs einzustellen: mit jedem Drücken wird die Zeit in Schritten von 0,5 Stunden eingestellt.
Drücken Sie kurz auf die Ein-/Aus-Taste, um die Daten an das Fahrzeug zu übertragen.

Sollte die Programmierung des Ladebeginns ohne Angabe der Ladedauer erfolgen, so wird die Batterie vollständig geladen.

Programmierung der Ladedauer

Mit dieser Funktion kann die Ladedauer Ihres Fahrzeugs festgelegt werden.
Schalten Sie die Fernbedienung ein.
Drücken Sie die MODE-Taste, um die Programmierung der Ladedauer auszuwählen.



Dieses Symbol wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Verwenden Sie die Pfeile, um die Ladedauer einzustellen: mit jedem Drücken wird die Zeit in Schritten von 0,5 Stunden eingestellt.
Drücken Sie kurz auf die Ein-/Aus-Taste, um die Daten an das Fahrzeug zu übertragen.

Die Ladedauer kann zwischen 0,5 und 19,5 Stunden eingestellt werden. Sie können in diesem Fall auch die Dauer "-h" wählen: dann wird der Ladevorgang beendet, wenn die Batterie vollständig geladen ist. Diese Dauer ist der Standardwert.

Sollte die Programmierung der Ladedauer ohne Angabe des Ladebeginns erfolgen, so wird die Batterie sofort für den programmierten Zeitraum geladen.

Aufheben der vorgenommenen Programmierungen

Mit der Fernbedienung



Drücken Sie zuerst auf Taste zur sofortigen Aufladung des Fahrzeugs. Drücken Sie dann kurz auf die Ein-/Aus-Taste, um die Daten an das Fahrzeug zu übertragen.

Über das Zündschloss

Drehen Sie den Zündschlüssel auf Position **ON** und dann auf Position **LOCK**.

Programmierungen mit der Fernbedienung werden bei jedem Starten des Fahrzeugs automatisch aufgehoben.

Programmierung des Wärmekomforts

Mit dieser Funktion kann der Start folgender Funktionen programmiert werden:

- Heizung,
- Klimaanlage,
- Beschlagfreihalten.

Um die Funktionen der Heizung, Klimaanlage oder des Beschlagfreihaltens programmieren zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein.

- Der Gangwählhebel steht auf Position **P**.
- Der Zündschlüssel steht auf Position **LOCK**.
- Das Fahrzeug wird mithilfe des normalen Ladekabels angeschlossen.
- Alle Türen sind ordnungsgemäß geschlossen.
- Der Füllstand der Batterie ist ausreichend (mindestens ein Strich).

Zur optimalen Wirkung des programmierten Wärmekomforts, achten Sie bitte darauf, alle Fenster des Fahrzeugs zu schließen.

Aktivierung der Funktionen

Schalten Sie die Fernbedienung ein.
Drücken Sie die MODE-Taste, um die Programmierung des Wärmekomforts auszuwählen.



Eines dieser Symbole wird auf dem Bildschirm angezeigt. Es zeigt Ihnen den aktuellen Status des Wärmekomforts an.

Verwenden Sie die Pfeiltasten, um die gewünschte Funktion auszuwählen.
Drücken Sie kurz auf die Ein-/Aus-Taste, um die Daten an das Fahrzeug zu übertragen.

Verfügbare Funktionen

COOL — Kühlung: Einschalten der Klimaanlage und der Lüftung im Fahrzeuginnenraum über die zentralen Belüftungsdüsen.

HEAT — Heizung: Einschalten der Heizung und der Lüftung im Fahrzeuginnenraum über die unteren Belüftungsdüsen. Ebenso wird Sitzheizung des Fahrersitzes aktiviert, falls die Funktion aktiviert wurde.

 Beschlagentfernen: Einschalten der Heckscheibenheizung, der Außenspiegelheizung (je nach Modellversion), der Lüftung und der Heizung im Innenraum über die seitlichen Belüftungsdüsen, der Sitzheizung des Fahrersitzes, falls diese Funktion aktiviert wurde.

A/C OFF — Deaktivieren der Programmierung des Wärmekomforts und Aufhebung der Programmierungen.

Füllstandsanzeige der Batterieladung

Sie können den Ladezustand der Hauptbatterie mithilfe der Fernbedienung überprüfen.

 Batterie voll aufgeladen

 Batterie halb geladen

 Batterie schwach

 Batterie leer

Austausch der Batterien

Batterietyp: CR2032

Lösen Sie das Gehäuse und tauschen Sie die 2 Batterien aus.

Werfen Sie Altbatterien nicht weg, sondern bringen Sie sie zu einer hierfür zugelassenen Sammelstelle.

Funktionsstörungen

Fernbedienung

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
ERROR	Blinkt innerhalb von etwa 10 Sekunden nach dem Einschalten der Fernbedienung.	Es ist eine Störung aufgetreten.	Schalten Sie die Fernbedienung aus und dann wieder ein.
ERROR 	Blinken innerhalb von etwa 1 Sekunde nach dem Einschalten der Fernbedienung.	Elektrische Interferenzen verhindern den Betrieb der Fernbedienung oder die Datenübertragung.	Entfernen Sie sich von möglichen Störquellen.
ERROR 	Blinken innerhalb von etwa 10 Sekunden nach dem Einschalten der Fernbedienung.	Antenne ist nicht ausgefahren.	Fahren Sie die Antenne aus.
		Die Reichweite der Fernbedienung wurde überschritten.	Nähern Sie sich dem Fahrzeug.
		Der Zündschlüssel steht nicht auf Position **LOCK**.	Stellen Sie den Zündschlüssel auf Position **LOCK**.

Programmierung der Aufladung

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
ERROR 	Blinken einige Sekunden.	Das Ladekabel ist fehlerhaft angeschlossen.	Prüfen Sie das Kabel.
		Es liegt ein Problem mit Ihrer Verkabelung vor.	Lassen Sie Ihre elektrische Anlage von einem Fachmann prüfen.
ERROR	Blinkt einige Sekunden.	Der Gangwählhebel steht nicht auf Position **P**.	Stellen Sie den Gangwählhebel auf Position **P**.

Programmierung des Wärmekomforts

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
ERROR 	Blinken einige Sekunden.	Das Ladekabel ist fehlerhaft angeschlossen.	Prüfen Sie das Kabel.
		Es liegt ein Problem mit Ihrer Verkabelung vor.	Lassen Sie Ihre elektrische Anlage von einem Fachmann prüfen.
ERROR 	Blinken einige Sekunden.	Die Ladung der Hauptbatterie ist unzureichend.	Laden Sie die Batterie auf und wiederholen Sie die Programmierung.
ERROR	Blinkt einige Sekunden.	Eine Fahrzeugtür steht noch offen.	Schließen Sie alle Türen und wiederholen Sie die Programmierung.
		Der Gangwählhebel steht nicht auf Position **P**.	Stellen Sie den Gangwählhebel auf Position **P**.

Beleuchtungshebel

Hauptbeleuchtung

Die verschiedenen Front- und Heckleuchten des Fahrzeugs dienen dazu, die Beleuchtung den jeweiligen Witterungsbedingungen anzupassen und so dem Fahrer eine optimale Sicht zu bieten:

- Standlicht, um gesehen zu werden,
- Abblendlicht, um zu sehen, ohne andere Fahrer zu blenden,
- Fernlicht, um auf freier Strecke weit sehen zu können.

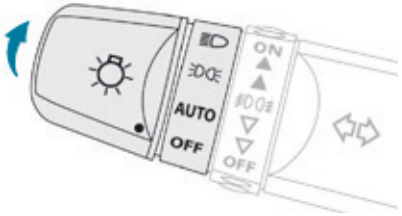
Zusatzbeleuchtung

Weitere Leuchten sind für besondere Fahrbedingungen gedacht:

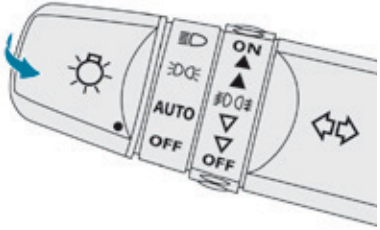
- Nebelschlussleuchte, um von weitem gesehen zu werden,
- Nebelscheinwerfer, um noch besser sehen zu können,
- Tagfahrlicht, um am Tage besser gesehen zu werden.

Ring zur Bedienung der Hauptbeleuchtung

Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenüber steht.



	Abblendlicht oder Fernlicht
	Standlicht.
AUTO	Automatisches Einschalten der Scheinwerfer
OFF	Ausgeschaltete Scheinwerfer.



Hebel zum Umschalten von Abblend- auf Fernlicht

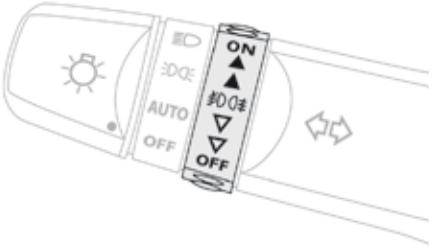
Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.

Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten ("Lichthupe"), indem er den Hebel anzieht.

Anzeigen

Durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument wird angezeigt, dass eine bestimmte Beleuchtungsfunktion eingeschaltet ist.

Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte



Ring zum Einschalten der Nebelleuchten. Sie funktionieren zusammen mit Stand-, Abblend- und Fernlicht.

Nebelscheinwerfer und -schlussleuchte

- ☞ Um die Nebelscheinwerfer einzuschalten, drehen Sie den Schalter um einen Impuls nach vorne.
- ☞ Um die Nebelschlussleuchte einzuschalten, drehen Sie den Schalter um zwei Impulse nach vorne.
- ☞ Um die Nebelschlussleuchte auszuschalten, drehen Sie den Schalter um einen Impuls nach hinten.
- ☞ Um die Nebelscheinwerfer auszuschalten, drehen Sie den Schalter um zwei Impulse nach hinten.

Der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.
Die Nebelschlussleuchte erlischt automatisch, wenn Sie das Stand-, Abblend- oder Fernlicht ausschalten.

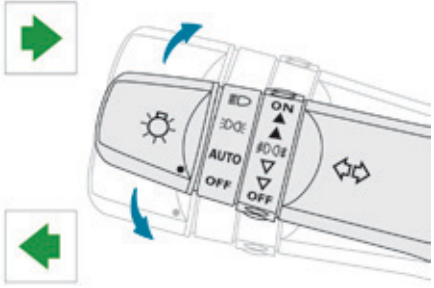
! Bei klarem Wetter oder Regen dürfen die Nebelscheinwerfer und die Nebelschlussleuchte weder tagsüber noch bei Nacht eingeschaltet werden. Unter diesen Umständen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Vergessen Sie nicht, die Nebelscheinwerfer und die Nebelschlussleuchte auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

i

Ausschalten der Beleuchtung vergessen

Ein akustisches Signal, das beim Öffnen der Fahrertür ertönt, weist den Fahrer darauf hin, dass er vergessen hat, nach dem Abstellen der Zündung die Beleuchtung auszuschalten.
Das Signal verstummt, wenn die Beleuchtung ausgeschaltet worden ist.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



- Links: drücken Sie den Beleuchtungshebel bis über den Widerstand hinaus nach unten.
- Rechts: drücken Sie den Beleuchtungshebel bis über den Widerstand hinaus nach oben.

Tagfahrlicht

Spezielle Tagesbeleuchtung, damit das Fahrzeug besser gesehen werden kann.
Wenn kein anderes Licht eingeschaltet wird, schaltet sich das Tagfahrlicht automatisch ein, sobald der Motor gestartet wird.
Es kann nicht deaktiviert werden.

Auch wenn sich diese Beleuchtung in den gleichen Scheinwerfern wie den Nebelscheinwerfern befindet, so arbeitet sie doch mit einer speziellen Glühbirne. Ihre Verwendung entspricht der Straßenverkehrsordnung.

Automatisches Ein-/ Ausschalten der Beleuchtung

Beleuchtungsautomatik

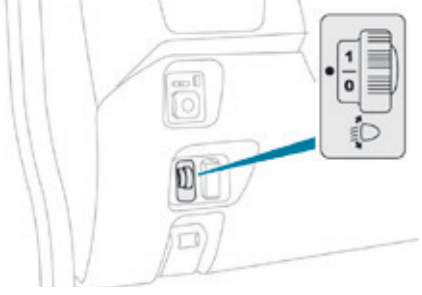
Bei geringer Außenhelligkeit schalten sich Stand- und Abblendlicht automatisch und ohne Betätigung durch den Fahrer ein, wenn der Ring zur Einstellung der Hauptbeleuchtung in Position **AUTO** steht.
Sobald die Helligkeit wieder ausreichend ist, wird die Beleuchtung automatisch ausgeschaltet.
Der Sensor befindet sich am unteren Rand der Windschutzscheibe.

Bei Nebel oder Schnee kann es sein, dass der Helligkeitssensor eine ausreichende Helligkeit feststellt. In diesen Fällen wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet. Stellen Sie sicher, dass der Helligkeitssensor nicht verdeckt wird, damit seine Funktionsfähigkeit nicht eingeschränkt wird.

Automatisches Ausschalten der Beleuchtung

Wenn sich der Lichtschalter in der Position "AUTO" befindet und der Zündschlüssel auf Position "LOCK" oder "ACC" steht bzw. abgezogen wird, schaltet sich die Beleuchtung **beim Öffnen der Fahrertür** automatisch aus.

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer

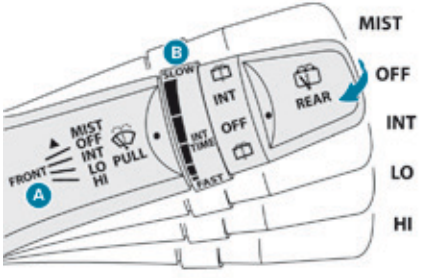


Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen die Scheinwerfer mit Halogenlampen je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.

0. Nur Fahrer oder Fahrer und Beifahrer
1 oder 2. 4 Personen (einschließlich Fahrer).
3. 4 Personen (einschließlich Fahrer) + zulässige Höchstlast.
4. Fahrer + zulässige Höchstlast.

Die Ausgangsstellung ist **"0"**.

Scheibenwischerschalter



Die Scheibenwischer werden vom Fahrer mit dem Hebel **A** und dem Ring **B** betätigt.

Um eine ordnungsgemäße Funktion der Scheibenwischer zu gewährleisten, entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen Schnee, Eis oder Raureif von der Frontscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern sowie von der Frontscheibendichtung.

Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Frontscheibe kleben.

Frontscheibenwischer

A. Hebel zur Einstellung der Wischgeschwindigkeit: heben Sie den Schalter an oder drücken Sie ihn nach unten in die gewünschte Position.

MIST Kurzwischen

OFF Aus

INT Intervallschaltung (Geschwindigkeit manuell verstellbar)

LO Langsam

HI Schnell

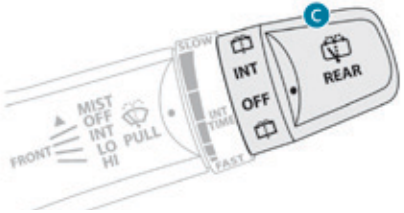
B. Ring zur Einstellung der Wischintervalle
☞ Drehen Sie an diesem Ring, um das Wischintervall zu verlängern oder zu verkürzen.

Scheibenwaschanlage vorne

Schalter anziehen. Zunächst wird die Scheibenwaschanlage, dann der Scheibenwischer für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

Deckenleuchte

Heckscheibenwischer



C. Ring zum Einschalten des Heckscheibenwischers

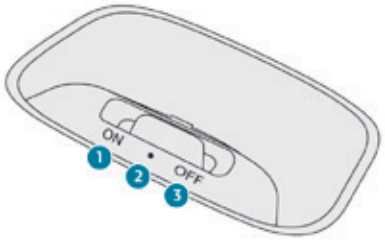
OFF Aus

INT Intervallwischen

Der Scheibenwischer führt zwei Wischbewegungen aus und schaltet dann in den Intervallmodus mit einer Intervalltaktung von einigen Sekunden.

Scheiben wischen und waschen

Halten Sie den Ring in dieser Position fest. Die Scheibenwaschanlage wird in Betrieb gesetzt, während der Scheibenwischer mehrere Wischbewegungen ausführt.



Position 1 "ON"

Die Deckenleuchte ist dauernd eingeschaltet.

Position 2 "•"

Die Deckenleuchte schaltet sich beim Öffnen einer Tür oder der Kofferraumklappe ein. Wenn die Tür oder die Kofferraumklappe wieder geschlossen werden, dunkelt sie innerhalb einiger Sekunden nach und nach ab, bevor sie ganz erlischt.
Die Deckenleuchte erlischt jedoch sofort, wenn Türen und Kofferraum geschlossen sind, und Sie das Fahrzeug von innen oder mit der Fernbedienung verriegeln.

Position 3 "OFF"

Die Deckenleuchte ist dauernd ausgeschaltet.

! Bevor Sie das Fahrzeug verlassen, vergewissern Sie sich, dass die Deckenleuchte nicht eingeschaltet bleibt. Wenn sie dauerhaft eingeschaltet ist, wird die Batterie für Zubehör entladen, auch wenn die Hauptbatterie geladen ist oder geladen wird.
Das Starten des Fahrzeugs ist dann nicht mehr möglich.

Allgemeine Sicherheitshinweise

In Ihrem Fahrzeug befinden sich an verschiedenen Stellen Aufkleber. Diese enthalten Sicherheitshinweise sowie Informationen zu den Kenndaten Ihres Fahrzeugs. Entfernen Sie sie auf keinen Fall: sie sind integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertragswerkstätten des PEUGEOT-Händlernetzes.

Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

- Der Einbau eines nicht von PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über die geeigneten Werkzeuge hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.
- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von PEUGEOT vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und vertraglichen Garantien zur Folge.

Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit Außenantenne müssen Sie sich unbedingt bei den PEUGEOT-Vertragspartnern über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

Je nach der im Land geltenden gesetzlichen Regelung können bestimmte Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, ein Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten im Fahrzeug.

Warnblinker

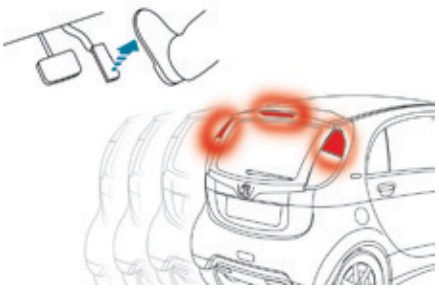


Visuelle Warnung durch die eingeschalteten Blinker, um andere Verkehrsteilnehmer bei einer Panne, beim Abschleppen oder bei einem Unfall zu warnen.

☞ Durch Drücken dieses Schalters werden die Blinkleuchten eingeschaltet.

Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

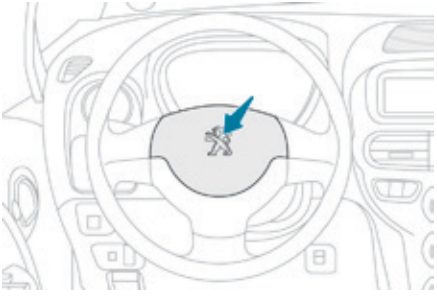
Beleuchtungsautomatik der Bremsleuchten



Die Bremsleuchten schalten sich automatisch ein, wenn Sie das Gaspedal loslassen.

Dieses Einschalten der Bremsleuchten erfolgt nicht systematisch, sondern hängt davon ab, wie stark das Fahrzeug abbremst.

Hupe

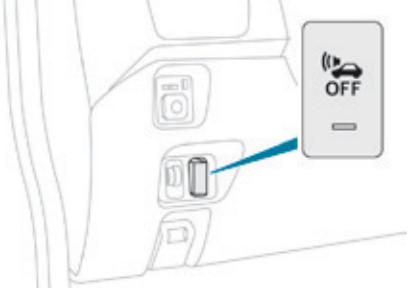


☞ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

Fußgängerhupe*

System, um Fußgänger vor dem Fahrzeug zu warnen.

Funktionsweise



Beim Starten des Fahrzeugs zeigt die für einige Sekunden leuchtende LED der Taste an, dass das System aktiviert wird.
Der Alarm ertönt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 und 35 km/h beträgt.

Deaktivierung

In bestimmten Fahrsituationen können Sie das System deaktivieren.



Drücken Sie auf diese Taste.

Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf und das akustische Signal endet.
Ein erneutes Drücken reaktiviert das System.
Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Stellen Sie vor dem Deaktivieren des Systems sicher, dass Sie nicht in einem von Fußgängern frequentierten Bereich fahren.

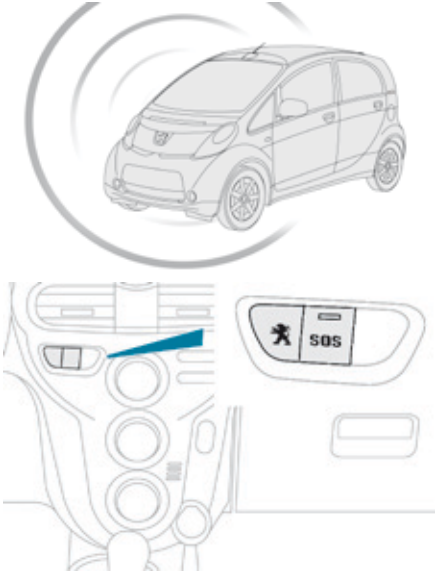
Das System wird bei jedem Start automatisch reaktiviert.

Funktionsstörung

Bei einer Störung des Systems blinkt die Kontrollleuchte der Taste. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System prüfen zu lassen.

* Je nach Ausstattung

Not- oder Pannenhilferuf



PEUGEOT Connect SOS

SOS

Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden. Durch Blinken der grünen Diode und eine Ansage wird bestätigt, dass die Zentrale "PEUGEOT Connect SOS"* angewählt wurde.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.
Die grüne Diode erlischt.

Die grüne Diode leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

"PEUGEOT Connect SOS" lokalisiert direkt Ihr Fahrzeug, kontaktiert Sie in Ihrer Sprache** und beantragt - falls erforderlich - die Entsendung kompetenter öffentlicher Rettungsdienste**. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wird, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

! Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

i Wenn Sie das Angebot PEUGEOT Connect Packs einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.

* Gemäß den allgemeinen Nutzungsbedingungen des im Händlerbetrieb verfügbaren Services und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Grenzen.

** Je nach geographischer Abdeckung von "PEUGEOT Connect SOS", "PEUGEOT Connect Assistance" und der vom Fahrzeugbesitzer gewählten offiziellen Landessprache.
Die Liste der abgedeckten Länder und der PEUGEOT CONNECT-Dienste ist in den Händlerbetrieben oder auf der Internetseite Ihres Landes verfügbar.

Funktionsweise des Systems



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.



Die orangefarbene Kontrollleuchte blinkt und erlischt dann: Das System weist eine Fehlfunktion auf.

Die orangefarbene Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen: Die Notbatterie ist auszutauschen.
In beiden Fällen könnten die Dienstleistungen Not- und Pannenhilferuf nicht funktionieren.

Wenden Sie sich schnellstmöglich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Die Fehlfunktion des Systems verhindert das Fahren des Fahrzeugs nicht.

PEUGEOT Connect Assistance



Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.

Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde**.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.
Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

Geolokalisierung



Sie können die Geolokalisierung über gleichzeitiges Drücken der Tasten "PEUGEOT Connect SOS" und "PEUGEOT Connect Assistance" gefolgt von einem Drücken auf "PEUGEOT Connect Assistance" zum Bestätigen deaktivieren.

Um die Geolokalisierung zu reaktivieren, drücken Sie erneut gleichzeitig die Tasten "PEUGEOT Connect SOS" und "PEUGEOT Connect Assistance" gefolgt von einem Drücken auf "PEUGEOT Connect Assistance" zur Bestätigung.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertragspartner der Marke gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertragspartner überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen.
In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

i Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher PEUGEOT CONNECT-Dienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

** Je nach geographischer Abdeckung von "PEUGEOT Connect SOS", "PEUGEOT Connect Assistance" und der vom Fahrzeugbesitzer gewählten offiziellen Landessprache.
Die Liste der abgedeckten Länder und der PEUGEOT CONNECT-Dienste ist in den Händlerbetrieben oder auf der Internetseite Ihres Landes verfügbar.

Bremshilfesysteme

Bremshilfen sind eine Ergänzung zum Bremssystem und dienen dazu, beim Bremsen in Notsituationen das Fahrzeug sicher und unter optimalen Bedingungen zum Stillstand zu bringen:

- Antiblockiersystem (ABS),
- Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent.

Antiblockiersystem und elektronischer Bremskraftverteiler

Miteinander verbundene Systeme zur Erhöhung der Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn.

Aktivierung

Das Antiblockiersystem greift automatisch ein, wenn die Räder zu blockieren drohen.
Es kann sich, wenn es normal arbeitet, durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.

! Bremsen Sie bei einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.

Funktionsstörung

Im Stand



Beim Aufleuchten dieser Warnleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Einschalten der Zündung (Position ON) leuchtet die Warnleuchte für einige Sekunden auf. Wenn sie nicht wieder erlischt oder nicht aufleuchtet, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Während der Fahrt



Leuchtet diese Warnleuchte ununterbrochen, liegt eine Störung im Antiblockiersystem vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Halten Sie unbedingt an, wenn dies gefahrlos möglich ist.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Beim Aufleuchten dieser beiden Warnleuchten liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Halten Sie unbedingt an, wenn dies gefahrlos möglich ist.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder den Vorschriften des Herstellers entsprechen.

Bremsassistent

System, mit dem sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen lässt.

Aktivierung

Er wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert.
Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Treten Sie im Falle einer Notbremsung mit aller Kraft und ohne nachzulassen auf das Bremspedal.

Systeme zur Kontrolle der Spurtreue

Antriebsschlupfregelung (ASR) und Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Die Antriebsschlupfregelung sorgt für optimalen Antrieb und begrenzt ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt.
Das elektronische Stabilitätsprogramm wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und auf den Motor, um das Fahrzeug innerhalb der physikalischen Gesetzmäßigkeiten in die vom Fahrer gewünschte Richtung zu lenken.

Aktivierung

Die Systeme werden automatisch bei jedem Starten des Fahrzeugs aktiviert.
Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder der Beibehaltung der Fahrspur in Aktion.



Wenn die Systeme in Betrieb sind, blinkt diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument.



Deaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund, usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, die Systeme ASR und ESP zu deaktivieren, um wieder Bodenhaftung zu finden.

☞ Drücken Sie diese Taste unterhalb des Armaturenbretts (Fahrerseite), bis das entsprechende Zeichen auf dem Kombiinstrument erscheint.



Die Anzeige dieses Symbols gibt an, dass ASR und ESP deaktiviert sind.

! Ein übermäßiges Durchdrehen der Räder kann das Differenzial Ihres Fahrzeugs beschädigen.

Reaktivierung

Diese Systeme werden nicht automatisch reaktiviert.

☞ Drücken Sie erneut die Taste, um die Systeme manuell zu reaktivieren.

Das Erlöschen des Symbols im Kombiinstrument zeigt an, dass ASR und ESP reaktiviert sind.

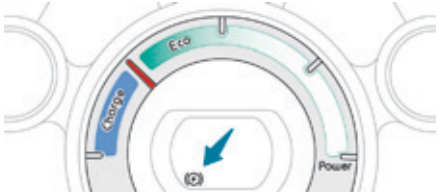
Funktionsstörung



Die Anzeige dieser Kontrollleuchten im Kombiinstrument weist auf eine Funktionsstörung der Systeme hin.
Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Systeme ASR/ESP überprüfen zu lassen.

! ASR und ESP sollten den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.
Diese Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile und der Montage- und Reparaturverfahren des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden.
Lassen Sie sie nach einem Aufprall von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte für reduzierte Motorbremsleistung



Ihr Fahrzeug verfügt über eine Energierückgewinnung, die während Verzögerungsphasen mit der Motorbremse aktiviert wird.
Damit kann in der Antriebsbatterie ein Teil der Energie zurückgewonnen werden, der während einer Verzögerung des Fahrzeugs (z. B. bei einer langen Abfahrt) entsteht. Damit wird die Laufzeit der Batterie und die Reichweite des Fahrzeugs verbessert.
Nach vollständigem Aufladen der Antriebsbatterie und auf den ersten Kilometern des Fahrzeugs ist die Motorbremse vorübergehend eingeschränkt.

Das Blinken dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument fordert Sie dazu auf, Ihre Fahrweise dementsprechend anzupassen.

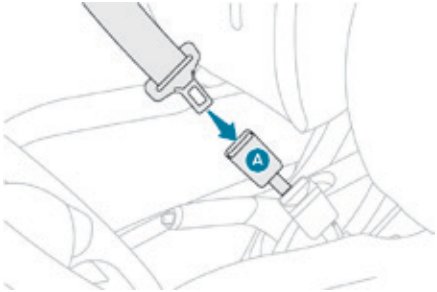
Wir empfehlen Ihnen daher, so vorausschauend wie möglich zu fahren: verwenden Sie das Bremspedal, um die Geschwindigkeit zu reduzieren oder das Fahrzeug anzuhalten.

Die Bremsleistung ist beim Blinken dieser Leuchte in keinster Weise beeinträchtigt.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte vorne

Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.
Dadurch erhöht sich bei einem Frontal- und Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen.
Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.



Gurt anlegen

☞ Ziehen Sie das Gurtband heraus und stecken Sie den Riegel in das Gurtschloss **A**.
☞ Überprüfen Sie durch Ziehen am Gurt, ob dieser korrekt eingerastet ist.

Gurt lösen

☞ Drücken Sie auf den roten Knopf des Gurtschlosses **A**.

Warnleuchte für nicht angelegten / gelösten Gurt vorne

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal für mehrere Sekunden, wenn der Fahrer und/oder der Beifahrer den Gurt nicht angelegt haben/hat.
Wenn der Fahrer seinen Gurt innerhalb einer Minute nach Einschalten der Zündung nicht anlegt, blinkt die Warnleuchte in Verbindung mit einem zeitweisen akustischen Signal.
Das Blinken der Warnleuchte und das akustische Signal werden nach etwa 90 Sekunden unterbrochen, setzen anschließend wieder ein und bleiben aktiv, solange der Fahrer seinen Gurt nicht anlegt.
Wird der Gurt **während der Fahrt** gelöst, erscheinen die gleichen Warnsignale.

Sicherheitsgurte hinten

Die Rücksitze sind mit zwei Gurten ausgerüstet, von denen jeder über eine Dreipunktverankerung und eine Aufrollvorrichtung verfügt.



Gurt anlegen

- ☞ Ziehen Sie das Gurtband heraus und stecken Sie den Riegel in das Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie durch Ziehen am Gurt, ob dieser korrekt eingerastet ist.

Gurt lösen

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf des Gurtschlosses.

Kontrollleuchten für nicht angelegten Sicherheitsgurt



Kontrollleuchte für Gurt hinten rechts



Kontrollleuchte für Gurt hinten links

Das Aufleuchten einer dieser Kontrollleuchten im Kombiinstrument zeigt an, dass einer der Fahrgäste hinten seinen Sicherheitsgurt abgelegt hat.

Empfehlungen

Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.
Schnallen Sie sich - auch auf kurzen Strecken - immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen.
Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.
Die Sicherheitsgurte haben einen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird.
Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn der nicht benutzt wird.
Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist.
Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.
Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.
Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt - dies ist im PEUGEOT -Händlernetz sichergestellt.
Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.
Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem im PEUGEOT-Händlernetz erhältlichen Textilreiniger.
Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

Empfehlung für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m.
Schnallen Sie niemals mehrere Personen mit einem einzigen Gurt an.
Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.
Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

Bei einem Aufprall

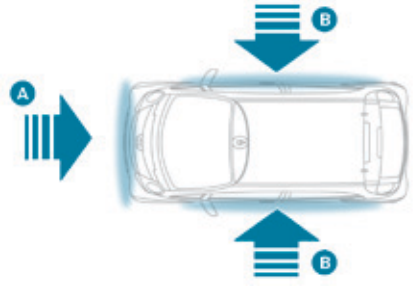
Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.
In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.
Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Airbags

Die Airbags dienen dazu, die Insassen bei einem starken Aufprall besser zu schützen. Sie ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte mit Gurtkraftbegrenzer.
Bei einem Aufprall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren einen Frontal- und Seitenaufprall in den Aufprallerkennungsbereichen.

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort und helfen, die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas aus den Airbags, so dass diese den Insassen weder die Sicht nehmen noch sie gegebenenfalls beim Aussteigen behindern.
- Bei einem leichten Aufprall, einem Aufprall an der Heckpartie und, unter bestimmten Bedingungen, bei einem Überschlag kann es vorkommen, dass die Airbags nicht ausgelöst werden. In diesen Fällen hilft der Sicherheitsgurt, Sie zu schützen.

Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.
Das Airbagsystem funktioniert nur einmal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Verlauf desselben Unfalls oder eines weiteren Unfalls) wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

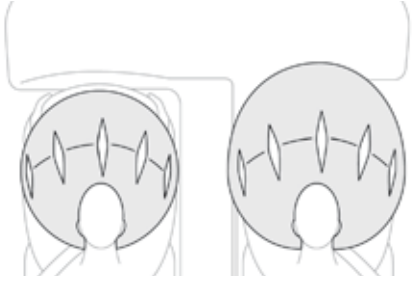


Aufprallerkennungsbereiche

A. Frontalaufprallbereich
B. Seitenaufprallbereich

Beim Auslösen eines oder der Airbags kommt es zu einer leichten Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.
Dieser Rauch ist nicht schädlich, kann aber bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen.
Der Explosionsknall, der der Auslösung eines oder der Airbags geschuldet ist, kann für kurze Zeit das Hörvermögen geringfügig beeinträchtigen.

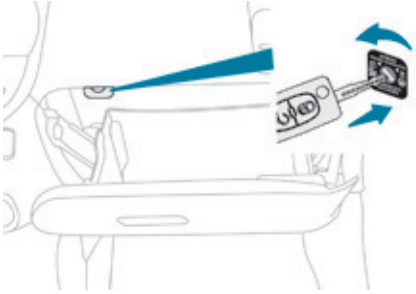
Front-Airbags



System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr an Kopf und Oberkörper vermindert.
Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs.

Aktivierung

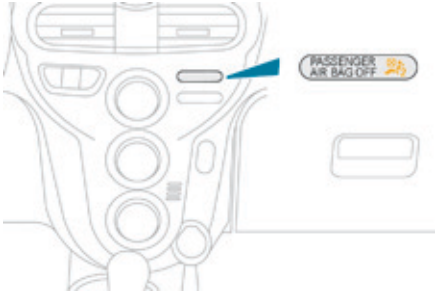
Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags ausgelöst, es sei denn, der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.
Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen dem Fahrgast vorne im Fahrzeug und dem Armaturenbrett, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.



Deaktivierung

Nur der Beifahrer-Airbag kann deaktiviert werden:

- ☞ **Stecken Sie bei ausgeschalteter Zündung** den Schlüssel in den Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags **A**,
- ☞ drehen Sie ihn auf **"OFF"**,
- ☞ ziehen Sie den Schlüssel ab.



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf der Mittelkonsole bei eingeschalteter Zündung auf und solange der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist.

! Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, deaktivieren Sie bitte grundsätzlich den Beifahrer-Airbag, wenn Sie einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz einbauen.
Andernfalls könnte das Kind schwere oder sogar tödliche Verletzungen beim Entfalten des Airbags erleiden.

Reaktivierung

Drehen Sie, sobald Sie den Kindersitz entfernen, den Schalter **A** wieder auf **"ON"**, um den Airbag erneut zu aktivieren und die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten.
Die zugehörige Kontrollleuchte erlischt.

Funktionsstörung

Wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, wenden Sie sich bitte unverzüglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags könnten im Falle eines starken Aufpralls nicht mehr ausgelöst werden. Bauen Sie in diesem Fall keinen Kindersitz auf dem Beifahrersitz vorne ein und lassen Sie auch keinen Erwachsenen dort sitzen.

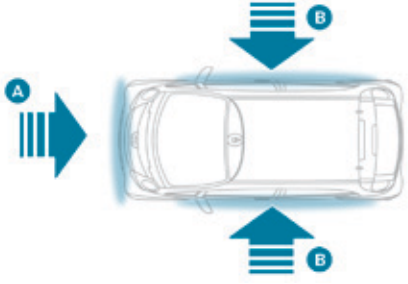
Seiten-Airbags



System, das Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz bietet und die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einschränken soll. Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehnengestell an der Türseite integriert.

Auslösen

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag einseitig ausgelöst.
Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Hüfte und Schulter des vorderen Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.



Aufprallerfassungsbereiche

A. Frontalaufprallbereich
B. Seitenaufprallbereich

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen bei einem starken seitlichen Aufprall Schutz bietet und die Kopfverletzungsgefahr beschränken soll.
Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösen

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird jeder Kopf-Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst.
Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Funktionsstörung

Wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit dieser Anzeige auf dem Bildschirm des Kombiinstruments aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen wird der Airbag möglicherweise nicht ausgelöst. Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird der Airbag nicht ausgelöst.

! Empfehlungen

Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein:

Setzen Sie sich normal und aufrecht hin.
Schnallen Sie sich mit dem Sicherheitsgurt an und achten Sie auf den richtigen Sitz des Gurtes.
Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (Kinder, Tiere, Gegenstände); kleben und befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle, dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.
Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.
Auf den Airbag-Abdeckungen dürfen weder Aufkleber noch sonstige Gegenstände befestigt werden.
Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich dem PEUGEOT-Händlernetz bzw. einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.
Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden.
Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.
Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.
Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.
Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.
Befestigen oder kleben Sie nichts weder an das Lenkrad noch an das Armaturenbrett; dies könnte Verletzungen beim Entfalten des Airbags verursachen.

Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Auslösen der Seiten-Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an Ihren PEUGEOT-Vertragspartner.
Befestigen Sie niemals etwas an den Rückenlehnen der Sitze (Kleidungsstücke, etc.) und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Seiten-Airbags Verletzungen am Oberkörper oder am Arm entstehen.
Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Kopf-Airbags

Befestigen Sie nichts am Dachhimmel und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Kopf-Airbags Verletzungen am Kopf entstehen.
Ist Ihr Fahrzeug mit Kopf-Airbags ausgestattet, bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

Obwohl PEUGEOT bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs darauf bedacht war, Ihren Kindern besondere Sicherheit zu bieten, hängt diese Sicherheit natürlich auch von Ihnen ab.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

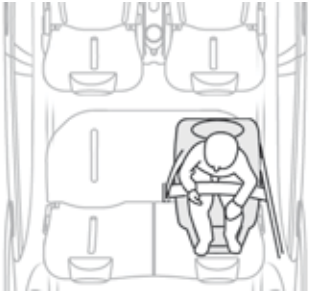
- Gemäß den europäischen Bestimmungen **müssen alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße bis 1,50 m in zugelassenen, ihrem Gewicht angepassten Kindersitzen** auf den mit einem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen **befördert werden***,
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern,**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich "entgegen der Fahrtrichtung" befördert werden.**

PEUGEOT empfiehlt Ihnen, Kinder auf den **seitlichen Rücksitzen** Ihres Fahrzeugs zu befördern:

- **"entgegen der Fahrtrichtung"** bis 3 Jahre,
- **"in Fahrtrichtung"** ab 3 Jahre.

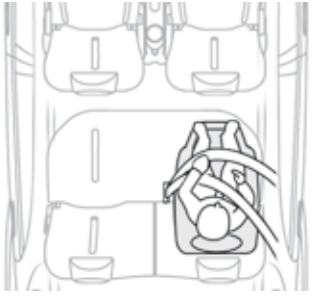
* Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Kindersitz hinten



"Entgegen der Fahrtrichtung"

Wenn ein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass der Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berührt.



"In Fahrtrichtung"

Wenn ein Kindersitz "in Fahrtrichtung" auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz "in Fahrtrichtung" befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

! Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt richtig gespannt ist. Bei Kindersitzen mit Stützfuß prüfen Sie, dass dieser standfest auf dem Fahrzeugboden steht.

Kindersitz vorne*



"Entgegen der Fahrtrichtung"

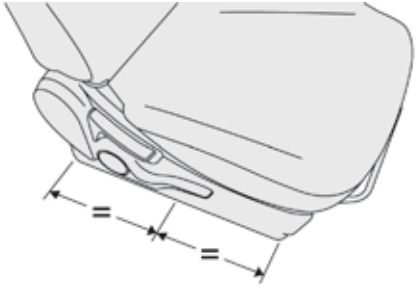
Wenn ein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut wird, muss der Sitz des Fahrzeugs in die mittlere Längsposition und mit gerader Rückenlehne eingestellt werden.
Der Beifahrer-Front-Airbag muss unbedingt deaktiviert werden. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden**.



"In Fahrtrichtung"

Wenn ein Kindersitz "in Fahrtrichtung" auf dem **Beifahrersitz vorne** installiert wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz in die mittlere Längsposition, stellen Sie die Lehne senkrecht und lassen Sie den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert.

! Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt richtig gespannt ist. Bei Kindersitzen mit Stützfuß prüfen Sie, dass dieser standfest auf dem Fahrzeugboden steht. Falls erforderlich, den Beifahrersitz anpassen.



Beifahrersitz in mittlerer Längseinstellung

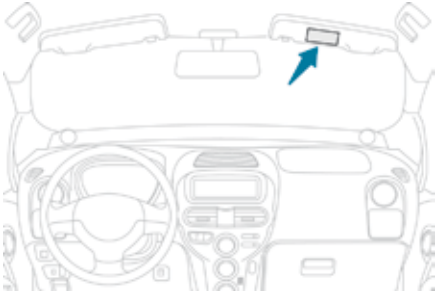
* Erkundigen Sie sich nach den geltenden, gesetzlichen Bestimmungen Ihres Landes, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

! Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder "entgegen der Fahrtrichtung" auf einen Sitz dessen Front-Airbag aktiviert ist.
Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Der Warnhinweis mit dieser Vorschrift befindet sich auf jeder Seite der Beifahrer-Sonnenblende.
Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie in den folgenden Übersichten diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.



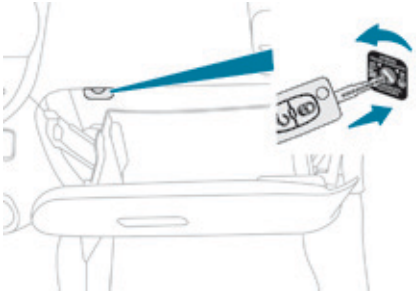




Beifahrer-Airbag OFF

Dieses Etikett ist auf der Beifahrerseite, an der B-Säule, angebracht.

! Für weiteren Informationen zu den **Airbags** siehe entsprechenden Abschnitt.



AR	لا يجب أبدا تركيب نظام لإجلاس الطفل الوجه باتجاه الوراء على مقعد سيارة مجهز بوسادة أمان هوائية أمامية مفعلة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه.
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това може да причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumisťujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNÉHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug ALDRIG en bagudvendt barnestol på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG. BARNET risikerer at blive ALVORLIGT KVÆSTET eller DRÆBT.
DE	Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.
ET	Ärge MITTE KUNAGI paigaldage “seljaga sõidusuunas“ lapseistet juhi kõrvalistmele, mille ESITURVAPADI on AKTIVEERITUD. Turvapadja avanemine võib last TÕSISELT või ELUOHTLIKULT vigastada.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkä ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYYNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l’arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l’ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használjon menetiránynak háttal beszerelt gyermeküléstAKTIVÁLT (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGZSÁKKAL védett ülésen. Ez a gyermek HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.
LT	NIEKADA neįrenkite vaiko prilaikymo priemonės su atgal atgręžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.
LV	NEKAD NEuzstādiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti priekšējā pasažiera sēdvietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.

MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahru lejn l-Airbag attiva, ghaliex tista' tikkawza korriment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND LEVENSGEVAARLIJK GEWOND RAKEN
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøreretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji "tyłem do kierunku jazdy" na siedzeniu wyposażonym w CZOŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZNĄ w stanie AKTYWNYM. Może to doprowadzić do ŚMIERCI DZIECKA lub spowodować u niego POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA.
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retinere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY neinštalujte detské zádržné zariadenie orientované smerom dozadu na sedadlo chránené AKTIVOVANÝM čelným AIRBAGOM. Mohlo by dôjsť k SMRTEĽNÉMU alebo VÁŽNEMU PORANENIU DIEŤAŤA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopotnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitev lahko povzroči SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedište koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Passagerarkrockkudden fram MÅSTE vara avaktiverad om en bakåtvänd bilbarnstol installeras på denna plats. Annars riskerar barnet att DÖDAS eller SKADAS ALLVARLIGT.
TR	KESİNLKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

Von PEUGEOT empfohlene Kindersitze

PEUGEOT bietet Ihnen eine Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg	
	**L1** "RÖMER Baby-Safe Plus" wird "entgegen der Fahrtrichtung" eingebaut.
Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg	
	**L4** "KLIPPAN Optima" Ab 22 kg (ca. 6 Jahre) wird nur die Sitzerhöhung benutzt.
	**L5** "RÖMER KIDFIX" Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden. Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Einbau von Kindersitzen, die mit Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze **(a)** für das jeweilige Gewicht des Kindes und den jeweiligen Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Gewicht des Kindes / Richtalter				
Platz	**unter 13 kg** (Klasse 0 **(b)** und 0+) bis ≈ 1 Jahr	**9 bis 18 kg** (Klasse 1) 1 bis ≈ 3 Jahre	**15 bis 25 kg** (Klasse 2) 3 bis ≈ 6 Jahre	**22 bis 36 kg** (Klasse 3) 6 bis ≈ 10 Jahre
Beifahrersitz **(c) (e)** 	**L1**	**Römer Duo Plus ISOFIX (mit dem Sicherheitsgurt befestigt)**	**X**	**X**
Seitliche Rücksitze **(d)** 	**U**	**U**	**U**	**U**

(a) Universalkindersitz: Kindersitz, der für alle Fahrzeuge geeignet ist und sich mit Hilfe des Sicherheitsgurtes installieren lässt.

(b) Klasse 0: Geburt bis 10 kg. Babyschalen und Babytragetaschen dürfen nicht auf dem Beifahrersitz installiert werden.

(c) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

(d) Um einen Kindersitz auf einem hinteren Sitz einzubauen, unabhängig davon, ob "in Fahrtrichtung" oder "entgegen der Fahrtrichtung", schieben Sie den Vordersitz nach vorne, klappen die Rückenlehne hoch, so dass der Kindersitz und die Beine des Kindes genügend Platz haben.

(e) Wird ein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut, muss der Beifahrer-Airbag unbedingt deaktiviert werden. Geschieht dies nicht, **kann das Kind bei Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden**. Wird auf dem **Beifahrersitz vorne** ein Kindersitz "in Fahrtrichtung" eingebaut, muss der Airbag aktiviert bleiben.

U Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes "entgegen der Fahrtrichtung" und/oder "in Fahrtrichtung", der sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

X Für den Einbau eines Kindersitzes der angegebenen Gewichtsklasse ungeeigneter Platz.

! Entfernen Sie die Kopfstütze und verstauen Sie sie, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

Empfehlungen für Kindersitze

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Zusammenstoß.
Überprüfen Sie, dass sich der Sicherheitsgurt oder das Sicherheitsgurtschloss nicht unter dem Kindersitz befindet, dies könnte dazu führen, ihn zu destabilisieren.
Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.
Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn Ihr Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.
Auf den Rücksitzen, lassen Sie immer ausreichend Platz zwischen dem Vordersitz und:
- dem Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung",
- den Füßen des im Kindersitz "in Fahrtrichtung" sitzenden Kindes.

Zu diesem Zweck schieben Sie den Vordersitz nach vorne und, falls erforderlich, richten Sie auch seine Rückenlehne auf.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass seine Lehne möglichst nahe der des Fahrzeugsitzes ist, wenn möglich, sogar daran anstößt. Nur so ist der Sitz optimal montiert.
Vor jedem Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz müssen Sie die Kopfstütze ausbauen.
Achten Sie darauf, die Kopfstütze gut zu verstauen oder zu befestigen, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zum Geschoss wird.
Setzen Sie die Kopfstütze wieder ein sobald der Kindersitz entfernt worden ist.

Kinder vorne im Fahrzeug

In jedem Land gibt es spezifische Vorschriften für die Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz.
Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung.
Deaktivieren Sie den Beifahrer-Airbag sobald ein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf dem Vordersitz eingebaut wurde.
Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

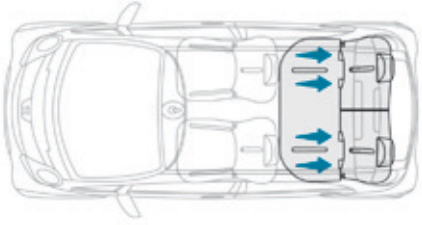
Einbau einer Sitzerhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.
Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Oberschenkel des Kindes verläuft.
PEUGEOT empfiehlt Ihnen, eine Sitzerhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.
Lassen Sie sicherheitshalber:
- niemals eines oder mehrere Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in praller Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Um einem versehentlichen Öffnen der Türen vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.
Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.
Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

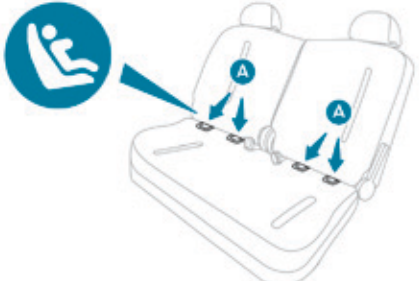
"ISOFIX" Halterungen

Für Ihr Fahrzeug gelten die **aktuellen gesetzlichen Bestimmungen** für ISOFIX-Kindersitze.
Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit den vorschriftsgemäßen ISOFIX-Halterungen ausgerüstet:



Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:

- zwei durch eine Markierung gekennzeichnete Ösen **A** zwischen Rückenlehne und Sitzfläche.





- eine Öse **B** zur Befestigung des oberen Gurtes, des sogenannten **TOP TETHER**, die sich im Kofferraum befindet. Ebenfalls durch eine Markierung gekennzeichnet.

Mit dem TOP TETHER kann der obere Gurt der hiermit ausgestatteten Kindersitze befestigt werden. Durch diese Vorrichtung wird, im Falle eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt.

Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.
Die **ISOFIX-Kindersitze** sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich in die beiden Ösen **A** einklinken lassen.
Einige Kindersitze verfügen ebenfalls über einen **oberen Gurt**, der an Öse **B** befestigt wird.

Um den Kindersitz am TOP TETHER zu befestigen:

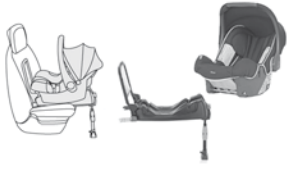
- schieben Sie den Gurt des Kindersitzes mittig hinter die Rückenlehne des Sitzes,
- heben Sie die Abdeckung des TOP TETHER an,
- befestigen Sie die Halterung des oberen Gurtes an Öse **B**,
- ziehen Sie den den oberen Gurt stramm.

Ein falsch im Fahrzeug eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.

Befolgen Sie strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

Bezüglich der verschiedenen Möglichkeiten zum Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes in Ihr Fahrzeug, siehe zusammenfasssende Tabelle.

Von PEUGEOT empfohlene und für Ihr Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersitze

RÖMER BabySafe Plus ISOFIX (Größenklasse **E**)	
Klasse 0+: bis 13 kg	
	Wird mit Hilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehakt wird, "entgegen der Fahrtrichtung" eingebaut. Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt. Dieser Kindersitz kann auch mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und mit dem Dreipunktsicherheitsgurt am Fahrzeugsitz befestigt.
RÖMER Duo Plus ISOFIX (Größenklasse **B1**)	
Klasse 1: von 9 bis 18 kg	
	Wird nur "in Fahrtrichtung" eingebaut. Wird an den Ösen **A** sowie an der Öse **B**, Top Tether genannt, mit Hilfe eines oberen Gurtes befestigt. 3 Neigungspositionen der Sitzschale: zum Sitzen, Ruhen und Liegen. Dieser Kindersitz kann auch auf Plätzen ohne ISOFIX-Halterung montiert werden. In diesem Fall muss er unbedingt mit dem Dreipunktgurt am Fahrzeugsitz befestigt werden.

Befolgen Sie bitte die Anweisungen zum Einbau des Kindersitzes in der Montageanleitung des Herstellers.

Übersicht für den Einbau von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.
Bei den ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes neben dem Logo ISOFIX angegeben.

	Gewicht des Kindes / Richtalter									
	unter 10 kg (Klasse 0) bis ca. 6 Monate		**unter 10 kg (Klasse 0) unter 13 kg (Klasse 0+)** bis ca. 1 Jahr			**9 bis 18 kg (Klasse 1)** 1 bis ca. 3 Jahre				
Kindersitz vom Typ ISOFIX	**Babyschale***		**"entgegen der Fahrtrichtung"**			**"entgegen der Fahrtrichtung"**		**"in Fahrtrichtung"**		
ISOFIX Größenklasse	**F**	**G**	**C**	**D**	**E**	**C**	**D**	**A**	**B**	**B1**
ISOFIX- Kindersitze, universal und halb-universal, auf den seitlichen Rücksitzen installierbar	**X**		**X**	**X**	**RÖMER BabySafe Plus ISOFIX**	**X**	**X**	**IUF**		

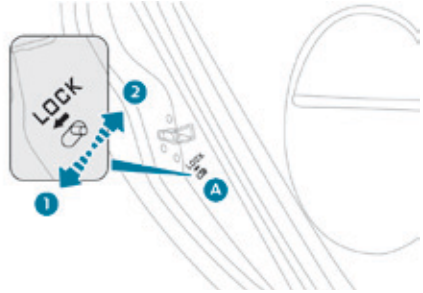
IUF: geeigneter Platz für den Einbau eines **I**SOFIX **U**niversal-Sitzes, "in **F**ahrtrichtung", der mit dem oberen Gurt befestigt wird.
X: nicht für den Einbau eines ISOFIX Kindersitzes der angegebenen Größenklasse geeigneter Platz.

* Babyschalen und Babytragetaschen dürfen nicht auf dem Beifahrersitz installiert werden.

! Entfernen Sie die Kopfstütze und verstauen Sie sie, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

Kindersicherung

Mechanismus, der es unmöglich macht, die hintere Tür mit dem Türgriff von innen zu öffnen. Die Sicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Tür.



Sichern

☞ Drücken Sie den Knopf **A** nach unten in Position **1**.

Entsichern

☞ Schieben Sie den Knopf **A** nach oben in Position **2**.

Einige Fahrhinweise

In allen Fällen respektieren Sie die Straßenverkehrsordnung und seien Sie bei allen Verkehrsbedingungen vorsichtig.
Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit und auf jede Eventualität reagieren zu können.
Bei schlechtem Wetter fahren Sie vorausschauend, bremsen Sie rechtzeitig und vergrößern Sie die Sicherheitsabstände.

Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.

Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:



- überprüfen Sie, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet, unter Berücksichtigung der Wellen, die von den anderen Verkehrsteilnehmern verursacht werden könnten,
- fahren Sie so langsam wie möglich. Überschreiten Sie auf keinen Fall eine Geschwindigkeit von 10 km/h.

Beim Verlassen der überschwemmten Straße, sobald es die Sicherheitsbedingungen es erlauben, bremsen Sie mehrmals hintereinander leicht ab, um die Bremsscheiben und Bremsklötze zu trocknen.
Bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

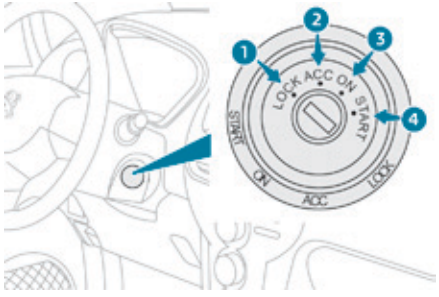
Wichtig!

! Fahren Sie niemals mit angezogener Handbremse - Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung des Bremssystems!

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schieben Sie den Gangwählhebel auf Position **N** oder **P**.

Fahrzeug starten / anhalten

Zündschloss



- Position 1: **LOCK**
  Die Lenkung ist blockiert.
- Position 2: **ACC**
  Das Zubehör (Autoradio, 12V-Anschluss...) kann verwendet werden.
- Position 3: **ON**
  Einschalten der Zündung
- Position 4: **START**
  Aufleuchten der Ready-Kontrollleuchte
  Einschalten des Motors

! Wenn Sie das Zubehör über einen längeren Zeitraum nutzen (mit Zündschloss in Stellung **ACC**), besteht die Gefahr, dass die Batterie für Zubehör entladen wird. Ihr Fahrzeug kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden. **Achten Sie deshalb auf einen sorgsamen Einsatz des Zubehörs.**

Starten

- ☞ Überprüfen Sie, dass der Gangwahlhebel auf Position **P** steht.
- ☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel bis in Position **4 (START)**.

READY

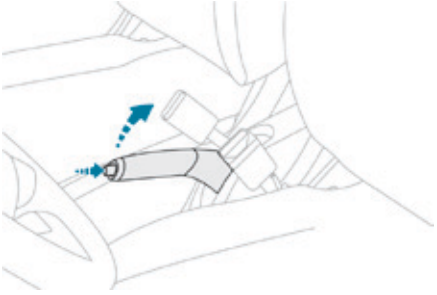
- ☞ Halten Sie ihn einige Sekunden in dieser Position, bis die **READY**-Kontrollleuchte aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt.
- ☞ Lassen Sie den Zündschlüssel los.
  Das Zündschloss bewegt sich automatisch in Position **3 (ON)** zurück.

Anhalten

- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an.
- ☞ Lassen Sie den Fuß auf der Bremse.
- ☞ Bringen Sie den Gangwahlhebel in Position **P**.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ☞ Drehen Sie den Zündschlüssel in Ihre Richtung in Position **1 (LOCK)**.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.

i Befestigen Sie möglichst keinen schweren Gegenstand am Schlüssel, der die Schlüsselachse belastet, wenn dieser im Zündschloss steckt. Dies könnte zu einer Fehlfunktion führen.

Feststellbremse



Feststellbremse anziehen

☞ Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse bis zum Anschlag an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Feststellbremse lösen

☞ Ziehen Sie leicht am Hebel der Feststellbremse, drücken Sie auf den Entriegelungsknopf und drücken Sie den Hebel der Feststellbremse ganz nach unten.

Diese Kontrollleuchte leuchtet während der Fahrt auf, wenn die Feststellbremse noch angezogen ist oder nicht richtig gelöst wurde.

! Schlagen Sie beim Parken am Hang die Räder zum Blockieren in Richtung Bordstein ein, ziehen Sie die Feststellbremse an, bringen Sie den Gangwahlhebel in Position **P** und schalten Sie die Zündung aus.

Gangwählhebel

Positionen des Gangwählhebels



P. Parking (Parkstellung)
In dieser Position wird das Fahrzeug gestartet. Um die Position **P** zu verlassen, muss die Fußbremse betätigt werden.
R. Reverse (Rückwärtsgang)
N. Neutral (Leerlaufstellung)
D. Drive (Vorwärtsgang)

Anzeigen im Kombiinstrument



Wenn Sie den Gangwählhebel innerhalb der Schaltkulisse in eine bestimmte Position bewegen, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf.

Fahrzeug starten



Bei laufendem Motor erscheint **P** im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

- ☞ Betätigen Sie das Bremspedal, um die Position **P** zu verlassen.
- ☞ Wählen Sie den Vorwärtsgang (**D**) oder den Rückwärtsgang (**R**).
- ☞ Lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Nehmen Sie den Fuß vom Bremspedal; das Fahrzeug setzt sich daraufhin mit niedriger Geschwindigkeit in Bewegung, um Rangiermanöver zu erleichtern.
- ☞ Beschleunigen Sie, um vorwärts oder rückwärts zu fahren.
- ☞ **"D"** bzw. **"R"** erscheint im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

Fahrzeug anhalten

Um den Motor auszuschalten, müssen Sie die Position **P** wählen.
Die Feststellbremse muss unbedingt angezogen werden, um das Fahrzeug am Wegrollen zu hindern.
Zum Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss muss sich der Gangwählhebel in Position **P** befinden.

! Um Ihr Fahrzeug abschleppen zu können, muss der Gangwählhebel auf Position **N** stehen.
Für weitere Informationen zum **Abschleppen des Fahrzeugs** siehe entsprechende Rubrik.

Reifendrucküberwachung

System zur ständigen Kontrolle des Reifenfülldrucks der vier Reifen ab Einschalten der Zündung.
Drucksensoren befinden sich im Ventil eines jeden Reifens.
Das System löst eine Warnung aus, sobald es den Fülldruckabfall von einem oder mehreren Reifen im Verhältnis zum im System gespeicherten Referenzwert erkennt.
Dieser Referenzdruckwert muss nach jedem Angleichen des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel reinitialisiert werden.
Das System funktioniert unter der Voraussetzung, dass die Kennungen der Sensoren vorher durch das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt registriert wurden.
Sie können zwei Reifensätze speichern lassen (zum Beispiel: Allwetterreifen und Winterreifen).

! Die Reifendrucküberwachung ist eine Fahrhilfe und entbindet den Fahrer nicht von seiner Überwachungspflicht.

! Dieses System befreit Sie nicht von der monatlichen Kontrolle des Reifenfülldrucks sowie vor einer langen Fahrstrecke.
Fahren mit zu niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege, führt zu einer vorzeitigen Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschwerten Bedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).

Fahren mit zu niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

! Die Druckwerte der Reifen, die für Ihr Fahrzeug vorgeschrieben sind, finden Sie auf dem Reifendruckетikett.
Für weitere Informationen zu den **Kenndaten** siehe entsprechende Rubrik.
Der Druck der Reifen muss "im kalten Zustand" überprüft werden (Fahrzeugstillstand seit 1 Stunde oder nach einer mit mäßiger Geschwindigkeit gefahrenen Strecke von unter 10 km).
Andernfalls, 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten addieren.

Warnung unzureichender Fülldruck

Feststellbar durch das ununterbrochene Aufleuchten dieser Kontrollleuchte.

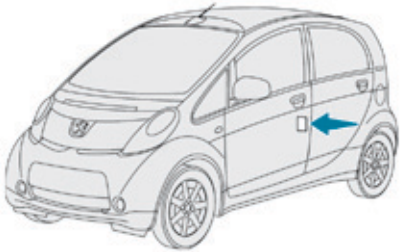
- ☞ Verringern Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkradbewegungen und abruptes Bremsen.
- ☞ Bringen Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst zum Stehen, sobald es die Verkehrsverhältnisse zulassen.
- ☞ Kontrollieren Sie den Reifendruck der vier Reifen im kalten Zustand und verwenden Sie dazu den Kompressor des provisorischen Reifenpannensets. Falls es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit reduzierter Geschwindigkeit.
oder
- ☞ Bei einer Reifenpanne benutzen Sie das provisorische Reifenpannenset.

! Der erkannte Druckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht mit einer bloßen Sichtkontrolle.

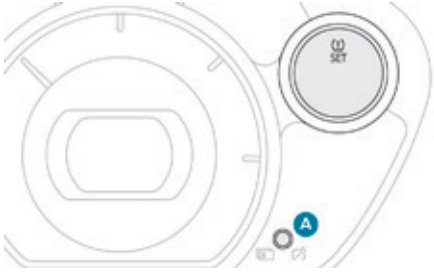
i Die Warnung bleibt bis zur Reinitialisierung des Druckreferenzwertes nach dem Wiederaufpumpen, der Reparatur oder dem Wechsel des oder der betroffenen Reifen bestehen. Im Fall der Reparatur oder des Radwechsel müssen die Kennungen der Sensoren von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt registriert werden.

Reinitialisierung des Druckreferenzwertes

Es ist erforderlich, das System nach jedem Druckangleich eines oder mehrerer Reifen und nach einem Wechsel eines oder mehrerer Reifen zu reinitialisieren.



! Vergewissern Sie sich, bevor Sie das System reinitialisieren, dass der Druck aller vier Reifen für die Nutzungsbedingungen des Fahrzeug geeignet ist und den Anweisungen auf dem Reifendrucketikett entspricht. Die Reifendrucküberwachung warnt nicht, wenn der Druck im Moment der Reinitialisierung fehlerhaft ist.



Der Befehl zur Reinitialisierung des Systems erfolgt über die Anzeigeeinheit des Kombiinstruments bei eingeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug.

- ☞ Drücken Sie auf den Knopf **A**, um die Funktion auszuwählen.
- ☞ Drücken Sie den Knopf **A** und halten Sie ihn **mindestens 3 Sekunden** gedrückt, um die Reifendruckü berwachung zu reinitialisieren.

Das Blinken der Kontrollleuchte im Kombiinstrument bestätigt die Reinitialisierung des Systems.
Sie müssen dann etwa 100 Meter fahren, bevor die Kontrollleuchte erlischt.

! Die Warnung der Reifendruckü berwachung ist nur sicher, wenn die Reinitialisierung des Systems mit korrektem Reifendruck für alle vier Reifen vorgenommen wird.

Funktionsstörung

Das Blinken, dann das ununterbrochene Aufleuchten der Kontrollleuchte für unzureichenden Fülldruck zeigt eine Funktionsstörung des Systems an.
In diesem Fall ist die Reifendruckü berwachung nicht mehr gewährleistet.

Diese Warnung erscheint auch, wenn:

- mindestens eines der Räder keinen Sensor besitzt,
- ein kabelloses Gerät, das die gleiche Frequenz nutzt, in der Nähe des Fahrzeugs ist,
- sich Schnee oder Eis in den Flügeln oder in den Felgen gesammelt haben,
- der Ladezustand der Batterie der Reifenfülldruckü berwachung unzureichend ist,
- die Kennungen der Sensoren der Reifen nicht im PEUGEOT-Händlernetz oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt registriert wurden.

i Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System zu überprüfen oder, nach einer Reifenpanne, den Reifen wieder auf der mit einem Sensor ausgestatteten Originalfelge zu montieren.

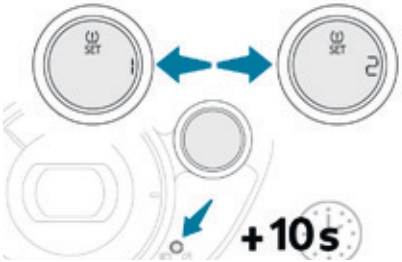
! Jede Reparatur, jeder Reifenwechsel an einem mit diesem System ausgestatteten Rad, muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.
Wenn Sie den zweiten registrierten Reifensatz aufziehen, erscheint die Funktionsstörungswarnung, bis Sie den zweiten Reifensatz im Konfigurationsmenü ausgewählt haben.

Verwaltung der Reifensätze

Wenn Sie bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt einen zweiten Reifensatz registriert haben, müssen Sie nach jedem Reifensatzwechsel (z.B. Winterreifen) im Konfigurationsmenü den Reifensatz auswählen, den Sie gerade aufgezogen haben.

! Nachdem Sie einen neuen Satz Reifen montiert haben, müssen Sie den Druck kontrollieren und einstellen, der auf dem entsprechenden Aufkleber angegeben ist. Für weitere Informationen zu den **Kenndaten** siehe entsprechende Rubrik.

Die Auswahl des anderen Reifensatzes erfolgt über die Anzeigeeinheit des Kombiinstruments bei eingeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug.



☞ Drücken Sie den Knopf **A**, um die Funktion auszuwählen.

☞ Drücken Sie **A** und halten Sie den Knopf **mehr als 10 Sekunden** gedrückt, nacheinander von Reifensatz **1** zu Reifensatz **2** oder umgekehrt zu gelangen.

i Das System reinitialisiert automatisch den Druckreferenzwert auf Grundlage des am neuen Reifensatz erkannten Reifendrucks (die Kontrollleuchte der Reifendrucküberwachung blinkt während des Vorgangs).

PEUGEOT & TOTAL
PARTNER FÜR DIE ZUKUNFT DES AUTOMOBILS

Unsere Teams von PEUGEOT und TOTAL haben ihr Talent und ihr kreatives Wissen vereint, um die Energieleistung zu optimieren und die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren. Die Zusammenarbeit dieser beiden internationalen Konzerne lässt sich nicht nur in der Herstellung und Wartung von Fahrzeugen für die breite Öffentlichkeit zusammenfassen: Dank unsere Vorreiterstellung in der Industriewirtschaft können wird die Umwelt-Herausforderungen von heute und morgen erkennen. Die Sicherstellung einer verantwortungsvollen ökologischen Mobilität ist mehr als nur Antrieb - sie ist unsere Leidenschaft.

Innovationen sind auf dem Vormarsch und bestimmen die Zukunft des Automobils - gemeinsam haben wird die Antwort darauf.



PEUGEOT EMPFEHLUNG TOTAL

PEUGEOT TOTAL

OFFICIAL PARTNERS

Wiederaufladen der Hauptbatterie

Sie verfügen über zwei Arten des Aufladens: regulär oder schnell.
Das reguläre Laden ist das zu bevorzugende Verfahren; es erfolgt über das Hausstromnetz.
Das schnelle Laden erfolgt über eine kompatible Schnellladestation.

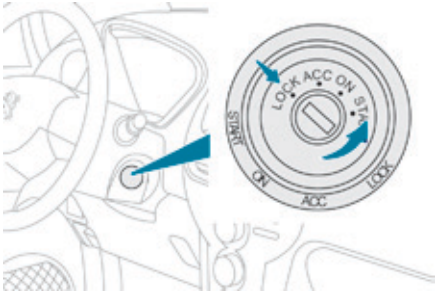
Regulär-Ladesystem

! **Während des Ladevorgangs:**
Falls Sie einen Herzschrittmacher oder ein anderes elektrisches medizinisches Gerät tragen, sollten Sie sich weder im Fahrzeug noch in der Nähe des Fahrzeugs, des Ladekabels, des Ladegehäuses oder der Ladestation aufhalten – auch nicht für kurze Dauer.
Sie müssen sich bei Ihrem Arzt über mögliche Vorsichtsmaßnahmen informieren und diese Vorgaben einhalten.

i Prüfen Sie vor jedem Anschluss, ob die elektrische Anlage, die Sie verwenden möchten, den gültigen Standards entspricht* und kompatibel mit der Stromstärke Ihres Steuergeräts ist.
Ziehen Sie im Zweifelsfall einen Fachmann zu Rate.
Es gibt Anschlüsse, die speziell für die Wiederaufladung von Elektrofahrzeugen entwickelt wurden.
Weitere Informationen zu Steckdosen zum Aufladen von Elektro-Fahrzeugen finden Sie in deren Installationsempfehlungen.
Auf alle Fälle ist es ratsam, Ihre Anlage vorher und dann regelmäßig von einem Fachmann prüfen zu lassen.

! In den meisten europäischen Ländern hat PEUGEOT eine Partnerschaft mit einem Fachunternehmen aufgebaut, um Ihnen die Kontrolle und die Aufrüstung Ihrer elektrischen Anlage anzubieten.
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

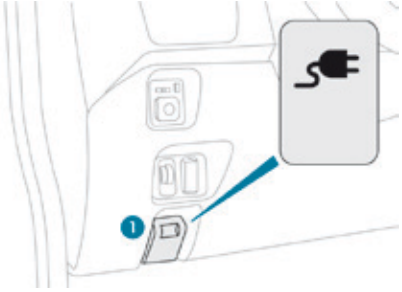
! Verwenden Sie immer das Original-Ladekabel PEUGEOT.



- Ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie den Gangwählhebel auf Position **P**.
- Schalten Sie die elektrischen Verbraucher aus und drehen Sie den Zündschlüssel in Position **"LOCK"**.

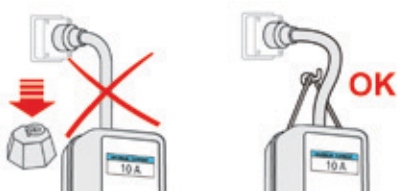
i Verwenden Sie Ladekabel oder Überwachungssteuergeräte nicht, wenn sie beschädigt sind. Um sie zu ersetzen, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

* (Beispiel für Frankreich: Norm CF C15-100)



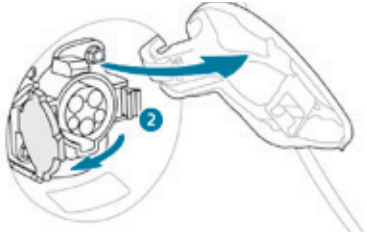
- Ziehen Sie den Hebel **1** an, der sich unterhalb des Armaturenbretts auf der Fahrerseite befindet, um die Zugangsklappe zum Netzanschluss des Regulär-Ladesystems zu öffnen (rechte Fahrzeugseite).
- Nehmen Sie das Ladekabel aus seiner Tasche heraus. Das Kabel ist mit einem Überwachungssteuergerät ausgestattet.
- Schließen Sie das Ladekabel an einen genormten und kompatiblen Netzanschluss an. Beim Anschließen leuchten die drei Kontrollleuchten **POWER**, **FAULT** und **CHARGING** des Überwachungssteuerungsgerätes gleichzeitig für einen Moment auf, dann leuchtet nur die grüne Kontrollleuchte **POWER** auf.

! Bei Außentemperaturen unter -25° C, ist ein Wiederaufladen nicht möglich.

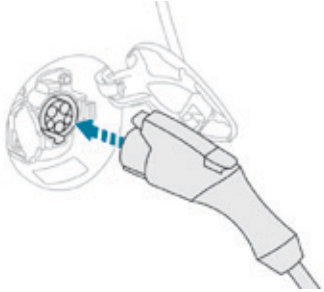


! Verwenden Sie keine Verlängerungskabel, Steckerleisten, Adapter oder Programmiergeräte.

i Verwenden Sie das mitgelieferte Kabel, um die Verbindung zum Steuergerät herzustellen, damit dieses nicht über die Steckdose verbunden ist (Gefahr einer Beschädigung des Ladekabels oder der Steckdose).



- Drücken Sie auf die Verriegelung **2**, um den Deckel des Netzanschlusses zu öffnen.



- Stellen Sie sicher, dass der Netzanschluss des Fahrzeugs keine Fremdkörper enthält.
- Entfernen Sie den Schutzdeckel vom Ladekabel.
- Führen Sie den Stecker **bis zum Einrasten** in den Netzanschluss ein, ohne den Knopf zu drücken.

! Den Metallaufsatz des Netzanschlusses des Regulär-Ladesystems sowie des Ladekabels nicht berühren (Gefahr eines Stromschlags oder einer Funktionsstörung).

! Schließen Sie das Kabel oder den Ladestecker niemals mit **nassen Händen** an (Stromschlaggefahr).



☞ Vergewissern Sie sich, dass die Ladekontrollleuchte des Kombiinstrumentes und die grüne Kontrollleuchte **CHARGING** des Überwachungssteuergerätes ununterbrochen aufleuchten.

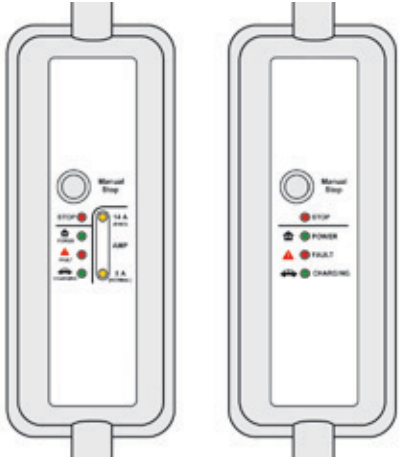
Wenn diese nicht aufleuchten, hat der Ladevorgang nicht eingesetzt. Wiederholen Sie den Vorgang und überprüfen Sie dabei, dass alle Netzstecker korrekt angeschlossen sind.

Die Ladeniveauanzeige der Hauptbatterie wird in der Anzeige des Kombiinstruments angezeigt und die Anzahl der aufleuchtenden Balken steigt mit dem Aufladevorgang.

Zu Beginn des Ladevorgangs kann ein Luftgeräusch vernommen werden. Dieses Geräusch ist ganz normal.

Das Aufladen kann jederzeit durch Entfernen des Ladesteckers aus dem Stecker im Fahrzeug unterbrochen werden.

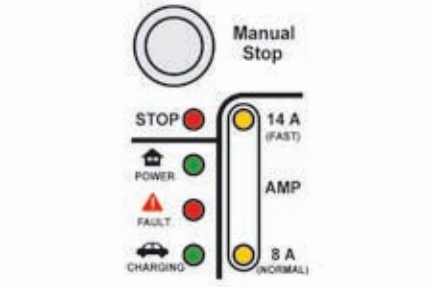
Wenn Sie den Ladevorgang ausnahmsweise unterbrechen müssen, indem Sie das Ladekabel aus dem Netzanschluss entfernen, ist es unerlässlich, zuerst auf den Knopf **Manual Stop** des Überwachungssteuergerätes zu drücken.



Überwachungssteuergerät

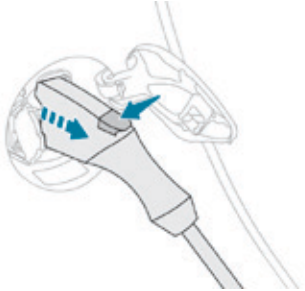
Es verfügt über 4 Kontrollleuchten:

- **STOP**: leuchtet rot auf.
  Gibt an, dass der Ladevorgang durch Drücken der Taste **Manual Stop** unterbrochen wurde. Dieser Vorgang ist vor dem Entfernen des Ladekabels aus dem Netzanschluss während des Ladevorgangs erforderlich.
- **POWER**: leuchtet grün auf.
  Diese Leuchte weist auf eine gesicherte elektrische Verbindung hin. Falls diese nicht aufleuchtet, überprüfen Sie, ob die Netzstecker korrekt angeschlossen sind. Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- **FAULT**: leuchtet rot auf.
  Diese Leuchtet weist auf eine Funktionsstörung hin. Stellen Sie sicher, dass die Netzstecker korrekt angeschlossen sind. Wenn diese Leuchte nicht erlischt, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- **CHARGING**: leuchtet grün auf.
  Diese Leuchte zeigt an, dass der Ladevorgang läuft. Falls diese nicht aufleuchtet, überprüfen Sie, ob die Netzstecker korrekt angeschlossen sind. Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Dieses Überwachungssteuergerät ist mit einem System zur Erkennung von Netzanschlüssen (je nach Land) ausgestattet. Es erkennt die Stromstärke, die Ihr Hausanschluss vertragen kann und wählt die am besten geeignete Stärke, um einen sicheren Ladevorgang zu garantieren:

- **14 A** (FAST): wenn Ihre elektrische Anlage dies verträgt.
- **8 A** (NORMAL): wenn Ihre elektrische Anlage eine Standardanlage ist.



Das Erlöschen der Ladekontrollleuchte des Kombiinstruments und das Blinken der grünen Kontrollleuchte **CHARGING** zeigt Ihnen an, dass der Ladevorgang beendet ist.

- ☞ Drücken Sie den Knopf, um den Netzstecker zu entnehmen.
- ☞ Setzen Sie die Schutzabdeckung des Ladekabels wieder auf.
- ☞ Schließen Sie den Deckel des Netzanschlusses und dann die Zugangsklappe.
- ☞ Klemmen Sie das Ladekabel vom Netzanschluss ab.
- ☞ Verstauen Sie das Ladekabel in entsprechender Tasche.

Aus Sicherheitsgründen startet der Motor nicht, wenn das Ladekabel am Netzanschluss des Fahrzeugs angeschlossen ist.
Darüberhinaus wird durch jeden Startversuch der Ladevorgang unterbrochen. Dies erfordert also ein Abklemmen, dann Wiederanschließen, um das Aufladen fortzusetzen.

Wenn die Zubehörbatterie entladen ist, kann das Aufladen der Hauptbatterie nicht vorgenommen werden.

Arbeiten Sie während des Ladevorgangs niemals unter der Motorhaube des Fahrzeugs, auch nicht bei ausgeschalteter Zündung, da der Ventilator sich einschalten kann (Verletzungsgefahr).
Warten Sie unbedingt mindestens eine Stunde nach dem Ende des Ladevorgangs mit sämtlichen Arbeiten, da bestimmte Bereiche sehr heiß werden können (Verbrennungsgefahr).

! Vergewissern Sie sich nach Beendigung des Ladevorgangs, dass der Deckel des Netzanschlusses sowie die Zugangsklappe verschlossen sind. Vermeiden Sie möglichst jeden Wasser- oder Staubeintritt in den Netzanschluss, unter dessen Deckel oder in den Stecker (Brand- bzw. Stromschlaggefahr).

! Nachdem Sie den Ladestecker aus dem Anschluss des Fahrzeugs gezogen haben, lassen Sie das Kabel nicht am Netzanschluss (bei Kontakt mit Wasser oder Eintauchen in Wasser besteht die Gefahr eines Kurzschlusses oder eines Stromschlags).

! Im Fall eines Unfalls oder eines Aufpralls am Unterboden des Fahrzeugs (Kontakt mit einem erhöhten Bordstein, einem Pfosten, Stadtmobilar Mobilar, ...) können der Stromkreis oder die Hauptbatterie beschädigt werden. Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt prüfen. Fassen Sie die 300V- Bauteile und die orangefarbenen Kabel niemals an.

! Für den Fall eines großen Schadens an der Hauptbatterie berühren Sie niemals die aus diesem Bauteil austretenden Flüssigkeiten.
Im Fall des Kontakts mit viel Wasser spülen und schnell einen Arzt aufsuchen.

! **Um eine optimale Betriebsdauer der Batterie zu erzielen, empfehlen wir Ihnen, die Batterie alle 2 Wochen vollständig wieder aufzuladen.**
Zur vollständigen Aufladung verwenden Sie das Regulär-Ladesystem (Haushalts-Netzanschluss) ohne Unterbrechung bis die Aufladung automatisch beendet wird (Erlöschen der Ladekontrollleuchte im Kombiinstrument).
Achten Sie im Übrigen darauf, **alle drei Monate diese vollständige Wiederaufladung der Hauptbatterie ab einem Ladeniveau vorzunehmen, das geringer oder gleich zwei Balken ist**.

i Nichtbenutzung des Fahrzeugs für einen längeren Zeitraum

Wenn Ihr Fahrzeug für einen unbestimmten Zeitraum nicht genutzt wird, sollten Sie die Hauptbatterie alle drei Monate (unter Anwendung des Regulär-Ladesystems) vollständig aufladen.
Stellen Sie vor dem Durchführen dieser Aufladung sicher, dass die Batterie für Zubehör weder abgeklemmt noch entladen ist. Im Falle einer Entladung siehe hierzu den Abschnitt "Batterie für Zubehör" Ihrer Bedienungsanleitung, um diese anzuschließen oder aufzuladen.

Zustände des Steuergeräts

Leuchtet in der Farbe der entsprechenden Kontrollleuchte.

Blinkt in der Farbe der entsprechenden Kontrollleuchte.

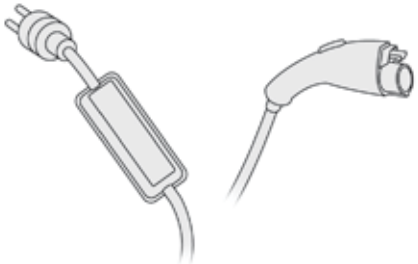
Erloschen.

POWER	FAULT	CHARGING	Normale Funktion
●	●	●	Sobald das Ladekabel mit einer Steckdose verbunden ist, leuchten alle Kontrollleuchten ca. 0,5 Sekunden lang auf.
●	○	○	Nachdem die Initialisierung abgeschlossen ist: ● wenn das Ladekabel nicht mit dem Netzanschluss des Fahrzeugs verbunden ist, ● wenn das Ladekabel mit dem Netzanschluss des Fahrzeugs verbunden ist, aber keine Ladung erfolgt.
●	○	●	Wenn die Antriebsbatterie geladen wird.
●	○	✳	Wenn der Ladevorgang beendet ist.

POWER	FAULT	CHARGING	Funktionsstörungen und Lösungen
●	✳	○	Ein Stromleck wurde erkannt oder das Ladekabel ist defekt. - Stoppen Sie sofort den Ladevorgang und wenden Sie sich an einen Vertreter desPEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
●	●	○	Wenn das Ladekabel eine Störung aufweist. - Stoppen Sie sofort den Ladevorgang und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
○	○	○	Sollte die Kontrollleuchte des Überwachungssteuergeräts beim Anschließen des Ladekabels an die Steckdose nicht aufleuchten, überprüfen Sie bitte den Schutzschalter der Steckdose: ● wurde der Schutzschalter ausgelöst, so könnte Ihr elektrisches System mit der Verwendung des Ladekabels unter Umständen nicht kompatibel sein: - lassen Sie Ihre elektrische Anlage von einem Fachmann überprüfen und reparieren. ● Falls der Schutzschalter nicht ausgelöst wurde: - verwenden Sie das Ladekabel nicht mehr und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Verwendung eines öffentlichen Anschlusses für einen normalen Ladevorgang

Es können mehrere Anschlüsse für die Aufladung Ihres Fahrzeugs verfügbar sein.
Bevor Sie mit dem Ladevorgang beginnen, bestimmen Sie mit Hilfe der Tabelle die Steckdosenart und besorgen Sie sich ein entsprechendes Ladekabel.

Hausanschluss	**Anschluss "Modus 3 - Typ 2"**	**Anschluss "Modus 3 - Typ 3"**
		
Kabel "Modus 2" (mit Ihrem Fahrzeug geliefert) 	**Kabel "Modus 3 - Typ 2"** (als Zubehör erhältlich) 	**Kabel "Modus 3 - Typ 3"** (als Zubehör erhältlich) 

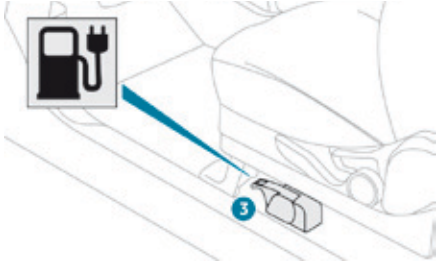
Bestimmte öffentliche Anschlüsse verfügen über Ladekabel.
Verwenden Sie in diesem Fall die bereitgestellten Kabel.
Im Modus 3 wird der Ladestrom unabhängig von der Stationsleistung auf maximal 16 A begrenzt. Für weitere Informationen zu den Ladezeiten siehe Rubrik **Motor und Hautpbatterie**.

Schnell-Ladesystem*

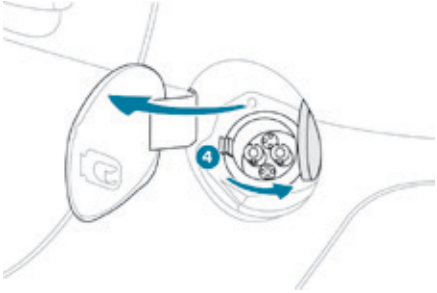


Falls Sie einen Herzschrittmacher oder ein anderes elektrisches medizinisches Gerät tragen, dürfen Sie nicht die Schnellladefunktion nutzen.
Vermeiden Sie es, sich einer Schnellladestation zu nähern.
Sollte Ihnen dies dennoch passieren, so verlassen Sie diesen Bereich so schnell wie möglich.
Bitten Sie gegebenenfalls einen Dritten, Ihr Fahrzeug aufzuladen.

Überprüfen Sie die Kompatibilität der Ladestation und des Ladekabels mit Ihrem Fahrzeug.

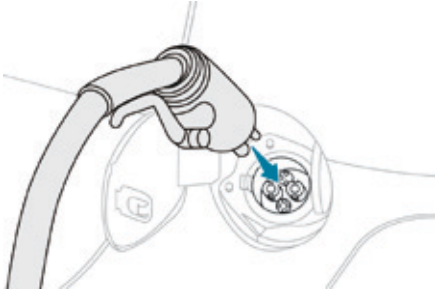


- Ziehen Sie die Feststellbremse an, und stellen Sie den Gangwahlhebel auf Position **P**.
- Schalten Sie die elektrischen Verbraucher aus und drehen Sie die Zündung in Position **"LOCK"**.
- Ziehen Sie an Hebel **3**, der sich unter dem Fahrersitz an der Türseite befindet, um die Zugangsklappe für den Anschluss des Schnell-Ladesystems (linke Fahrzeugseite) zu öffnen.



- Drücken Sie auf die Verriegelung **4**, um die Abdeckung des Anschlusses zu öffnen.
- Vergewissern Sie sich, dass sich auf dem Netzanschluss des Fahrzeugs keine Fremdkörper befinden.

Vermeiden Sie Berührungen mit dem Metallaufsatz des Anschlusses des Schnell-Ladesystems sowie des Ladekabels. Gefahr des Stromschlags und/oder der Funktionsstörung.



- Schließen Sie unter Berücksichtigung der Gebrauchshinweise das Ladekabel an den Netzanschluss des Fahrzeugs an.

* Je nach Ausstattung



☞ Vergewissern Sie sich, dass die Ladekontrollleuchte ununterbrochen aufleuchtet.

Bei nicht dauerhaftem Aufleuchten der Kontrollleuchte hat der Ladevorgang noch nicht begonnen; überprüfen Sie in diesem Fall die Gebrauchshinweise der Ladestation.

Das Erlöschen der Ladekontrollleuchte zeigt an, dass der Ladevorgang beendet ist.

☞ Lösen Sie das Ladekabel gemäß den Gebrauchshinweisen der Ladestation.

☞ Schließen Sie wieder die Abdeckung des Netzanschlusses und anschließend die Zugangsklappe.

i Während der Schnell-Aufladung kann es vorkommen, dass sich die Klimaanlage des Fahrzeugs, falls erforderlich, zur Kühlung der Hauptbatterie automatisch einschaltet. Daher ist es ganz normal, wenn Sie ein Gebläsegeräusch von außen wahrnehmen oder Wasser unter dem Fahrzeug entdecken.

i Die Schnell-Aufladung wird automatisch beendet, wenn die Hauptbatterie bis zu ca. 80 % aufgeladen ist. Eine 100%-ige Aufladung der Batterie können Sie erzielen, indem Sie die Vorgehensweise wiederholen. Jedoch nimmt diese zusätzliche Aufladung relativ viel Zeit in Anspruch, da die Ladegeschwindigkeit reduziert ist.

i Aus Sicherheitsgründen kann der Motor nicht angelassen werden, wenn das Ladekabel am Netzanschluss des Fahrzeugs angeschlossen ist.
Darüber hinaus, wird durch jeden Startversuch der Ladevorgang unterbrochen. Dies erfordert also ein Abklemmen und Wiederanschließen des Ladekabels an den Netzanschluss des Fahrzeugs, und anschließend ein erneutes Aufladen gemäß den Nutzungshinweisen der Ladestation.

! Vergewissern Sie sich nach Beendigung des Ladevorgangs, dass der Deckel des Netzanschlusses sowie die Zugangsklappe verschlossen sind.
Vermeiden Sie möglichst jeden Wasser- oder Staubeintritt in den Netzanschluss, unter dessen Abdeckung oder in den Stecker. Es besteht Brand- bzw. Stromschlaggefahr.

i Bei einer Außentemperatur von unter 0° C kann die Ladezeit länger sein.
Bei einer Außentemperatur unter -25° C ist eine Aufladung möglicherweise nicht möglich.

i **Nichtbenutzung des Fahrzeugs für einen längeren Zeitraum**

Wenn Ihr Fahrzeug für einen unbestimmten Zeitraum nicht genutzt wird, sollten Sie die Hauptbatterie alle drei Monate (unter Anwendung des Regulär-Ladesystems) vollständig aufladen.
Stellen Sie vor dem Durchführen dieser Aufladung sicher, dass die Batterie für Zubehör weder abgeklemmt noch entladen ist. Im Falle einer Entladung siehe hierzu den Abschnitt "Zubehör-Batterie" Ihrer Bedienungsanleitung, um diese anzuschließen oder aufzuladen.

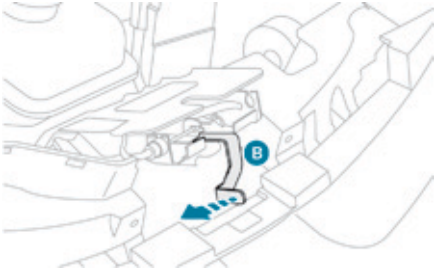
Fronthaube

Sie schützt den vorderen Raum und gewährt Zugang zu den Aggregaten dieses Raumes, um die verschiedenen Füllstände zu prüfen, die Zusatzbatterie aufzuladen, Glühbirnen auszuwechseln, ...

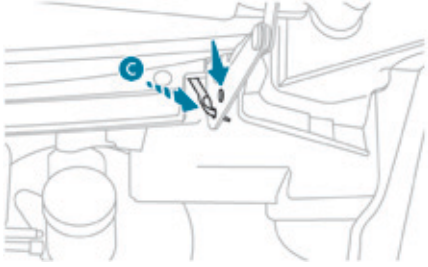
Öffnen



- Öffnen Sie die rechte Vordertür.
- Ziehen Sie den Innenhebel **A** unten am Türrahmen.



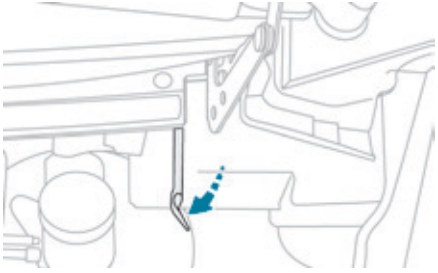
- Schieben Sie den äußeren Hebel **B** nach links und heben Sie die Haube an.



- Die Fronthaube vollständig anheben und auf der rechten Seite die Haubenstütze **C** aus ihrer Halterung lösen.
- Fixieren Sie die Haubenstütze **C** in einer der beiden Rasten, um die Haube offen zu halten.

Der Innenhebel ist so angebracht, dass die Fronthaube nicht geöffnet werden kann, solange die rechte Vordertür geschlossen ist.

Schließen

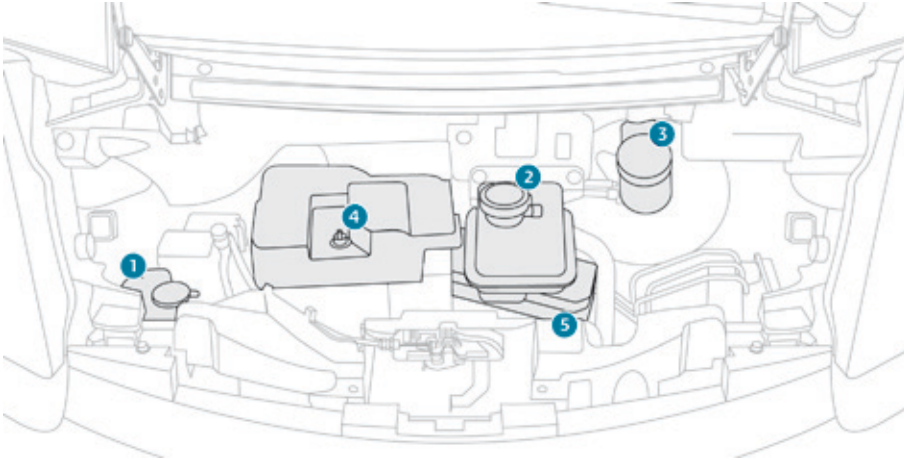


- Haken Sie die Haubenstütze aus der Raste aus.
- Platzieren Sie die Haubenstütze wieder in ihrer Halterung.
- Senken Sie die Fronthaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- Ziehen Sie an der Fronthaube, um sich zu vergewissern, dass sie richtig eingerastet ist.

Drücken Sie nicht auf den mittleren Bereich der Fronthaube, wenn diese nicht korrekt geschlossen ist. Es besteht die Gefahr einer Verformung. Öffnen Sie die Fronthaube erneut vollständig und schließen Sie sie wieder.

Raum unter der Fronthaube

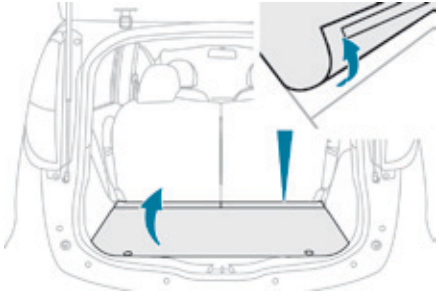
1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Flüssigkeit des Heizkreislaufs
3. Behälter für Bremsflüssigkeit
4. Batterie für Zubehör
5. Sicherungskasten



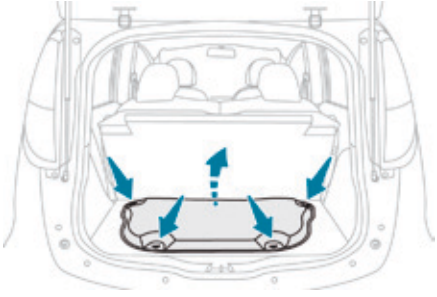
! Um eine Beschädigung der elektrischen Bauteile zu vermeiden, ist es strengstens untersagt, eine Hochdruckreinigung im Raum unter der Fronthaube vorzunehmen.

Kofferraum

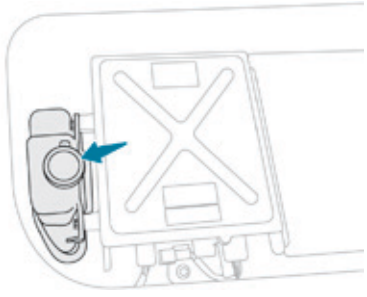
Unter dem Bodenbelag des Kofferraums haben Sie Zugang zum Kühlmittelbehälter.



- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum.
- ☞ Lösen Sie das Klebeband zur Befestigung des Teppichs.
- ☞ Entfernen Sie den Kofferraumbodenbelag.



- ☞ Lösen Sie die vier Flügelschrauben.
- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung.



- ☞ Prüfen Sie den Füllstand der Kühlflüssigkeit und füllen Sie bei Bedarf nach.

! Für weitere Informationen zu den **Füllstandskontrollen** siehe entsprechende Rubrik.
Halten Sie bei Arbeiten in diesem Bereich unbedingt die Sicherheitsvorschriften ein, die auf den Etiketten vermerkt sind.

Füllstandskontrollen

Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände und füllen Sie falls erforderlich außer bei anderslautenden Angaben die betreffenden Betriebsstoffe nach.
Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Führen Sie unter keinen Umständen Arbeiten im Raum unter der Fronthaube und hinten durch, wenn die Kontrollleuchte "Ready" aufleuchtet oder Ihr Fahrzeug gerade aufgeladen wird. Seien Sie bei Arbeiten im Raum unter der Fronthaube und hinten vorsichtig, da einige Bereiche extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr): Warten Sie nach Abstellen des Motors unbedingt mindestens eine Stunde, oder das Ende des Ladevorgangs ab, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Raum unter der Fronthaube

Bremsflüssigkeitsstand



Die Bremsflüssigkeit muss zwischen den Markierungen "MIN" und "MAX" stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Wechsel der Bremsflüssigkeit

Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen die Bremsflüssigkeit gewechselt werden muss.

Qualität der Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Füllstand des Heizkreislaufs

Der Füllstand muss zwischen den Markierungen MINI "L" und MAXI "F" stehen.

Wechsel der Flüssigkeit

Die Flüssigkeit muss nicht gewechselt werden.

Qualität der Flüssigkeit

Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Füllstand der Scheibenwaschflüssigkeit



Füllen Sie sobald erforderlich die Flüssigkeit nach.

Qualität der Scheibenwaschflüssigkeit

Um ein optimales Reinigungsergebnis zu erzielen und ein Einfrieren zu vermeiden, darf diese Flüssigkeit nicht mit Wasser aufgefüllt bzw. durch Wasser ersetzt werden.

Füllstand der Elektrolyte der Batterie für Zubehör



Um diesen Füllstand zu überprüfen, müssen Sie die Schutzabdeckung der Batterie entfernen.
Für weitere Informationen zur **Batterie für Zubehör** siehe entsprechende Rubrik.
Der Füllstand muss zwischen den Markierungen MINI "LOWER LEVEL" und MAXI "UPPER LEVEL" liegen.
Falls notwendig, füllen Sie mit destilliertem Wasser auf. Entfernen Sie hierzu die Verschlüsse der verschiedenen Bereiche der Batterie.

Überprüfen Sie den Füllstand der Elektrolyte mindestens einmal im Monat.

Kofferraum

Kühlflüssigkeitsstand

Der Füllstand der Kühlflüssigkeit muss zwischen den Markierungen MINI "L" und MAXI "F" liegen.

Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors und/oder zum Ende des Ladezyklus daran gearbeitet werden.
Um jedes Risiko einer Verbrühung zu vermeiden, schrauben Sie den Verschluss zunächst nur um zwei Umdrehungen auf und lassen Sie den Druck absinken. Wenn der Druck gesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und falls notwendig Flüssigkeit nachfüllen.

Wechsel der Kühlflüssigkeit

Die Kühlflüssigkeit muss nicht gewechselt werden.

Qualität der Kühlflüssigkeit

Die Kühlflüssigkeit muss den Herstellerempfehlungen entsprechen.

Verbrauchte Betriebsstoffe

Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit verbrauchten Betriebsstoffen.
Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

Gießen Sie verbrauchte Betriebsstoffe nicht in die Kanalisation oder auf den Boden.
Entsorgen Sie verbrauchte Betriebsstoffe in die dafür vorgesehenen Behälter bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Sonstige Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers.
Lassen Sie sie andernfalls von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt kontrollieren.

Innenraumfilter



Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen dieses Element ausgetauscht werden muss.

Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr), **tauschen Sie dieses nötigenfalls doppelt so oft aus**.
Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle des Zustands der Bremsen auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzungsgrad der Bremsscheiben/Bremstrommeln



Für Informationen bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben / Bremstrommeln wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Feststellbremse

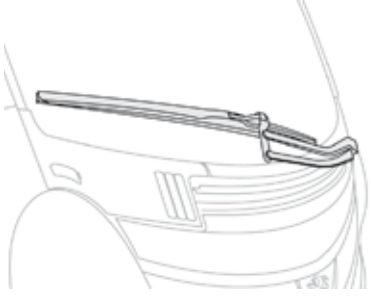


Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.

Die Feststellbremse muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüft werden.

Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.
Um den Betrieb so wichtiger Aggregate wie der Bremsanlage zu optimieren, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

Austausch der Scheibenwischerblätter



Wischerblatt vorne oder hinten entfernen

- ☞ Heben Sie den entsprechenden Wischerarm an.
- ☞ Schieben Sie das Wischerblatt nach außen und ziehen Sie es ab.

Wischerblatt vorne oder hinten einsetzen

- ☞ Setzen Sie das neue Wischerblatt ein und klemmen Sie es fest.
- ☞ Klappen Sie den Wischerarm vorsichtig wieder herunter.

Vorsichtsmaßnahmen für die Autowäsche

! Waschen Sie das Fahrzeug nicht, während die Batterie aufgeladen wird.

! Überprüfen Sie bei jeder Autowäsche, dass die Zugangsklappen und die Abdeckungen der Netzanschlüsse (Regulär- und Schnell-Ladesystem) korrekt angeschlossen sind.

! Um die elektrischen Bauteile nicht zu beschädigen, ist es strengstens verboten, eine Hochdruckwäsche vorzunehmen:
- im Raum unter der Fronthaube,
- am Unterboden.

i Für die Karrosseriewäsche darf der Wasserdruck 80 bar nicht überschreiten.

Batterie für Zubehör

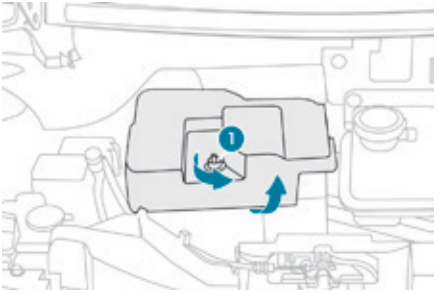
Sämtliche elektrischen Bestandteile Ihres Fahrzeugs (mit Ausnahme des Elektromotors, der Heizung und der Klimaanlage) werden über diese Zubehör-Batterie mit Strom versorgt.
Sie befindet sich im Frontbereich und wird in Funktions - (Kontrollleuchte "Ready" leuchtet im Kombiinstrument auf) und Ladephasen über die Hauptbatterie wieder aufgeladen.

! Bei Entladung der Batterie für Zubehör, ist die Inbetriebnahme des Motors nicht mehr gewährleistet, und die Aufladung der Hauptbatterie kann nicht mehr durchgeführt werden.

i Es ist nicht ratsam, die Batterie abzuklemmen.
Trotzdem kann es bei langfristiger Nicht-Benutzung des Fahrzeugs, d.h. über einen Monat, notwendig sein, im Winter die Batterie abzuklemmen und diese zum Schutz vor Gefrieren der Elektrolyte zu lagern.

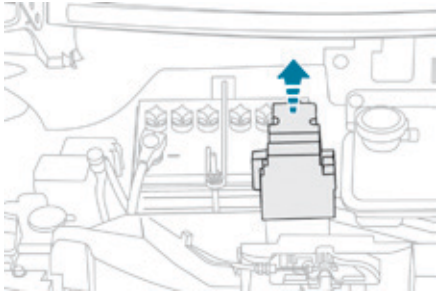
! Nach längerfristigem Abklemmen der Batterie sollten Sie sich unbedingt an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden, um eine Reinitialisierung des elektronischen Steuergeräts durchzuführen.

Zugang zur Batterie



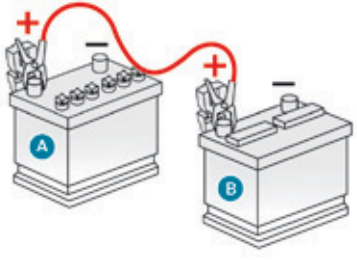
- Öffnen Sie die Fronthaube mit dem Hebel innen, dann mit dem Hebel außen.
- Stellen Sie die Haubenstütze fest.
- Lösen Sie die Mutter **1**.
- Entfernen Sie die Schutzabdeckung der Batterie, um zu den beiden Klemmen zu gelangen.

Starten mit einer Fremdbatterie



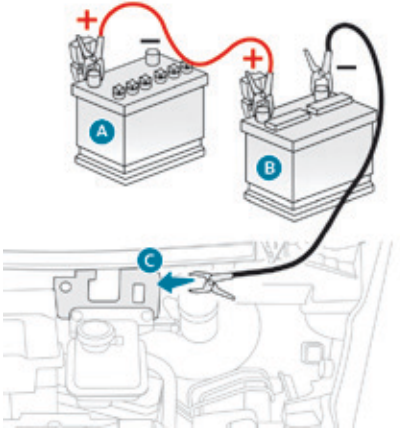
! Vergewissern Sie sich, dass die Elektrolyte nicht gefroren sind.
Prüfen Sie den Füllstand und füllen Sie bei Bedarf mit destilliertem Wasser nach.
Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechende Rubrik.

☞ Heben Sie die Schutzabdeckung des (+) Pols.



! Vergewissern Sie sich, dass es sich bei der Hilfsbatterie um eine 12V-Batterie handelt.

☞ Schließen Sie das eine Ende des roten Kabels an den (+) Pol der entladenen Batterie **A**, dann das andere Ende an den (+) Pol der Hilfsbatterie **B**.



☞ Schließen Sie ein Ende des grünen Kabels an den (-) Pol der Hilfsbatterie **B**.

☞ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** des zu startenden Fahrzeugs an.

- Starten Sie das Pannenhilfefahrzeug und warten Sie einige Minuten.
- Betätigen Sie den Anlasser des zu startenden Fahrzeugs bis zum Aufleuchten der Kontrollleuchte "Ready".
- Klemmen Sie die Kabel ab und gehen Sie dabei in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Bringen Sie die Schutzabdeckung wieder an und schrauben Sie die Befestigungsmutter wieder an.

Bei Nicht-Aufleuchten der Kontrollleuchte "Ready" gehen Sie wie folgt vor:

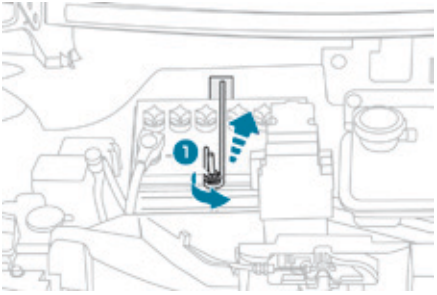
- Lassen Sie die Kabel angeschlossen.
- Bringen Sie das Zündschloss Ihres Fahrzeugs wieder in die Position "**LOCK**".
- Laden Sie die Hauptbatterie mit dem normalen Ladevorgang auf.
- Klemmen Sie bei ununterbrochenem Aufleuchten der Kontrollladeleuchte die Kabel ab.
- Lassen Sie den Ladevorgang mindestens eine Stunde laufen.
- Betätigen Sie die Zündung Ihres Fahrzeugs bis zum Aufleuchten der Kontrollleuchte "Ready".

Bei Weiterbestehen des Problems, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

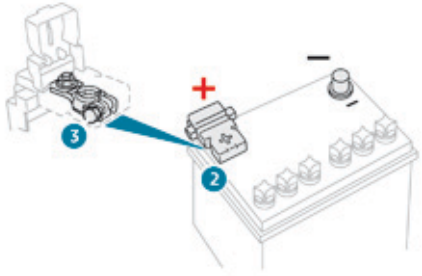
Laden der Batterie mit einem Batterieladegerät

- Entfernen Sie den Schutzdeckel der Batterie.

! Vergewissern Sie sich, dass die Elektrolyte nicht vereist sind.
Prüfen Sie den Füllstand und füllen Sie bei Bedarf mit destilliertem Wasser nach.
Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechende Rubrik.



- Schrauben Sie die Mutter **1** ab und heben Sie Befestigungsleiste an.



- Klemmen Sie das Kabel vom (-) Pol ab.
- Heben Sie die Schutzabdeckung des (+) Pols **2** ab.
- Lösen Sie die Mutter **3**.
- Klemmen Sie das Kabel vom (+) Pol ab.
- Nehmen Sie die Batterie heraus.
- Laden Sie die Batterie unter Berücksichtigung der Gebrauchshinweise des Ladegerätherstellers auf.
- Schließen Sie die Batterie erneut an und beginnen Sie dabei mit dem Kabel des (+) Pols.

Überprüfen Sie Batteriepole und Klemmen auf Sauberkeit. Wenn Sie einen (weißlichen oder grünlichen) Sulfatbelag aufweisen, müssen sie gelöst und gesäubert werden.

Laden Sie die Batterie erst auf, nachdem Sie vorher die Klemmen gelöst und die Batterie aus dem Raum vorn entfernt haben.
Lösen Sie die Batterieklemmen nicht bei Aufleuchten der Kontrollleuchte "Ready" und während eines Ladevorgangs.

Vor dem Abklemmen

Klemmen Sie die Batterie frühestens 2 Minuten nach den Ausschalten der Zündung ab.

Nach dem Wiederanschließen

Nach jedem Wiederanschließen der Batterie darf der Motor erst 1 Minute nach dem Einschalten der Zündung angelassen werden, damit die elektronischen Systeme initialisiert werden können. Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Denken Sie bitte daran, das Autoradio selbst wieder zu initialisieren.

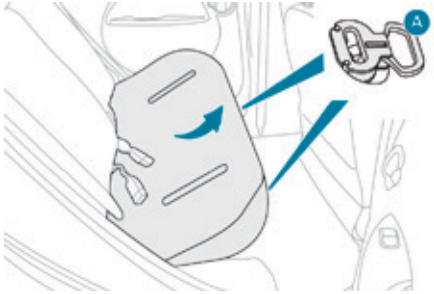
Die Batterien enthalten schädliche Substanzen wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen gemäß den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und dürfen auf keinen Fall in den Hausmüll geworfen werden.
Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür zugelassenen Sammelstelle ab.

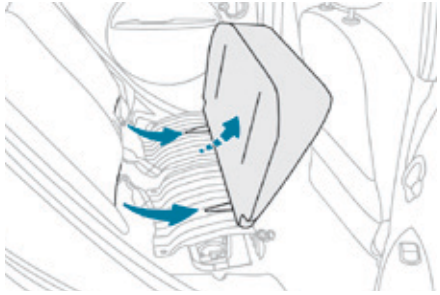
Reifenpannenset

Dieses Komplettset besteht aus einem Kompressor und einer Druckflasche mit Dichtmittel. Damit können Sie den plattgefahrenen Reifen **provisorisch reparieren**, um zur nächstgelegenen Werkstatt zu fahren. Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können. In den Reifen eingedrungene Fremdkörper sollten möglichst nicht entfernt werden.

Zugang zum Reifenpannenset

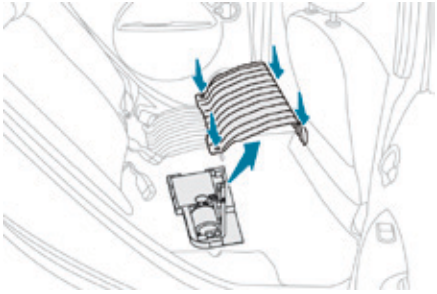
Das Reifenpannenset befindet sich im Staukasten unter der Rücksitzbank auf der rechten Seite.
Um zum Reifenpannenset zu gelangen, müssen Sie also die hintere Sitzfläche ausbauen.





Ausbau der hinteren Sitzfläche

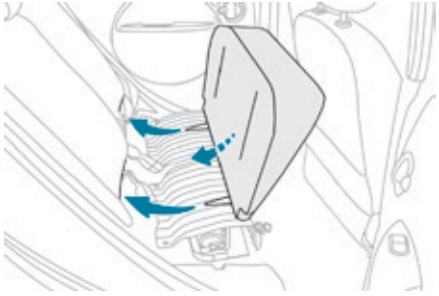
- ☞ Ziehen Sie die Bedienelemente **A** nach vorne, um die beiden Sitzverriegelungen zu lösen.
- ☞ Heben Sie das Vorderteil der Sitzfläche an und kippen Sie sie herum, um Sie auszubauen.



Entfernen der Metallabdeckung

- ☞ Schrauben Sie die vier Flügelschrauben ab.
- ☞ Entfernen Sie die Metallabdeckung.

Nun haben Sie Zugang zum Pannenset.

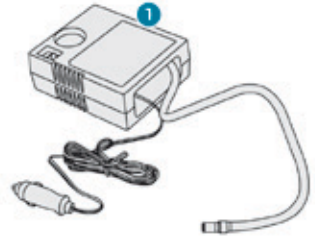


Wiedereinbau der Sitzfläche hinten

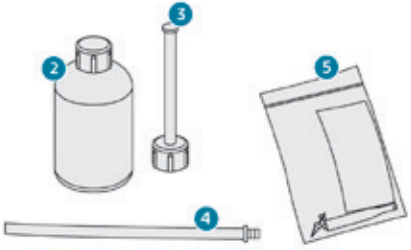
- ☞ Bringen Sie die Metallabdeckung wieder an.
- ☞ Schrauben Sie die vier Flügelschrauben wieder ein.
- ☞ Führen Sie die Metallhaken in die Rückenlehne der Sitzbank ein.
- ☞ Kippen Sie die Sitzfläche nach unten und drücken Sie, um beide Verriegelungen zu sperren.
- ☞ Prüfen Sie, ob der Sitz ordnungsgemäß verriegelt ist.

! Beim Wiedereinbau der Sitzfläche darauf achten, dass die Schlösser der Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden.

Zusammensetzung des Pannensets



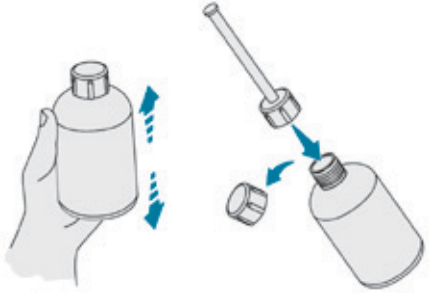
1. 12V-Kompressor mit integriertem Manometer zum Messen und Einstellen des Reifendrucks.



2. Druckflasche mit Dichtmittel für die provisorische Reifenreparatur.
3. Einspritzschlauch.
4. Absaugschlauch, um gegebenenfalls das Dichtmittel zu entfernen.
5. Beutel mit einem Austausch-Ventileinsatz, Werkzeug zur Montage/Demontage des Ventileinsatzes und einem "Höchstgeschwindigkeits-Aufkleber".

i Der Höchstgeschwindigkeits-Aufkleber sollte sichtbar für den Fahrer im Fahrzeuginnenraum angebracht werden und dient zur Erinnerung, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt wird. Fahren Sie mit einem Reifen, der mit Hilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

Reparaturanleitung



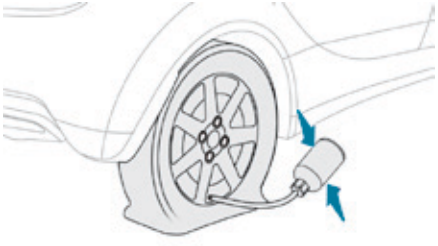
1. Reifen abdichten

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Markieren Sie auf dem mitgelieferten Höchstgeschwindigkeits-Aufkleber den defekten Reifen und bringen Sie diesen anschließend sichtbar im Fahrzeuginnenraum an. Dieser dient zur Erinnerung, dass ein Reifen vorübergehend verwendet wird.
- ☞ Schütteln Sie die Flasche mit dem Dichtmittel, entfernen Sie die Stopfen und schrauben Sie den Einspritzschlauch fest.

i Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.

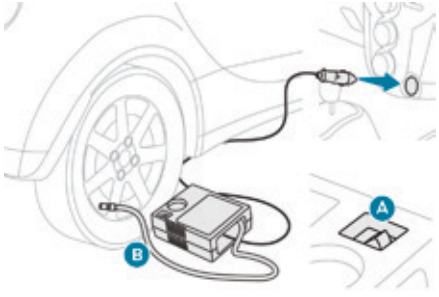


- ☞ Entfernen Sie den Verschluss des Ventileinsatzes des defekten Reifens.
- ☞ Schrauben Sie den Ventileinsatz mit Hilfe des Werkzeugs ab und lagern Sie dieses an einem sauberen Ort.
- ☞ Schließen Sie den Einspritzschlauch an das Ventil des defekten Reifens an.



- ☞ Drücken Sie die nach unten gehaltene Druckflasche mehrfach mit der Hand, um das **gesamte** Dichtmittel in den Reifen zu injizieren.
- ☞ Entfernen Sie den Einspritzschlauch.
- ☞ Bringen Sie den Ventileinsatz mit Hilfe des Werkzeugs wieder an.

! Achtung: Dieses Produkt ist schädlich bei der Einnahme und reizt die Augen.
Bewahren Sie das Produkt außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche.
Entsorgen Sie die Druckflasche nach Gebrauch nicht in der freien Natur. Geben Sie diese bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle ab.
Denken Sie daran, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen. Sie erhalten Sie bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.



2. Fülldruck regeln

- ☞ Vergewissern Sie sich, dass der Schalter **A** des Kompressors in Position "**OFF**" steht.
- ☞ Rollen Sie den Schlauch **B** des Kompressors ganz aus.
- ☞ Schließen Sie den Schlauch des Kompressors direkt an das Ventil des abgedichteten Reifens an.
- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an (Zündschlüssel auf Position "ON" oder "ACC").
- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter **A** in die Position "**ON**" stellen.
- ☞ Regeln Sie den Druck mit Hilfe des Kompressors nach, und zwar entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs im Bereich der Fahrertür. Ein konsequenter Druckverlust weist darauf hin, dass das Leck nicht korrekt abgedichtet ist. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Panne beheben zu lassen.
- ☞ Entfernen Sie den Kompressor und verstauen Sie das Pannenset.
- ☞ Fahren Sie sofort mit mäßiger Geschwindigkeit (maximal 80 km/h) und nicht weiter als ca. 200 km.

Sollten Sie diesen Druckwert nach ca. 5 bis 7 Minuten nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparierbar. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

Begeben Sie sich schnellstmöglich zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder zu einer qualifizierten Fachwerkstatt. Teilen Sie dem Techniker unbedingt mit, dass Sie dieses Reifenpannenset verwendet haben. Nach der Diagnose wird Ihnen der Techniker mitteilen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

Reserverad

Fahrzeug abstellen

Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund.
Ziehen Sie die Feststellbremse an, schalten Sie die Zündung aus und stellen Sie den Gangwahlhebel auf Position **P**, sodass die Räder blockiert sind.
Setzen Sie bei Bedarf einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.
Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.
Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

Erforderliches Werkzeug

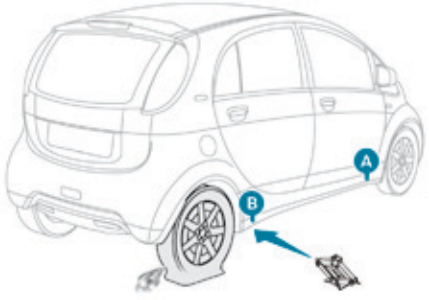
- ein Wagenheber: zum Anheben des Fahrzeugs.
- ein Radschlüssel: zum Lösen der Radschrauben.
- eine Kurbel: zum Hochfahren des Wagenhebers.

Diese Werkzeuge sind im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs nicht enthalten.

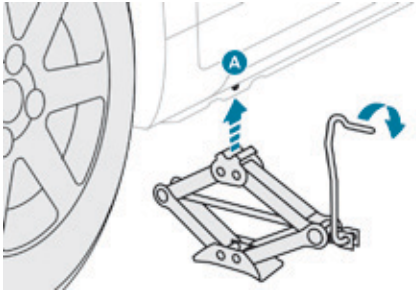
Rad mit Zierkappe

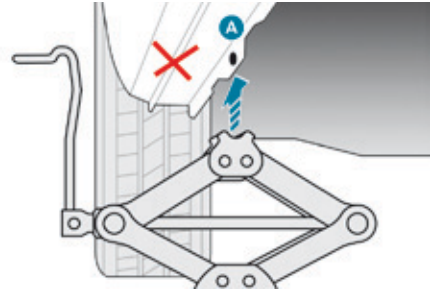
Ziehen Sie vor dem **Abmontieren des Rades** die Zierkappe mit Hilfe des Radschlüssels am Ventildurchgang ab.
Setzen Sie beim **Montieren des Rades** die Zierkappe beginnend an der Kerbe am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

Rad abmontieren

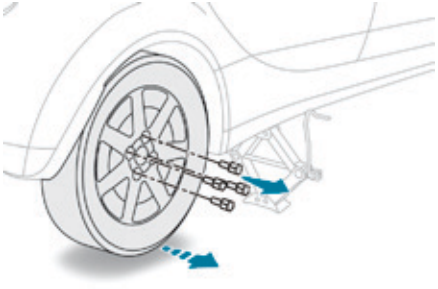


- ☞ Lösen Sie die Schrauben mit dem Radschlüssel.
- ☞ Stellen Sie die Sohle des Wagenhebers auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass sie senkrecht zu einer der beiden, an der Karosserieunterseite dafür vorgesehenen Stellen vorn **A** oder hinten **B** ist, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.





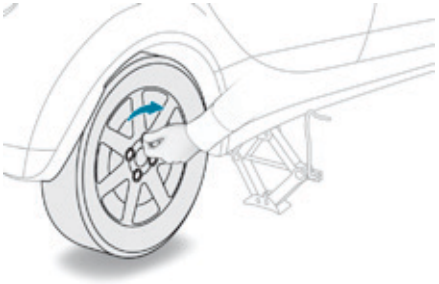
- ☞ Fahren Sie den Wagenheber hoch, bis er mit dem Kopf mit der verwendeten Ansatzstelle **A** oder **B** Kontakt hat; der Ansatzbereich **A** oder **B** des Fahrzeugs muss sich in den mittleren Teil des Wagenheberkopfes einfügen.
- ☞ Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt.



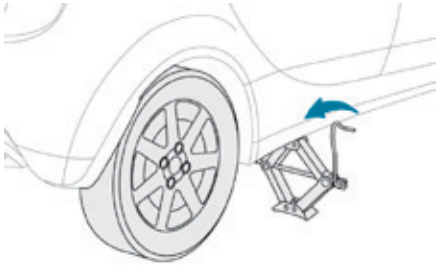
- ☞ Entfernen Sie die Muttern und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- ☞ Nehmen Sie das Rad ab.

! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber fest und stabil steht. Wenn der Boden rutschig oder beweglich ist, kann der Wagenheber wegrutschen oder einsinken - Verletzungsgefahr!
Achten Sie darauf, den Wagenheber nur an den Ansatzstellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug anzusetzen und vergewissern Sie sich, dass das Kopfteil des Wagenhebers mittig korrekt in die Ansatzstelle greift. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken - Verletzungsgefahr!

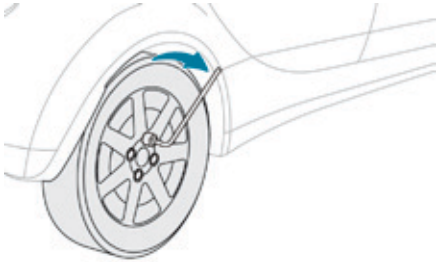
Rad montieren



- Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- Drehen Sie die Schrauben von Hand bis zum Anschlag ein.
- Ziehen Sie die Schrauben mit dem Radschlüssel an.



- Lassen Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden herunter.
- Kurbeln Sie den Wagenheber zusammen und entfernen Sie ihn.



- Ziehen Sie die Schrauben mit dem Radschlüssel fest.

Nach einem Radwechsel

Lassen Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, ob die Radmuttern richtig festgezogen sind und das neue Rad den richtigen Reifendruck hat.

Schneeketten

Die Schneeketten dürfen nur auf die Hinterräder montiert werden (Fahrzeug mit Hinterradantrieb).

Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist:

Abmessungen der schneekettentauglichen Originalreifen	maximale Gliedgröße der Schneeketten
175/55 R15	9 mm
145/65 R15	für Schneeketten ungeeignet

Installationshinweise

- Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- Fahren Sie langsam los und fahren Sie einige Zeit, ohne eine Geschwindigkeit von 50 km/h zu überschreiten.
- Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Austausch der Glühlampen

Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

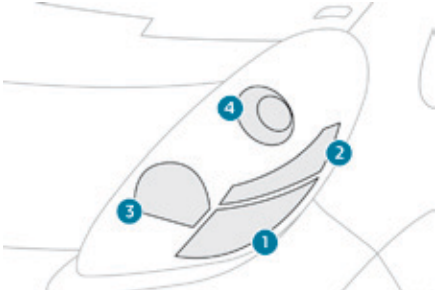
- ☞ **verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
- ☞ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
- ☞ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

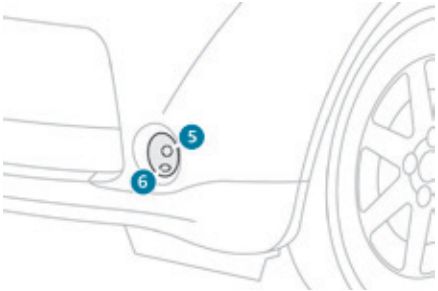
Vor dem Austauschen von Glühlampen müssen die Scheinwerfer mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein (Gefahr schwerer Verbrennungen).

- ☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

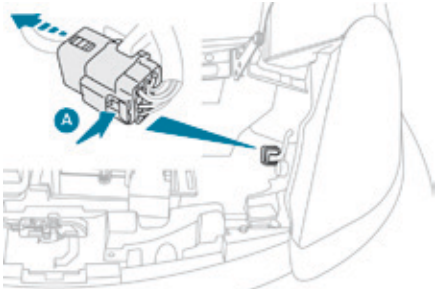
Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, dürfen nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.
Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

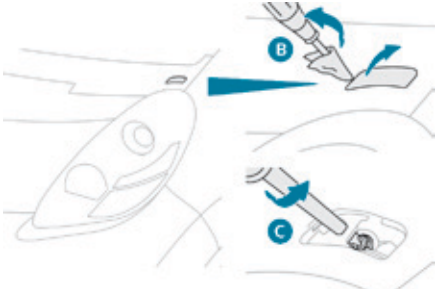
Frontleuchten

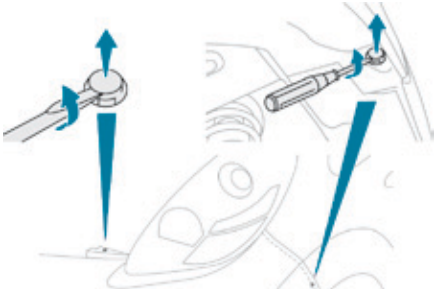




1. **Blinkleuchten (W21W - 21 W)**
2. **Standleuchten (W5W - 5 W)**
3. **Fernlicht (HB3 - 60 W)**
4. **Abblendlicht (H11 - 55 W)**
5. **Nebelscheinwerfer (H8 - 35 W)**
6. **Tagfahrlicht (P13W - 13 W)**





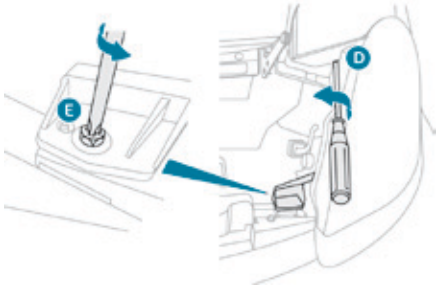


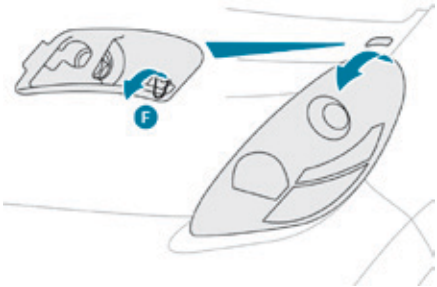
Zugang zu den Glühlampen

Um eine defekte Glühlampe auszutauschen, müssen Sie zunächst den Scheinwerferblock ausbauen.

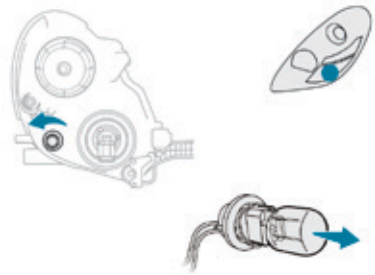
Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

- ☞ Öffnen Sie die Fronthaube.
- ☞ Drücken Sie auf die Lasche **A**, um den Stecker zu lösen.
- ☞ Heben Sie die Abdeckung **B** mit Hilfe eines mit einem Baumwolltuch geschützten Schraubendreher an.
- ☞ Lösen Sie die Befestigungsmutter **C** soweit, bis das Obere der Mutter die Abdeckung berührt.
- ☞ Entfernen Sie die Klammern mit Hilfe eines Schraubendrehers und halten Sie dabei den Stoßfänger.
- ☞ Heben Sie vorsichtig den Stoßfänger an.





- ☞ Lösen Sie die Befestigungsschraube **D** und halten Sie dabei den Stoßfänger gespreizt.
- ☞ Lösen Sie die Befestigungsmutter **E**.
- ☞ Ziehen Sie den Scheinwerferblock zu sich heran und lösen Sie die Lasche **F**, um diesen ganz herauszunehmen.

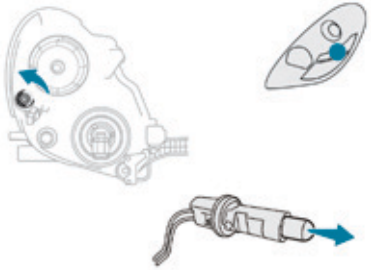


Austausch der Blinkleuchten

- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung nach links und ziehen Sie sie ab.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe ab und ersetzen Sie sie.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

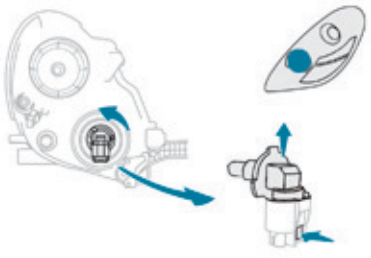
i Die bernsteingelben Glühlampen müssen durch Lampen mit gleichen technischen Daten und gleicher Farbe ersetzt werden.



Austausch der Glühlampen des Standlichts

- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung nach links und ziehen Sie sie ab.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

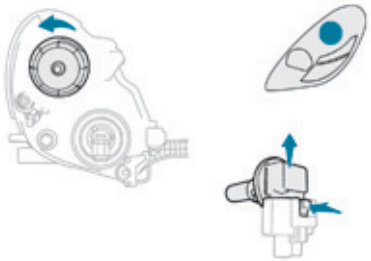
Für den Wiedereinbau gehen Sie bitte in umgekehrter Reihenfolge vor.



Austausch der Fernlichter

- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung nach links und ziehen Sie sie ab.
- ☞ Entfernen Sie die Glühbirne, indem Sie auf die Lasche drücken.
- ☞ Tauschen Sie die Glühbirne aus.

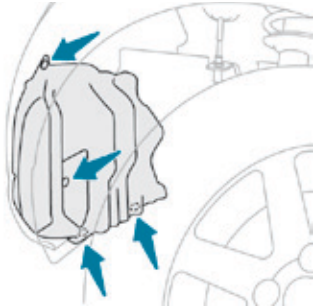
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



Austausch der Glühlampen des Abblendlichts

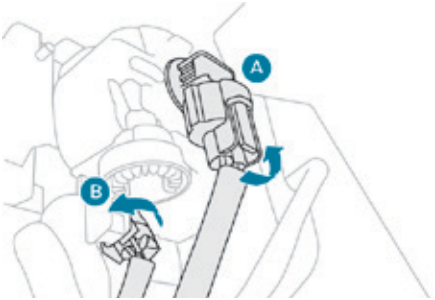
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung nach links und ziehen Sie sie ab.
- ☞ Entfernen Sie die Glühbirne, indem Sie auf die Lasche drücken.
- ☞ Tauschen Sie die Glühbirne aus.

Gehen Sie zum Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



Austausch der Glühlampen der Nebelscheinwerfer / Tagfahrleuchten

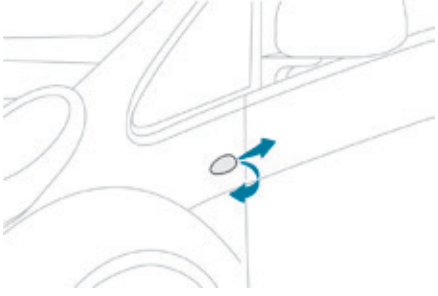
- ☞ Schlagen Sie die Räder vollständig ein, um den Zugang zu erleichtern.
- ☞ Ziehen Sie die Halterung ab, die den Schutzdeckel der Lampenfassungen hält.
- ☞ Entfernen Sie den Deckel.



- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung (**A** für die Nebelscheinwerfer, **B** für die Tagfahrleuchten) nach links und ziehen Sie sie ab.
- ☞ Entfernen Sie die Glühbirne und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie für den Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

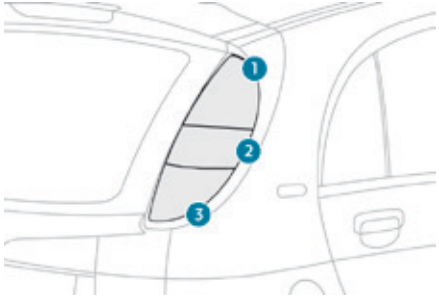
Heckleuchten



Austausch der integrierten seitlichen Zusatzblinker (WY5W - 5W)

- ☞ Schieben Sie den Blinker nach hinten und lösen Sie ihn.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung nach links und ziehen Sie sie ab.
- ☞ Entfernen Sie die Glühbirne und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



1. **Bremsleuchten / Standleuchten (21 W / 15 W oder Dioden)**
2. **Blinkleuchten (WY21W - 21 W)**
3. **Rückfahrscheinwerfer (W21W - 21 W)**

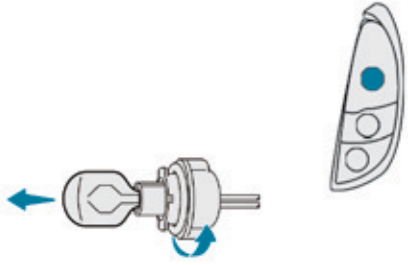
i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.



Zugang zu den Glühlampen

- ☞ Entfernen Sie beide Schrauben.
- ☞ Lösen Sie den Scheinwerferblock, indem Sie ihn zu sich heranziehen.

i Die bernsteingelben Glühlampen, wie die der Blinker, müssen durch Lampen mit gleichen Daten und gleicher Farbe ersetzt werden.



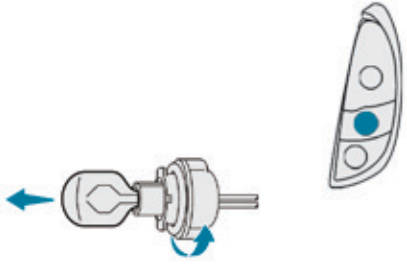
Austausch der Bremsleuchten / des Standlichts (21 W / 15 W)

- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung nach links und ziehen Sie sie ab.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie zum Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Austausch der Bremsleuchten / Standleuchten (Dioden)

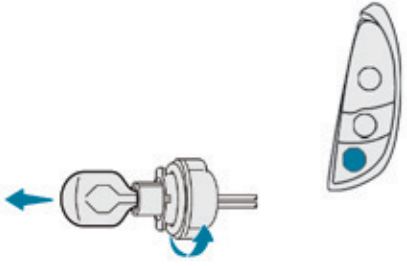
Sämtliche Eingriffe an Dioden-Leuchten müssen von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.



Austausch der Blinkleuchten

- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung nach links und nehmen Sie sie heraus.
- ☞ Nehmen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

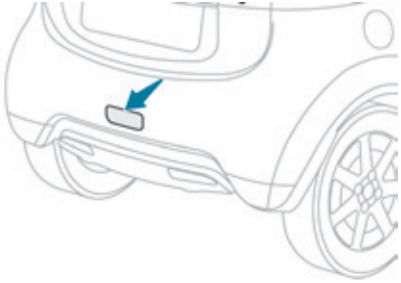
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



Austausch der Rückfahrscheinwerfer

- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung nach links und nehmen Sie sie heraus.
- ☞ Nehmen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

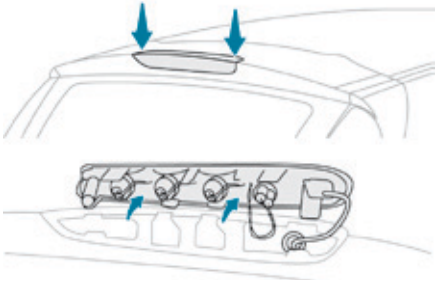
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



Austausch der Nebelschlussleuchte (W21W - 21W)

- ☞ Ziehen Sie die Abdeckung ab.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung nach links und ziehen Sie sie ab.
- ☞ Entfernen Sie die Glühbirne und tauschen Sie sie aus.

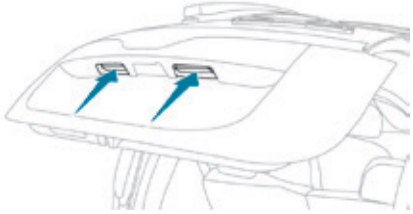
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



Austausch der dritten Bremsleuchte (W5W - 5W)

- ☞ Ziehen Sie die zwei Schrauben ab.
- ☞ Ziehen Sie die Lampenfassung ab.
- ☞ Entfernen Sie die Glühlampe und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



Austausch der Glühlampen der Kennzeichenbeleuchtung (W5W - 5W)

- ☞ Drücken Sie die Abdeckung nach innen.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung und ziehen Sie sie ab.
- ☞ Entfernen Sie die Glühlampe und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Austausch der Sicherungen

Zugang zu den Werkzeugen



Die Zange zum Abziehen der Sicherungen ist an der Deckelrückseite des Sicherungskastens am Armaturenbrett (linke Seite) angebracht.
Zugang:

- ☞ Lösen Sie den Deckel und nehmen Sie ihn ganz ab, indem Sie ihn zu sich heranziehen.
- ☞ Ziehen Sie die Zange ab.

Austausch einer Sicherung



In Ordnung



Defekt

Vor dem Austausch einer Sicherung muss die Störungsursache ermittelt und behoben werden.

- ☞ Vergewissern Sie sich, dass der Kontaktschalter in Position "**LOCK**" steht.
- ☞ Stellen Sie fest, welche Sicherung defekt ist, indem Sie den Draht auf seinen Zustand untersuchen.
- ☞ Benutzen Sie die Spezialzange, um die Sicherung aus ihrer Halterung zu lösen.
- ☞ Ersetzen Sie die defekte Sicherung immer durch eine Sicherung gleicher Stärke.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kasten eingravierte Nummer und die oben auf der Sicherung eingravierte Stärke mit den in den nachstehenden Tabellen angegebenen Werten übereinstimmen.

Die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Extraausstattung störungsfrei funktioniert. Bitte wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie noch weitere elektrische Zubehörteile einbauen.

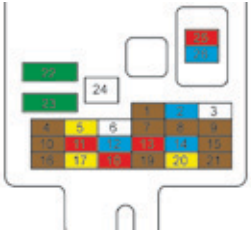
Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von PEUGEOT geliefert und empfohlen und nicht nach den Richtlinien des Herstellers eingebaut wurde, übernimmt PEUGEOT grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der Stromverbrauch der zusätzlich angeschlossenen Geräte insgesamt 10 mA überschreitet.

Sicherungen am Armaturenbrett



Der Sicherungskasten befindet sich im unteren Teil des Armaturenbretts (linke Seite).

Sicherung Nr.	Stärke	abgesicherter Stromkreis
1	7,5 A	Standlicht vorne und hinten links
2	15 A	Zubehöranschluss
3	-	nicht belegt
4	7,5 A	Anlasser
5	20 A	Audioanlage
6	-	nicht belegt
7	7,5 A	Bordausstattungen, Standlicht vorne und hinten rechts
8	7,5 A	elektrisch verstellbare Außenspiegel
9	7,5 A	Überwachung
10	7,5 A	Klimaanlage
11	10 A	Nebelschlussleuchte
12	15 A	Verriegelung der Türen
13	10 A	Deckenleuchte

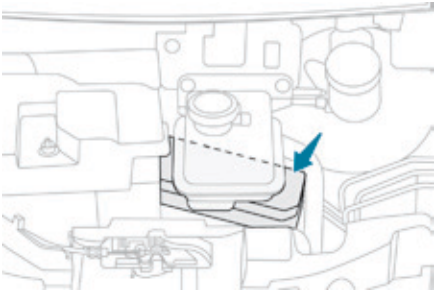


Zugang:

☞ Lösen Sie den Deckel und ziehen Sie ihn vollständig ab, indem Sie ihn zu sich heranziehen.

Sicherung Nr.	Stärke	abgesicherter Stromkreis
14	**15 A**	Heckscheibenwischer
15	**7,5 A**	Kombiinstrument
16	**7,5 A**	Heizung
17	**20 A**	Sitzheizung
18	**10 A**	Option
19	**7,5 A**	Entfrosten der Außenspiegel
20	**20 A**	Scheibenwischer vorne
21	**7,5 A**	Airbags
22	**30 A**	Entfrosten der Heckscheibe
23	**30 A**	Heizung
24	**-**	nicht belegt
25	**10 A**	Radio
26	**15 A**	Sicherung Innenraum

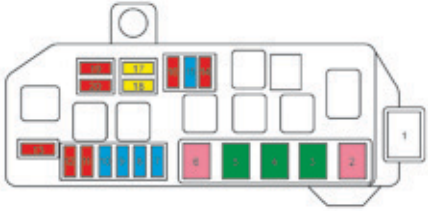
Sicherungen im Raum unter der Fronthaube



Der Sicherungskasten befindet sich im Raum unter der vorderen Haube unter dem Flüssigkeitsbehälter des Heizungssystems. Nur diese Sicherungen können ausgetauscht werden.

i Der Austausch von Sicherungen anderer Kästen (Vakuumpumpe und Batterie für Zubehör) muss durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Sicherung Nr.	Stärke	abgesicherter Stromkreis
1	-	nicht belegt
2	30 A	interne Sicherung
3	40 A	Elektromotor
4	40 A	Kühlerventilator
5	40 A	Elektrische Fensterheber
6	30 A	Vakuumpumpe
7	15 A	Steuergerät der Hauptbatterie
8	15 A	Dritte Bremsleuchte
9	15 A	Nebelscheinwerfer
10	15 A	Wasserpumpe



Zugang zu den Sicherungen

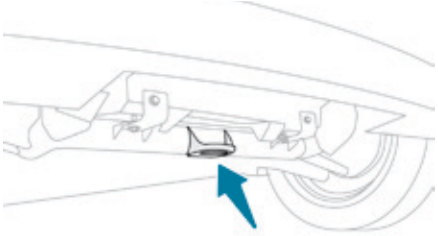
- ☞ Öffnen Sie die Motorhaube.
- ☞ Lösen Sie den Deckel und nehmen Sie ihn ganz ab, indem Sie ihn zu sich heranziehen.
- ☞ Ersetzen Sie die Sicherung.
- ☞ Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sorgfältig, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.

Sicherung Nr.	Stärke	abgesicherter Stromkreis
11	**10 A**	Bordladegerät
12	**10 A**	Fahrtrichtungsanzeiger
13	**10 A**	Hupe
14	**10 A**	Tagfahrlicht
15	**15 A**	Batterieventilator
16	**10 A**	Klimaanlagenkompressor
17	**20 A**	Abblendlicht rechts
18	**20 A**	Abblendlicht links, Leuchtweitenregulierung der Scheinwerfer
19	**10 A**	Fernlicht rechts
20	**10 A**	Fernlicht links

Fahrzeug abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen Fahrzeug mit einer fest installierten mechanischen Vorrichtung.

Abschleppen des eigenen Fahrzeugs



Die Abschleppöse ist an der Karosserie unter dem vorderen Stoßfänger fest verschweißt.

- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Starten Sie Ihr Fahrzeug (Kontrollleuchte "Ready" leuchtet auf).
- ☞ Stellen Sie den Gangwahlhebel auf Position **N**.
- ☞ Lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Schalten Sie die Warnblinkanlage Ihres Fahrzeugs ein.
- ☞ Lassen Sie Ihr Fahrzeug **höchstens über eine maximale Strecke von 30 km und mit einer maximalen Geschwindigkeit von 30 km/h** abschleppen.

! Beim Abschleppen auf vier Rädern ist immer eine Abschleppstange zu verwenden.
Benutzen Sie beim Abschleppen auf lediglich zwei Rädern immer eine professionelle Hebevorrichtung.

i Die Nicht-Einhaltung dieser Arbeitsschritte und Vorgaben kann zu einer Verschlechterung der Bremsanlage und des Elektromotors führen.

! **Abschleppen eines fremden Fahrzeugs**

Ihr Fahrzeug kann unter keinen Umständen ein anderes Fahrzeug abschleppen.

Motor und Hauptbatterie

Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	**1 N ZKY Z**
Elektromotor	**Y51**
Technologie	synchroner Neodym-Permanentmagnet
Höchstleistung: EG-Norm (kW)	35 (30 min Dauerleistung) / 49 (max. Nennleistung)
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	4 000 bis 8 800
Maximales Drehmoment: EG-Norm (Nm)	196
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	0 bis 300
Hauptbatterie	**Lithium-Ionen**
Energiekapazität im Neuzustand (kWh)	14,5
Regulär-Ladesystem	
Spannung (V)	230
Ladezeit (*) (**):	
- 16 A	Ungefähr 6 Stunden
- 14 A	6 Stunden
- 10 A	8 Stunden
- 8 A	11 Stunden
Schnell-Ladesystem	
Spannung (V) DC	300
Ladezeit (80 % der Ladung)**	30 Minuten

* Je nach dem im Land vorhandenen Stromnetz

** Die Ladezeit wird bei Umgebungstemperaturen zwischen 20 und 25 °C gemessen. Je nach Nutzung von Audioanlage und/oder Klimaanlage können sich die Ladezeiten verlängern.

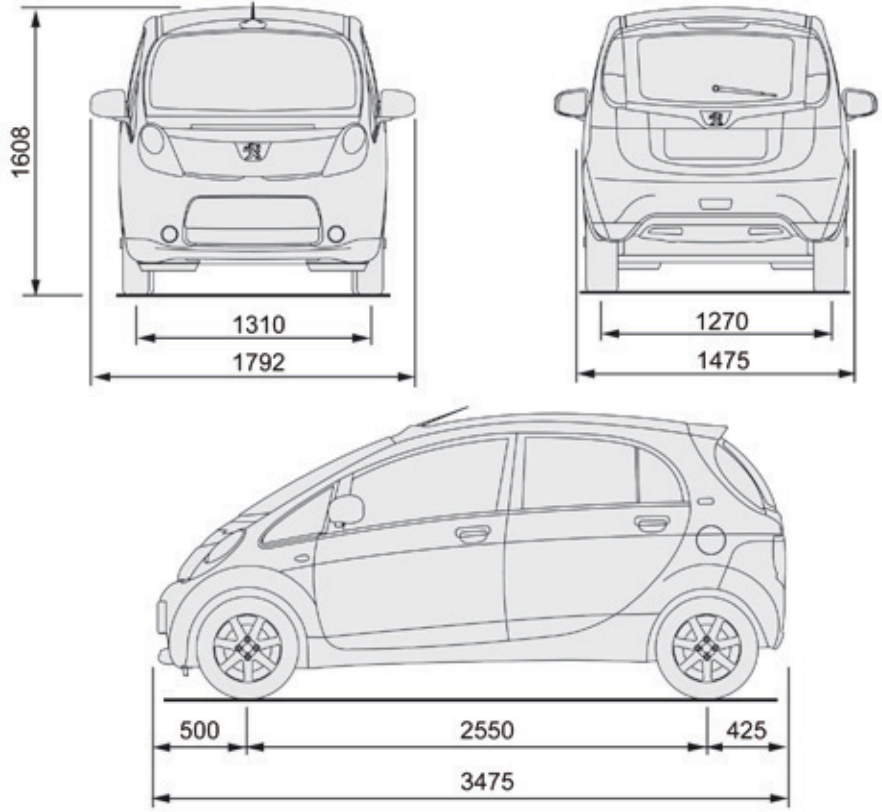
Die Reichweite hängt von den äußeren Witterungsbedingungen, der Fahrweise des Fahrers, der Nutzung der Fahrzeugausstattung, der Häufigkeit der Regulär- bzw. Schnellaufladungen und dem Alter der Batterie ab.

Gewichte (in kg)

Elektromotor	**Y51**
Hauptbatterie	**Lithium-Ionen**
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	**1 N ZKY Z**
minimales Leergewicht	1 065
minimales Gewicht in fahrbereitem Zustand	1 140
technisch zulässiges Gesamtgewicht	1 450
zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger	-
zulässige max. Dachlast (inkl. Gewicht der Dachstangen)	43

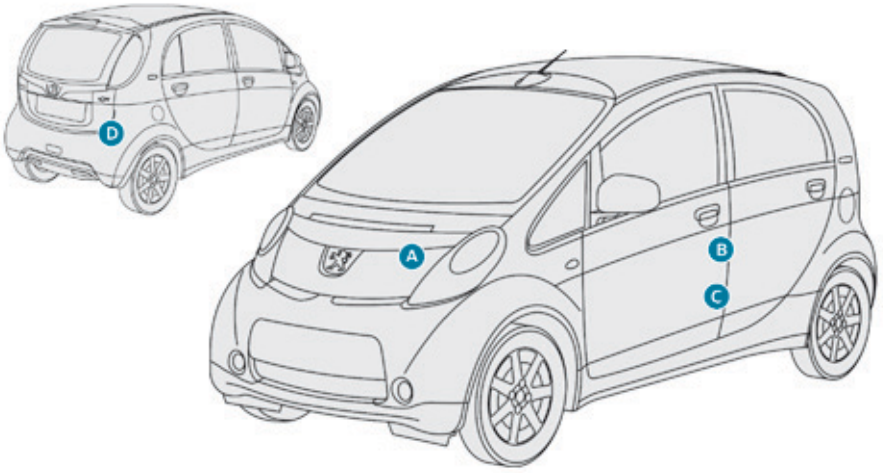
! Ihr Fahrzeug ist nicht für die Montage einer Anhängekupplung ausgelegt.

Fahrzeugabmessungen (in mm)



Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung des Fahrzeugs.



A. Lackreferenz-Schild
Dieses Schild ist mit Nieten an der Rückseite der Fronthaube befestigt.

Es enthält insbesondere folgende Angaben:
- das Fahrzeugmodell,
- die Lackreferenz,
- den Fahrzeugtyp, die Variante, die Version.

B. Reifen-Aufkleber
Dieser Aufkleber befindet sich an der Mittelsäule der Fahrerseite.

Er beinhaltet folgende Informationen:
- die Reifendruckwerte (in bar),
- die technischen Daten der Reifen,
- die Reifentypen.

C. Hersteller-Typenschild
Dieses ist mit Nieten an der Mittelsäule auf der linken Fahrzeugseite befestigt.

D. Fahrgestellnummer
Diese Nummer ist an der Innenseite des hinteren rechten Radkastens im Kofferraum eingraviert.

i Für alle Informationen zu Schneeketten, siehe Rubrik PEUGEOT Schneeketten.

i Das Fahrzeug kann ab Werk mit Reifen ausgestattet sein, die höhere Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitskennziffern besitzen als auf dem Aufkleber angegeben, ohne Auswirkung auf den erforderlichen Reifendruck.

Kontrolle des Reifendrucks
Der Reifendruck muss mindestens einmal im Monat kontrolliert werden, und zwar bei kalten Reifen.
Die auf dem Aufkleber angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen.
Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, sind die Reifen warm; Sie müssen dann zur Kontrolle 0,3 bar (30 kPa) zu den angegebenen Werten hinzufügen.

! Lassen Sie niemals Luft aus einem warmen Reifen.

Ein zu geringer Reifendruck erhöht den Stromverbrauch Ihres Fahrzeugs und reduziert seine Reichweite.

Bluetooth®-Autoradio



Inhalt

Erste Schritte	146
Radio	147
Media	149
Telefonieren	152
Audioeinstellungen	155
Konfiguration	156
Bildschirmstrukturen	157
Häufige Fragen	158

! Nach Ausfall der Batterie müssen Sie einen Zugangscode eingeben, um zu den Funktionen Ihres Autoradios zu gelangen.

Sie haben fünf Eingabemöglichkeiten. Bei den beiden letzten Versuchen müssen Sie jeweils 15 Minuten vor jedem Versuch warten.

Den Aufkleber mit Angabe des Zugangscodes finden Sie auf der letzten Seite dieser Anleitung:



! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, unbedingt bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, schaltet sich das System nach Aktivierung des Energiesparmodus selbst aus.

Erste Schritte



Ein/Aus, Lautstärkeregelung

SRC / Auswahl der Quelle:
Radio (FM1, FM2), CD, USB, AUX, Streaming.
Telefon: Annehmen eines eingehenden Anrufs.
Telefon, dauerhaftes Drücken: Beenden eines Anrufs, Zugriff auf das Anrufprotokoll des angeschlossenen Telefons.

Einstellung der Audio-Optionen: musikalische Richtung (Equalizer), Höhen, Tiefen, Loudness, Verteilung, Balance links/rechts, Balance vorne/hinten, automatische Lautstärke.

Automatische Sendersuche nach unten.
Auswahl des vorherigen Titels auf CD oder USB.
Navigieren in einer Liste.
Anhaltender Druck: schneller Rücklauf.

LIST Anzeige der Liste der empfangenen Sender, der CD-USB-Titel oder Verzeichnisse.
Anhaltender Druck: Aktualisierung der Liste der empfangenen Sender.

Abbruch des laufenden Vorgangs.
Einen Schritt zurückgehen (Menü oder Verzeichnis).

Automatische Sendersuche nach oben.
Auswahl des vorherigen Titels auf CD oder USB.
Navigation in einer Liste.
Anhaltender Druck: schneller Vorlauf.

MENU Zugang zum Hauptmenü

Auswahl eines gespeicherten Radiosenders.
Radio: Anhaltender Druck: Speichern eines Senders.
Nichtbenutzung des Radios: siehe die entsprechenden Kapitel.

CD-Auswurf

Radio

Speichern eines Senders

SRC /

Mehrmaliges Drücken auf **SRC/TEL**, um den Wellenbereich FM1 oder FM2 auszuwählen.



Kontinuierliches Drücken auf eine Taste, um den aktuellen Sender zu speichern. Der Sendername wird angezeigt und ein akustisches Signal bestätigt den Speichervorgang.

i Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang verhindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Dies ist eine normale Erscheinung bei der Ausbreitung von Radiowellen und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

Auswahl eines Senders



Drücken Sie auf eine Taste, um den entsprechenden gespeicherten Radiosender zu hören.

Verwalten einer Liste

LIST

Drücken Sie auf **LIST**, um die Liste der empfangenen Sender in alphabetischer Reihenfolge anzuzeigen.



Auswählen des gewünschten Radiosenders durch eine der Tasten.

OK

Bestätigen mit **"OK"**.



Kurzes Drücken auf eine der Tasten, um sich zum nächsten oder vorherigen Buchstaben zu bewegen.

LIST

Kontinuierliches Drücken auf **LIST**, um die Liste der Stationen zu erstellen oder zu aktualisieren. Der Audio-Empfang wird kurzzeitig unterbrochen.

Frequenz manuell eingeben

MENU

Drücken Sie auf **MENU**.



Wählen Sie **"Radio"** aus.



Wählen Sie **"Frequ. eing"** aus.



Drücken Sie auf **+**

oder

drücken Sie auf **-**, um die gewünschte Frequenz zu wählen.

OK

Bestätigen Sie mit **"OK"**.

RDS

Wird RDS aktiviert, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders jedoch nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

MENU Drücken Sie bei der Audioquelle FM1 oder FM2 auf **MENU**.


Wählen Sie **"Radio"** aus.


Setzen Sie ein Häkchen bei RDS zum Aktivieren bzw. entfernen Sie es zum Deaktivieren der **RDS** -Funktion.

OK Bestätigen Sie mit **"OK"**, um Ihre Wahl zu speichern.

Verkehrsmeldungen (TA) abhören

Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden TA-Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung gesendet wird, schaltet die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, USB, etc.) automatisch ab, um die TA-Verkehrsmeldung zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beenden der Meldung fortgeführt.

MENU Drücken Sie auf **MENU**.


Wählen Sie **"Radio"** aus.


Setzen Sie ein Häkchen bei **"TA"** oder entfernen Sie es, um den Empfang von Verkehrsmeldungen zu aktivieren oder deaktivieren.

OK Bestätigen Sie mit **"OK"**, um die Wahl zu speichern.

Anzeige von TEXT-Informationen

Die TEXT-Informationen werden von der Radiostation übertragen und beziehen sich auf die Sendung oder das gerade abgespielte Lied.

MENU Wenn das Radio auf dem Display angezeigt wird, drücken Sie auf **"MENU"**.


Wählen Sie **"Radio"** aus.


Aktivieren oder deaktivieren Sie **"TXT"**, um TEXT-Informationen anzeigen oder ausblenden zu lassen.

OK Bestätigen Sie mit **"OK"**, um die Wahl zu speichern.

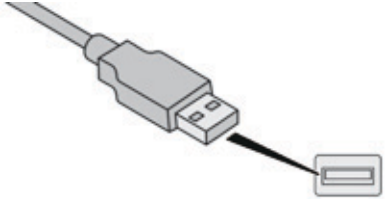
Media

USB-Anschluss



Diese Anlage besteht, je nach Modell, aus einem USB-Anschluss und einem Jack-Anschluss.

! Das System erstellt innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Ein Reduzieren der Anzahl anderer als Musikdateien sowie der Anzahl von Verzeichnissen ermöglicht es, diese Wartezeit zu verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: ohne Eingriff in die Listen ist die Ladezeit bei einem späteren Anschließen kürzer.



Schieben Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) das USB-Peripheriegerät an den USB-Anschluss an.

i Um das System zu schützen, verwenden Sie bitte keinen USB-Verteiler/Hub.

SRC / Drücken Sie mehrfach hintereinander auf **SRC/TEL**, um "**USB**" auszuwählen.

Drücken Sie eine dieser Tasten, um den nächsten oder vorherigen Titel der Liste auszuwählen.

Drücken Sie eine der Tasten, um das nächste oder vorherige Verzeichnis je nach gewähltem Anordnungssystem auszuwählen.

Anhaltendes Drücken einer dieser Tasten bewirkt schnellen Vorlauf oder Rücklauf.

LIST Drücken Sie auf **LIST**, um die Baumstruktur der Ordner der Zusammenstellung anzuzeigen.

Wählen Sie eine Zeile aus der Liste aus.

OK Bestätigen Sie mit "**OK**".

Gehen Sie innerhalb der Menüstruktur zurück.

MENU Drücken Sie auf **MENU**.

Wählen Sie **"Medien"** aus.

Setzen Sie ein Häkchen bei **"TA"** oder entfernen Sie das Häkchen, um den Empfang von Verkehrsmeldungen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Wählen Sie den Abspielmodus: **"Normal"**, **"Zufallswiederg."**, **"Zufallswiederg. kompl."** oder **"Wiederh."**.

CD-Player

Legen Sie eine CD in den Player ein, beginnt die Wiedergabe automatisch.
Legen Sie eine MP3-Kompilation in den CD-Player ein.
Das Autoradio sucht alle Musikdateien, so dass es einige bis mehr als 10 Sekunden dauern kann, bis die Widergabe beginnt.



Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SRC/TEL**, um "**CD**" anzuzeigen.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf den vorherigen oder nächsten Titel der Liste zuzugreifen.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um das vorherige oder nächste Verzeichnis je nach ausgewählter Anordnung auszuwählen.



Drücken Sie für einen schnellen Vorlauf oder einen schnellen Rücklauf anhaltend auf eine der Tasten.



Drücken Sie auf **LIST**, um die Menüstruktur der Ordner der Kompilation anzuzeigen.



Wählen Sie eine Zeile in der Liste aus.



Bestätigen Sie mit "**OK**".

Gehen Sie auf die erste Ebene der Bildschirmstruktur zurück, um die Anordnung der Titel auszuwählen.

- Nach **Ordner** (CD oder USB): alle vom Gerät erkannten Verzeichnisse mit Audiodateien, alphabetisch angeordnet ohne Rücksicht auf die Menüstruktur.
- Nach **Künstler** (nur USB): alle in den ID3 Tags definierten Künstlernamen, alphabetisch angeordnet.
- Nach **Musikstil** (nur USB): alle in den ID3 Tags definierten Musikrichtungen.
- Nach **Playlist** (CD oder USB): nach den gespeicherten Playlists.

Tipps und Informationen

Das Autoradio spielt nur Dateien mit der Erweiterung ".mp3", ".wma", ".wav" auf CD-Trägern ab und kann auch Dateien mit der Endung ".ogg" lesen (nur von USB).

Es wird empfohlen, Dateinamen mit weniger als 20 Buchstaben und ohne Sonderzeichen (Bsp.: " ? ; ü) einzugeben, um Wiedergabe- und Anzeigeprobleme zu vermeiden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Level 1, 2 oder Joliet.
Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, wird sie möglicherweise nicht korrekt abgespielt.
Es empfiehlt sich, auf ein und derselben CD stets die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4x) zu verwenden, um optimale akustische Qualität zu erzielen.
Im besonderen Fall einer Multi-Session-CD empfiehlt sich die Joliet-Norm.

Die lesbaren Abspiellisten von CD, MP3, IPod® und USB-Verbindung sind vom Typ ".m3u" und ".wpl".
Die Anzahl der erkannten Dateien ist auf 5000 in 500 Verzeichnissen auf maximal 8 Ebenen begrenzt.

Auf ein und derselben CD kann der CD-Spieler bis zu 255 MP3-Dateien lesen, verteilt auf 8 Verzeichnis-Ebenen mit maximal 192 Verzeichnissen. Es empfiehlt sich jedoch, die Verzeichnis-Ebenen auf zwei zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe zu reduzieren.
Während der Wiedergabe wird das Anordnungssystem der Verzeichnisse nicht berücksichtigt.

Keine Festplatte oder andere USB-Geräte als Audio-Geräte an die USB-Schnittstelle anschließen. Dies könnte die Vorrichtung beschädigen.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

! Um das System zu schützen, verwenden Sie bitte keinen USB-Verteiler/Hub.

i Es wird empfohlen, die offiziellen USB-Kabel von Apple® zu verwenden, um eine konforme Verwendung zu garantieren.

Audio-Streaming Bluetooth®

Das Streaming ermöglicht die Wiedergabe von Musikdateien über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

Schließen Sie das Mobiltelefon an: siehe Rubrik "**Telefon**".

Wählen Sie im Menü "**Bluetooth®: Audio**" das zu verbindende Telefon aus.
Die Audioanlage verbindet sich automatisch mit einem neu angeschlossenen Telefon.

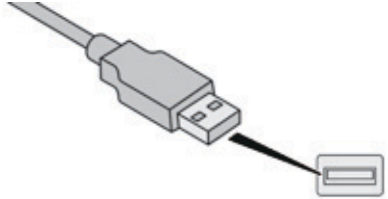
SRC / Aktivieren Sie durch Drücken der Taste **SRC/TEL*** den Modus Streaming.

Die Steuerung der gespielten Musiktitel ist über die Tasten des Audio-Bedienteils und die Schalter am Lenkrad möglich**. Die Kontextinformationen können auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Die Wiedergabequalität hängt von der Übertragungsqualität des Mobiltelefons ab.

* In manchen Fällen muss die Wiedergabe von Audio-Dateien mithilfe des Telefons initiiert werden.
** Wenn das Telefon diese Funktion unterstützt.

Verbindung mit Apple®-Abspielgeräten



Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung des peripheren Abspielgerätes erfolgt über die Bedientasten der Audioanlage.

Die verfügbaren Anordnungen sind diejenigen des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Künstler / Alben / Genres / Playlists / Audiobooks / Podcasts).

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation Ihres Apple®-Abspielgerätes kompatibel ist.

Telefonieren

Anschluss eines Telefons über Bluethooth®

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth® -Mobiltelefons an die Bluetooth® -Freisprecheinrichtung seines Autoradios bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.

Mehr Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfestellung, etc.) erhalten Sie im Internet unter www.peugeot.de.

Aktivieren Sie die Bluetooth® -Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es für alle sichtbar ist (siehe Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons).



Drücken Sie auf die Taste **MENU**.



Wählen Sie **"Bluetooth®"** aus.



Wählen Sie **"Suchen"** aus.

Ein Fenster mit der Meldung "**Gerät suchen...**" wird angezeigt.

i Die über die Freisprecheinrichtung verfügbaren Dienste hängen vom Netz, von der SIM-Karte und von der Kompatibilität der benutzten Bluetooth® -Geräte ab.
Schauen Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Telefons nach oder erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.



Wählen Sie in der Liste das zu verbindende Telefon aus.



Bestätigen Sie mit **"OK"**.

Es kann immer nur ein Telefon angeschlossen werden.

In einigen Fällen kann anstelle des Telefonnamens die Bluetooth® -Adresse angezeigt werden.



Eine Bildschirmtastatur wird angezeigt: Geben Sie einen 4-stelligen Pin-Code.



Bestätigen Sie mit **"OK"**.

Eine Meldung erscheint auf dem Display des Telefons: Geben Sie den gleichen Pin-Code in Ihr Telefon ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe.
Bei Falscheingabe ist die Anzahl der Versuche bei erneuter Eingabe begrenzt.
Eine Meldung, die die erfolgreiche Verbindung bestätigt, wird auf dem Display angezeigt.

i Die Verbindung kann auch direkt vom Telefon aus durch Suche der erkannten Bluetooth® -Geräte eingeleitet werden.

i Das Verzeichnis sowie die Anrufliste stehen erst nach der Synchronisierungsphase zur Verfügung (je nach Kompatibilität des Telefons).
Die automatische Verbindung muss vorher im Telefon konfiguriert werden, um bei jedem Fahrzeugstart die Verbindung zu ermöglichen.

Verwaltung der Verbindungen

MENU

Drücken Sie auf die Taste **MENU**.



Wählen Sie **"Bluetooth®"** aus.



Wählen Sie **"BT-Management"** aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Die Liste der verbundenen Telefone wird angezeigt.



Zeigt die Verbindung im Modus Audio.



Zeigt die Verbindung im Modus Telefonfreisprecheinrichtung.



Wählen Sie das zu verbindende Telefon aus der Liste aus.

OK

Bestätigen Sie mit **"OK"**.



Wählen Sie anschließend folgende Optionen an oder ab:

- **"Tel.":** Freisprechverbindung
- **"Audio":** Wiedergabe von Audiodateien

OK

Mit **"OK"** wird die Auswahl bestätigt.



"Löschen", um die Verbindung zu löschen.

Es ist können nicht mehr als 5 Telefone mit dem Gerät gekoppelt werden. Drücken Sie auf **MENU** und wählen Sie **"Bluetooth®"**. Wählen Sie **"BT-Management"**. Sollten bereits 5 Telefone mit dem Gerät gekoppelt sein, so wählen Sie das Telefon aus, das gelöscht werden soll, indem Sie auf **"OK"** drücken und **"Löschen"** wählen.

Anrufen

Über das Telefonverzeichnis

MENU

Drücken Sie auf die Taste **MENU**.



Wählen Sie **"Telefon"** aus.



Wählen Sie **"Anrufen"** aus.



Wählen Sie **"Verzeichnis"** aus.



Wählen Sie die gewünschte Nummer.

OK

Bestätigen Sie mit **"OK"**, um den Anruf zu tätigen.

Anrufen

Zuletzt gewählte Rufnummern*



Durch anhaltendes Drücken von **SRC/TEL** wird die Anrufliste angezeigt.

Sie können ebenso die Taste **MENU** drücken, **Telefon**, dann **Anrufen** und schließlich **Anrufliste** auswählen, um auf die Anrufliste zu gelangen.



In der Anrufliste wählen Sie die gewünschte Nummer aus: "**Versäumte Anrufe**", "**Angewählte Anrufe**" oder "**Beantwortete Anrufe**".



Navigieren Sie in der Anrufliste.



Bestätigen Sie mit **"OK"**.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf die vorherige oder die nächste Seite der Liste zuzugreifen.



"OK" löst den Anruf aus.

Die Anrufliste enthält Anrufe, die über das mit dem Fahrzeug verbundene Telefon getätigt oder empfangen wurden. Es ist möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus vorzunehmen. Stellen Sie das Fahrzeug dabei aus Sicherheitsgründen ab.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch einen Rufton und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie auf **SRC/TEL**,

oder



wählen Sie **"JA"**, um den Anruf entgegen zu nehmen,

oder



wählen Sie **"NEIN"**, um den Anruf abzuweisen.



Durch langes Drücken auf die Return-Taste

oder



auf **SRC/TEL** kann ebenfalls ein eingehender Anruf abgewiesen werden.

* Je nach Kompatibilität des Mobiltelefons

Audioeinstellungen

Verwaltung der Anrufe

Auflegen



Wählen Sie aus dem Kontextmenü **"Auflegen"** aus, um den Anruf zu beenden.

SRC /

Durch anhaltendes Drücken auf **SRC/TEL** wird der Anruf ebenfalls beendet.

Geheim - Stummschaltung

(damit der Gesprächspartner nichts mehr hört)

Vom Kontextmenü aus:



Wählen Sie **"Micro OFF"**, um das Mikrofon zu deaktivieren.



Wählen Sie "**Micro OFF**", um das Mikrofon wieder zu aktivieren.

Modus Telefonannahme

(um das Fahrzeug zu verlassen, ohne das Gespräch zu unterbrechen)

Vom Kontextmenü aus:



Wählen Sie "**Telefonannahme**", um das Gespräch über das Telefon anzunehmen.



Wählen Sie "**Telefonannahme**", um das Gespräch an das Fahrzeug zu übertragen.

In einigen Fällen muss der Modus Telefonannahme vom Telefon aus aktiviert werden.
Wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wurde, wird die Bluetooth® -Verbindung automatisch wieder aktiviert (je nach Kompatibilität des Telefons).



Drücken Sie auf ♫ , um das Menü mit den Audioeinstellungen anzuzeigen.
Drücken Sie auf ♫ , um folgende Einstellungen aufzurufen.

Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:
- KLANGBILD: BÄSSE, HÖHEN und LOUDNESS
- BALANCE (Balance links / rechts), FADER (Balance vorne / hinten)
- VERTEILG. (Fahrer und Beifahrer)
- LAUTSTÄRKE AUTO

Die Tonverteilung, oder Bearbeitung von Klängen, ist eine Audiobearbeitung, die die Verbesserung der Tonqualität je nach ausgewählter Einstellung und entsprechend der Position der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.

Die Audioeinstellungen KLANGBILD, HÖHEN und BÄSSE sind für jede Audioquelle unterschiedlich und unabhängig voneinander.

Konfiguration

Anzeige und Sprache einstellen

MENU

Drücken Sie auf die Taste **MENU**.



Wählen Sie **"Konfig."** aus.



Wählen Sie **"Anzeige"** aus, um die Textanzeige zu aktivieren oder deaktivieren.



Wählen Sie **"Sprache"** aus, um die Sprache der Anzeige zu verändern.



Wählen Sie **"Version"** aus, um Informationen bezüglich der Software zu erhalten.



Wählen Sie **"System"** aus, wenn Sie eine Aktualisierung installieren möchten. Informieren Sie sich im PEUGEOT-Händlernetz.

Wählen Sie **"Einheit"** aus, um die Temperatureinheit (Celcius, Fahrenheit) zu ändern.

Bildschirmstrukturen

MENU

- **Radio**
  - **TA**
  - **RDS**
  - **TXT**
  - **Frequ. eing**
- **Medien**
  - **Normal**
  - **Zufallswiederg.**
  - **Zufallswiederg.alle**
  - **Wiederh.**
  - **TA**
- **Telefon**
  - **Anrufen**
    - Verzeichnis
    - Anrufliste
      - Versäumte Anrufe
      - Angewählte Anrufe
      - Beantwortete Anrufe
  - **Telefonstatus**
- **Bluetooth®**
  - **BT-Management**
  - **Suchen**
- **Konfig.**
  - **Anzeige**
    - Lauftext
  - **Sprache**
    - Deutsch
    - English
    - Español
    - Français
    - Italiano
    - Nederlands
    - Português
    - Português-Brasil
    - Русский
    - Türkçe
  - **Version**
  - **System**
  - **Einheit**
    - Celsius
    - Fahrenheit

Häufige Fragen

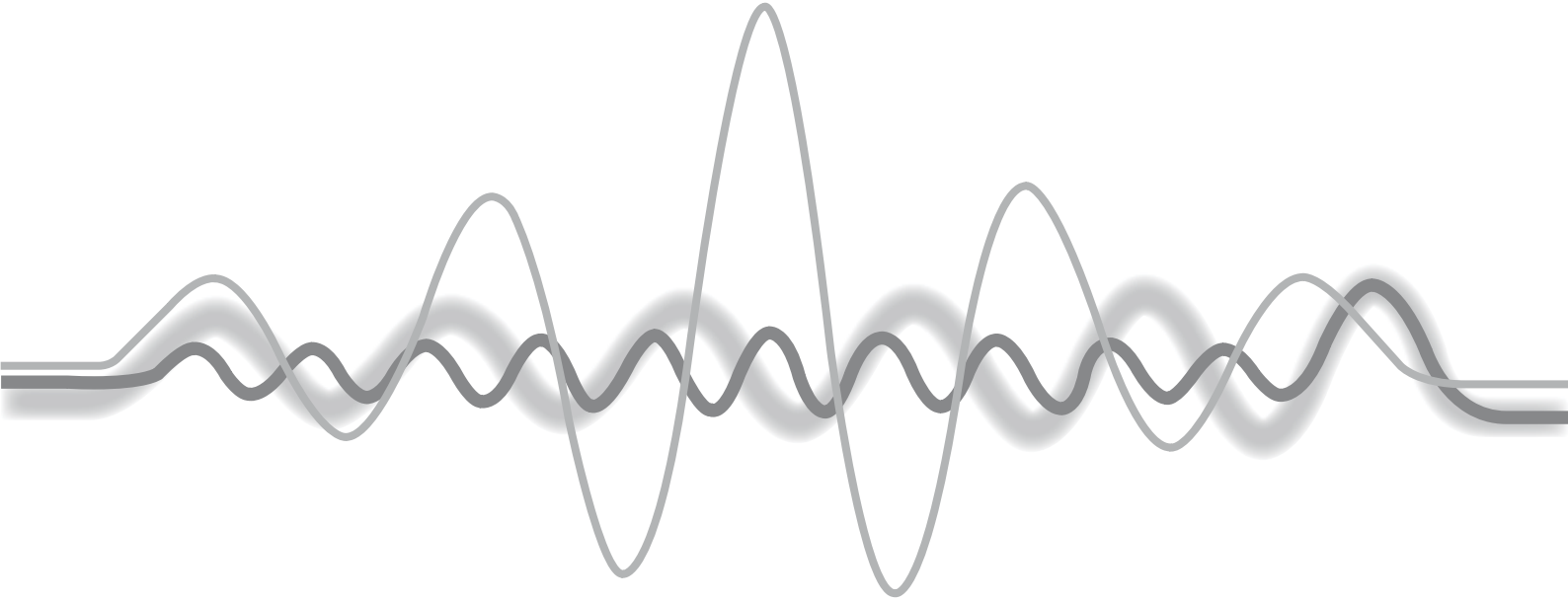
In den nachfolgenden Tabellen sind die Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen zusammengestellt.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD etc.) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bässe, Höhen, musikalische Richtung, Loudness) an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD etc.) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bässe, Höhen, musikalische Richtung, Loudness) auf die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Funktionen (Bässe, Höhen, Balance vorne-hinten, Balance links-rechts) in die mittlere Position zu stellen, die musikalische Richtung auszuwählen, die Loudness im CD-Betrieb auf "aktiv" und im Radio-Betrieb auf "nicht aktiv" zu stellen.
Durch Ändern der Einstellung der Bässe und Höhen ist die musikalische Richtung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der musikalischen Richtung werden die Einstellungen für Bässe und Höhen wieder auf null gestellt.	Die Wahl einer musikalischen Richtung erfordert die Einstellung der Bässe und Höhen. Wird die musikalische Richtung geändert, müssen ebenfalls Bässe und Höhen geändert werden, eine unabhängige Änderung ist lediglich in der benutzerdefinierten musikalischen Richtung möglich.	Ändern Sie die Einstellung für Bässe und Höhen oder die musikalische Richtung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden.	Die Wahl der Verteilung "Fahrer" erfordert die Einstellung der Balance.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die RDS-Funktion und starten Sie eine erneute Suche des Senders damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) kann den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne im PEUGEOT-Händlernetz überprüfen.
Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.	Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine Frequenz, die gegebenenfalls einen besseren Empfang des Senders ermöglicht.	Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.
Der Verkehrsfunk TA erscheint in der Anzeige. Ich empfange jedoch keine Verkehrsinformationen.	Der Sender strahlt keine Verkehrsmeldungen aus.	Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.
Die gespeicherten Sender sind nicht auffindbar (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.	Drücken Sie auf die Taste SRC/TEL, um den Wellenbereich einzustellen (FM1 oder FM2), in dem die Sender gespeichert sind.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die CD wird grundsätzlich ausgeworfen oder vom CD-Spieler nicht wiedergegeben.	Die CD wurde verkehrt herum eingelegt, ist nicht lesbar, enthält keine Audio-Daten oder enthält ein vom Autoradio nicht lesbares Audio-Format. Die CD hat einen vom Autoradio nicht identifizierbaren Kopierschutz.	- Prüfen Sie, mit welcher Seite die CD in den CD-Spieler eingelegt wurde. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel Audio nach. - Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
Die Klangqualität des CD-Spielers ist schlecht.	Die verwendete CD ist verkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie Höhen oder Bässe auf null und wählen Sie keine musikalische Richtung.
Die Bluetooth® -Verbindung wird unterbrochen.	Das Batterieladevolumen des peripheren Anschlussgerätes kann unzureichend sein.	Laden Sie die Batterie des peripheren Anschlussgerätes.
Die Meldung "Fehler USB-Gerät" oder "peripheres Gerät nicht erkannt" wird auf dem Display angezeigt.	Der USB-Stick wird nicht erkannt.	Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (Files Allocation Table 28 bits).
Ein Telefon lässt sich automatisch verbinden. Dabei wird die Verbindung eines anderen Telefons unterbrochen.	Die automatische Verbindung hat Vorrang vor den manuellen Verbindungen.	Ändern Sie die Einstellungen des Telefons, um die automatische Verbindung zu löschen.

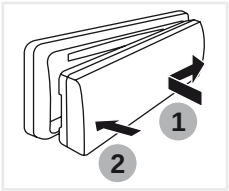
FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Das IPod® wird beim Anschließen an die USB-Schnittstelle nicht erkannt.	Die iPod® -Generation ist nicht kompatibel mit der USB-Schnittstelle.	
Die Festplatte oder das periphere Gerät wird beim Anschließen an die USB-Schnittstelle nicht erkannt.	Bestimmte Festplatten oder periphere Geräte erfordern eine höhere Stromversorgung als die vom Autoradio bereitgestellte.	Schließen Sie das periphere Gerät an den 230V-Anschluss, den 12V-Anschluss oder an eine externe Stromversorgungsquelle. **Vorsicht**: Stellen Sie sicher, dass das periphere Gerät keine Spannung über 5V überträgt (Gefahr der Beschädigung der Anlage).
Im Wiedergabemodus Streaming wird der Ton vorübergehend unterbrochen.	Einige Telefone bevorzugen die Verbindung im Profil "Freisprecheinrichtung".	Löschen Sie die Verbindung im Profil "Freisprecheinrichtung", um die Wiedergabe im Modus Streaming zu verbessern.
Im Wiedergabemodus "Zufallswiederg.", werden nicht alle Titel berücksichtigt.	Im Wiedergabemodus "Zufallswiederg.", kann die Anlage nur 999 Titel berücksichtigen.	
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Radio nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Autoradio funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: Das Autoradio geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.
Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung "Audiosystem überhitzt".	Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Autoradio in einen automatischen Hitzeschutz-Modus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.	Schalten Sie die Audioanlage für einige Minuten aus, damit sie abkühlen kann.



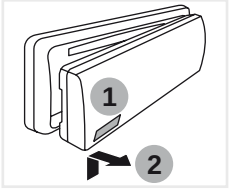
AUDIOSYSTEM KENWOOD MIT DAB-FUNKTION (KDC-X7000)



! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienschritte, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, unbedingt bei stehendem durchführen.



Abdeckung aufsetzen



Abdeckung entfernen

Kurzes Drücken: Einschalten
Langes Drücken: Ausschalten

Drehen: Lautstärke einstellen, durch eine Liste navigieren.
Drücken: Bestätigen.

SRC Ändern der Audioquelle.

Kurzes Drücken: Annehmen eines eingehenden Anrufs, Umschalten zwischen zwei Anrufen, Einschalten des Bluetooth-Modus.
Langes Drücken: Sprachbefehle des Smartphones über das System.

Kurzes Drücken: Suche nach einem Dienst.
Langes Drücken: Aktualisieren der Liste der erfassten Sender.

Abbrechen des aktuellen Vorgangs. Baumdiagramm nach oben verlassen. Anruf ablehnen oder beenden.

BAND Auswählen eines Analogbands FM1 / FM2 / FM3 / MW / LW.
Auswählen eines digitalen Bands DB1 / DB2 / DB3.

▲ ▼ Navigieren durch eine Liste.

SEEK Ändern der Suchmethode (automatisch oder manuell).

Kurzes Drücken: Suche nach einem Radiosender, einer Frequenz oder einem Dienst, Suche nach vorherigem/nächsten Titel oder Datei, Navigieren durch eine Liste.
Langes Drücken: Schneller Vorlauf/ Rücklauf.

1 Kurzes Drücken: Auswahl eines gespeicherten Radiosenders.
Langes Drücken: Speichern eines Radiosenders.

Weitere Informationen finden Sie in der KENWOOD-Bedienungsanleitung, die im Lieferumfang des Systems enthalten war.

A

Abblendlicht 130
ABS und EBV 63
Abtauen 46
Abtrocknen (Scheiben) 46
Airbags 70, 77
Antiblockiersystem (ABS) 63
Antriebsschlupfregelung (ASR) 65
Anzeige 21, 22
Anzeige für Energieverbrauch/-erzeugung 20
ASR und ESP 65
Außenspiegel 36
Austausch der Glühlampen 126, 131
Austausch der Scheibenwischerblätter 112
Austausch der Sicherungen 134
Austausch des Innenraumfilters 111
Austausch einer Glühlampe 126, 131
Automatisches Ausschalten der Beleuchtung 55
Automatisches Einschalten der Bremsleuchten 59

B

Becherhalter 38
Behälter der Scheibenwaschanlage 109
Beleuchtung nicht ausgeschaltet 54
Belüftung 41-43
Belüftungsdüsen 41
Beschlagentfernung vorne 46
Betriebskontrollleuchten 11
Bildschirmstruktur 157
Blinker 55, 129, 131, 132
Bluetooth® Audio-Streaming 151
Bluetooth® Freisprecheinrichtung 152
Bremsassistent 63, 64
Bremsbeläge 111
Bremsen 111
Bremshilfe 63
Bremsleuchten 59, 132
Bremsscheiben 111

D

Deaktivieren des Beifahrer-Airbags 70, 77
Deaktivierung der Fensterheber auf der Beifahrerseite und hinten 30
Deckenleuchte 57
Dritte Bremsleuchte 133

E

Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel 36
Einschaltautomatik Beleuchtung 55
Elektromotor 140
Elektronische Anlasssperre 26, 27
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV) 63
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) 65
Enteisung vorne 46
Entriegeln von innen 28
Ersatzrad 144
ESP/ASR 65

F

Fahrhinweise 87
Fahrmodusschalter 90
Fahrtrichtungsanzeiger 55
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) 55, 129, 132
Fahrzeugabmessungen 142
Fahrzeug abschleppen 139
Fahrzeug anhalten 88, 90
Fensterheber 30
Fernbedienung 27, 47
Fernlicht 129
Feststellbremse 89, 111
Flüssigkeitsstand des Heizkreislaufs 109
Freisprecheinrichtung 152
Front-Airbags 70, 73
Fronthaube 106
Fronthaubenstütze 106
Frontleuchten 126
Frontraum 107
Füllstand Bremsflüssigkeit 109
Füllstände und Kontrollen 107, 109, 110
Füllstand Scheibenwaschanlage 109
Füllstandskontrollen 109, 110
Fußgängerhupe 60
Fußmatten 39
Fußmatten anbringen 39
Fußmatten entfernen 39

G

Gesamtkilometerzähler 21
Gewichte und Anhängelasten 141
Glühlampen (Austausch, Werte) 126, 131

H

Hauptbatterie 97, 140
Heckleuchten 131
Heckraum 108
Heckscheibenheizung 46
Heckscheibenwischer 57
Heizung 43
Helligkeitsregler 21, 22
Hupe 59

I

Innenausstattung 38
Innenraumfilter 111
Innenspiegel 37
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen 83-85

K

Kenndaten 143
Kennzeichenbeleuchtung 133
Kindersicherheit 74-76, 81, 83-86
Kindersitze 69, 74-76, 80, 81
Klimaanlage 42, 43, 45
Kombiinstrument 10
Kontrollen 107, 111
Kontrollleuchte für reduzierte Motorbremse 10, 66
Kontrollleuchten 11, 14, 15
Kopf-Airbags 72, 73
Kopfstützen 32-34
Kühlflüssigkeitsstand 109

L

Ladeklappen 31
Laden der Hauptbatterie 97
Ladezeit 140
Lampen (Austausch) 126, 131
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer ... 56
Lichtschalter 53
Luftdruck Reifen 144
Luftumwälzung / Frischluftzufuhr 43

M

Messinstrument 10
Motorbremse 66
MP3-CD 149, 150

N

Nebelleuchten 54
Nebelscheinwerfer 54, 130
Nebelschlussleuchte 54, 133
Normales Laden 97
Notruf 61

Ö

Öffnen des Frontraums 106
Öffnen des Kofferraums 29

P

Pannenhilferuf 61
PEUGEOT CONNECT ASSISTANCE 61
PEUGEOT Connect Box 61
PEUGEOT CONNECT SOS 61
Provisorisches Reifenpannenset 117
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte) 69

R

Rad abnehmen 121
Radio 147

Rad montieren 121
Radwechsel 121
Reichweite..... 21, 24
Reifen.....92, 144
Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset)..... 117
Reifendruck.....92, 143, 144
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset) 117
Reifendrucküberwachung..... 17, 24, 92
Reifenpanne..... 117
Reifenpannenset..... 117
Rückfahrscheinwerfer.....132
Rücksitze.....34

S

Schalter für Sitzheizung.....34
Scheibenwaschanlage.....56
Scheibenwischer.....56
Scheibenwischerschalter.....56
Scheinwerfer (Leuchtweitenverstellung) 56
Schließen des Kofferraum.....29
Schlüssel mit Fernbedienung.....25, 27
Schneeketten.....125
Schnelles Laden 104
Schutzmaßnahmen für Kinder 74-76, 81, 83-86
Seiten-Airbags 72, 73
Seitlicher Zusatzblinker 131
Seriennummer des Fahrzeugs 143
Sicherheitsgurte..... 67-69, 80
Sicherungen.....134
Signalhorn.....59
Sitzheizung 34
Sitzverstellung 32, 34
Sonnenblende.....39
Standlicht 129, 132
Starten des Fahrzeugs 88, 90
Staufächer.....38
Steckdose Zubehör 12V 38, 39
Steuergerät 99

T

Tagfahrlicht 55, 130
Technische Daten 140, 141
Türablagen.....38
Türen.....28
Typenschilder.....143

U

Umklappen der Sitz- oder Banklehne 34
Umwelt 9
USB-Anschluss.....40, 150

V

Verkehrsinformationen 148
Verriegeln von innen.....28
Verstellung der Kopfstützen 32
Vordersitze.....32

W

Wagenheber.....121
Warnblinker.....59
Warnleuchten.....15
Warnleuchte Sicherheitsgurte.....67
Wartungsanzeige.....22
WIP Plug 38, 40

Z

Zubehör.....58
Zubehörbatterie 109, 113
Zugang zu den Glühlampen 127, 131

RADIOCODE



Nach Ausschalten der Batterie ist es notwendig, einen Code einzugeben, um auf die Radiofunktionen zugreifen zu können. Maximal fünf Versuche sind möglich. Bei den letzten beiden Versuchen müssen Sie etwa 15 Minuten zwischen den Versuchen warten.

Bewahren Sie ihren Code an einem sicheren Ort, keinesfalls jedoch im Fahrzeug auf. Es empfiehlt sich allerdings, ihn bei einer größeren Reise genauso mitzunehmen wie Ihre persönlichen Papiere.

Nachdruck bzw. Übersetzung dieses Dokuments, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT untersagt.

In Anwendung der Bestimmungen der europäischen Richtlinie über Altfahrzeuge (Richtlinie 2000/53) bestätigt Automobiles PEUGEOT, dass die darin festgeschriebenen Ziele erreicht werden und Recycling-Material bei der Herstellung der vertriebenen Produkte verwendet wird.

Gedruckt in der EU
Allemand

08-16

AUTOMOBILES PEUGEOT - Siège Social : 75, avenue de la Grande-Armée 75016 Paris - France
Tél. : +33 (0)1 40 66 55 11 - Fax : +33 (0)1 40 66 54 14 - Télex : 645 700 F
http://www.peugeot.com
Société anonyme au capital de 172.711.770 € - R.C.S. : 552 144 503 R.C.S. Paris - SIRET : 552 144 503 00018 - APE : 2910Z

www.peugeot.com



Allemand
16ION.0020